Jahresabschluss
Haushaltsjahr
2015

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
KÄMMEREIAMT

Inhaltsverzeichnis

1. Abschlüsse 3
   1.1. Bilanz 5
   1.2. Ergebnisrechnung 7
   1.3. Finanzrechnung 8
   1.4. Teilrechnungen 10
   1.5. Anhang 19
2. Anlagen 77
   2.1. Rechenschaftsbericht 79
   2.2. Beteiligungsbericht 125
   2.3. Anlagenübersicht 237
   2.4. Forderungsübersicht 239
   2.5. Verbindlichkeitenübersicht 241
   2.6. Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen 243

1.

Abschlüsse

zum

Jahresabschluss 2015

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva

Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr in €[1]	31.12. Haushalts-jahr in €[1]
1	**Anlagevermögen**		499.145.943,92	497.769.314,42
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		103.721,01	96.910,35
1.1.2	Geleistete Zuwendungen		3.909.924,60	4.449.762,58
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse		2.866.032,06	3.115.207,85
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert			
1.1.5	Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	
1.2	**Sachanlagen**			
1.2.1	Wald, Forsten		4.723.850,93	4.723.804,53
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		43.335.184,45	43.266.084,45
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		69.790.367,41	71.611.612,33
1.2.4	Infrastrukturvermögen		247.554.466,51	241.070.516,43
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden		11.454,90	153.515,50
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		3.651.833,70	3.668.731,19
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		2.887.283,87	2.932.302,27
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.424.250,82	3.811.403,26
1.2.9	Pflanzen und Tiere			
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		3.032.604,61	3.764.830,64
1.3	**Finanzanlagen**			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		46.703.054,07	46.420.455,69
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.340.417,86	3.885.247,51
1.3.3	Beteiligungen		36.490,48	36.490,48
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		60.484.637,18	62.248.951,44
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		462.743,02	269.628,46
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		1.730.513,63	2.172.477,16
1.3.8	Sonstige Ausleihungen		97.112,81	71.382,30
2	**Umlaufvermögen**		25.540.746,37	21.307.360,85
2.1	**Vorräte**			
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		1.607.378,96	1.355.616,51
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte			
2.2	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		7.408.725,47	6.361.921,11
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen		2.172.675,35	2.766.953,65
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		355.589,75	586.684,47
2.2.4	Forderungen gegen Unternehemn, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			852,56
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		444.523,20	293.920,02
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		7.328.501,23	5.335.479,67
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		403.102,24	389.521,80
2.3	**Wertpapiere des Umlaufvermögens**			
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen			
2.3.2	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.4	**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks**		5.820.250,17	4.216.411,06
3	**Ausgleichsposten für latente Steuern**			
4	**Rechnungsabgrenzungsposten**			
4.1	**Disagio**			
4.2	**Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**		966.418,62	1.303.173,66
5	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
	Bilanzsumme		**525.653.108,91**	**520.379.848,93**

Passiva

Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr in €[1]	31.12. Haushalts-jahr in €[1]
1.	**Eigenkapital**		231.585.350,63	240.101.180,12
1.1	**Kapitalrücklage**		224.318.697,40	231.569.010,53
1.2	**Sonstige Rücklagen**		15.707,30	15.707,30
1.3	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**		7.250.945,93	8.516.462,29
1.4	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
2	**Sonderposten**		131.664.655,56	131.636.932,60
2.1	**Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich**		0,00	2.614.330,08
2.2	**Sonderposten zum Anlagevermögen**			
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen		71.364.537,89	71.442.779,81
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		51.637.192,30	49.521.653,75
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		7.855.373,01	7.231.258,09
2.3	**Sonderposten für den Gebührenausgleich**		262.269,45	282.703,96
2.4	**Sonderposten mit Rücklagenanteil**			
2.5	**Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten**			
2.6	**Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte**			
2.7	**Sonstige Sonderposten**		545.282,91	544.206,91
3	**Rückstellungen**		39.202.826,22	38.367.906,14
3.1	**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**		36.236.132,04	35.743.249,93
3.2	**Steuerrückstellungen**			
3.3	**Rückstellungen für latente Steuern**			
3.4	**Sonstige Rückstellungen**		2.966.694,18	2.624.656,21
4	**Verbindlichkeiten**		123.010.501,64	109.949.601,37
4.1	**Anleihen**			
4.2	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme**			
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen		54.441.103,34	53.923.209,85
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung		64.000.092,51	50.560.215,39
4.3	**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**		0,00	
4.4	**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**			
4.5	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**		230.745,31	698.905,40
4.6	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**		1.191.967,96	1.314.291,69
4.7	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**		2.964,97	4.964,97
4.8	**Verbindlichkeiten gegenüber Unternhemen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**			
4.9	**Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen**		570.704,78	653.960,92
4.10	**Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereichs**		70.005,23	1.223.145,89
4.11	**Sonstige Verbindlichkeiten**		2.502.917,54	1.570.907,26
5.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		189.774,86	324.228,70
	Bilanzsumme		**525.653.108,91**	**520.379.848,93**

[1] Angaben können auch in 1.000 € erfolgen

Jahresrechnung 2015

Ergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2015 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	49.015.624,17	56.803.100,00	60.054.249,51	-3.251.149,51	0,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	20.829.315,74	21.560.095,00	23.165.176,08	-1.605.081,08	0,00	0,00
03	Erträge der sozialen Sicherung	21.458.463,25	23.107.920,00	23.836.291,66	-728.371,66	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.607.632,49	6.484.050,00	6.398.350,33	85.699,67	0,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.875.137,31	2.185.635,00	2.148.003,86	37.631,14	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	929.067,18	870.605,00	1.052.011,48	-181.406,48	0,00	0,00
07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.847,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	11.737,83	125.000,00	19.383,64	105.616,36	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Erträge	13.397.224,22	6.757.895,00	9.074.417,92	-2.316.522,92	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**114.127.049,39**	**117.894.300,00**	**125.747.884,48**	**-7.853.584,48**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	28.037.151,75	30.363.955,00	29.801.350,86	562.604,14	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	666.207,57	487.470,00	495.718,10	-8.248,10	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.625.608,25	13.563.825,00	13.070.006,39	493.818,61	20.950,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	11.269.877,80	8.455.485,00	10.999.337,57	-2.543.852,57	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	-13.076,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	29.330.330,61	26.507.560,00	33.177.120,02	-6.669.560,02	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	16.697.957,76	25.326.540,00	18.042.777,39	7.283.762,61	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	4.799.320,93	4.859.340,00	6.061.363,75	-1.202.023,75	-6.350,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**103.413.378,22**	**109.564.175,00**	**111.647.674,08**	**-2.083.499,08**	**14.600,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**10.713.671,17**	**8.330.125,00**	**14.100.210,40**	**-5.770.085,40**	**-14.600,00**	**0,00**
21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.353.038,11	943.150,00	1.679.549,90	-736.399,90	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	4.815.395,81	4.980.610,00	4.648.967,93	331.642,07	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**-3.462.357,70**	**-4.037.460,00**	**-2.969.418,03**	**-1.068.041,97**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**7.251.313,47**	**4.292.665,00**	**11.130.792,37**	**-6.838.127,37**	**-14.600,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	367,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**-367,54**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)**	**7.250.945,93**	**4.292.665,00**	**11.130.792,37**	**-6.838.127,37**	**-14.600,00**	**0,00**
29	Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen	0,00	0,00	2.614.330,08	-2.614.330,08	0,00	0,00
30	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Jahresergebnis nach Veränderung des SoPo's f. Belastungen a. d. k. Finanzausgleich**	**7.250.945,93**	**4.292.665,00**	**8.516.462,29**	**-4.223.797,29**	**-14.600,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2015

Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2015 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	48.361.693,93	56.803.100,00	60.146.342,02	-3.343.242,02	0,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	19.468.545,03	20.391.825,00	21.737.049,32	-1.345.224,32	0,00	0,00
03	Einzahlungen der sozialen Sicherung	19.545.525,86	23.107.920,00	24.195.477,34	-1.087.557,34	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.540.889,50	3.325.900,00	3.225.168,09	100.731,91	0,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.849.691,68	2.185.635,00	2.019.958,91	165.676,09	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	672.277,42	870.605,00	1.284.548,20	-413.943,20	0,00	0,00
07	Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	4.310,50	125.000,00	12.059,21	112.940,79	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Einzahlungen	3.731.480,70	3.554.520,00	3.814.087,59	-259.567,59	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**97.174.414,62**	**110.364.505,00**	**116.434.690,68**	**-6.070.185,68**	**0,00**	**0,00**
11	Personalauszahlungen	26.263.028,07	29.583.635,00	29.067.821,39	515.813,61	0,00	0,00
12	Versorgungsauszahlungen	559.597,29	480.000,00	428.065,19	51.934,81	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.616.029,07	13.563.825,00	12.712.146,21	851.678,79	35.550,00	0,00
14	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	29.301.712,51	26.507.560,00	33.417.200,92	-6.909.640,92	0,00	0,00
15	Auszahlungen der sozialen Sicherung	17.037.151,61	25.326.540,00	18.000.916,27	7.325.623,73	0,00	0,00
16	Sonstige laufende Auszahlungen	4.044.156,10	4.859.340,00	4.494.998,21	364.341,79	-6.350,00	0,00
17	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**89.821.674,65**	**100.320.900,00**	**98.121.148,19**	**2.199.751,81**	**29.200,00**	**0,00**
18	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**7.352.739,97**	**10.043.605,00**	**18.313.542,49**	**-8.269.937,49**	**-29.200,00**	**0,00**
19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.366.766,45	943.150,00	1.594.533,83	-651.383,83	0,00	0,00
20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	4.588.173,63	4.980.610,00	4.746.499,17	234.110,83	0,00	0,00
21	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-3.221.407,18**	**-4.037.460,00**	**-3.151.965,34**	**-885.494,66**	**0,00**	**0,00**
22	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**4.131.332,79**	**6.006.145,00**	**15.161.577,15**	**-9.155.432,15**	**-29.200,00**	**0,00**
23	Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Auszahlungen	367,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-367,54**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**4.130.965,25**	**6.006.145,00**	**15.161.577,15**	**-9.155.432,15**	**-29.200,00**	**0,00**
27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.480.455,09	2.773.370,00	3.639.024,00	-865.654,00	0,00	0,00
28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	555.239,37	141.000,00	16.263,11	124.736,89	0,00	0,00
29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Einzahlungen für Sachanlagen	46.818,77	1.500.050,00	56.580,50	1.443.469,50	0,00	0,00
31	Einzahlungen für Finanzanlagen	3.041,95	0,00	103.526,79	-103.526,79	0,00	0,00
32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	818.122,78	742.200,00	1.084.655,43	-342.455,43	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	235.647,83	0,00	234.607,37	-234.607,37	0,00	0,00
34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresrechnung 2015

Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2015 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
35	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.139.325,79**	**5.156.620,00**	**5.134.657,20**	**21.962,80**	**0,00**	**0,00**
36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	254.151,85	1.326.500,00	1.212.330,43	114.169,57	0,00	0,00
37	Auszahlungen für Sachanlagen	5.598.085,36	8.415.370,00	6.383.658,37	2.031.711,63	23.600,00	0,00
38	Auszahlungen für Finanzanlagen	86.500,00	0,00	432.600,00	-432.600,00	0,00	0,00
39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	78.459,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	Sonstige Investitionsauszahlungen	19.750,00	0,00	12.166,15	-12.166,15	0,00	0,00
42	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6.036.946,64**	**9.741.870,00**	**8.040.754,95**	**1.701.115,05**	**23.600,00**	**0,00**
43	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.897.620,85**	**-4.585.250,00**	**-2.906.097,75**	**-1.679.152,25**	**-23.600,00**	**0,00**
44	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbetrag**	**1.233.344,40**	**1.420.895,00**	**12.255.479,40**	**-10.834.584,40**	**-52.800,00**	**0,00**
45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	1.500.000,00	4.585.250,00	3.368.393,00	1.216.857,00	0,00	0,00
46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	3.507.153,43	4.256.000,00	3.840.268,98	415.731,02	0,00	0,00
47	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- krediten**	**-2.007.153,43**	**329.250,00**	**-471.875,98**	**801.125,98**	**0,00**	**0,00**
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	129.866.000,00	0,00	121.016.000,00	-121.016.000,00	0,00	0,00
49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	125.285.892,94	6.750.145,00	136.333.000,00	-129.582.855,00	0,00	0,00
50	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	**4.580.107,06**	**-6.750.145,00**	**-15.317.000,00**	**8.566.855,00**	**0,00**	**0,00**
51	Abnahme der liquiden Mittel	13.599.635,99	0,00	-29.920.752,38	29.920.752,38	0,00	0,00
52	Zunahme der liquiden Mittel	14.181.037,39	0,00	-28.021.343,62	28.021.343,62	0,00	0,00
53	**Veränderung der liquiden Mittel**	**581.401,40**	**0,00**	**1.899.408,76**	**-1.899.408,76**	**0,00**	**0,00**
54	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**3.154.355,03**	**-6.420.895,00**	**-13.889.467,22**	**7.468.572,22**	**0,00**	**0,00**
55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	6.010.161,38	0,00	6.896.744,01	-6.896.744,01	0,00	0,00
56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	6.086.976,35	0,00	6.865.363,28	-6.865.363,28	0,00	0,00

Jahresrechnung 2015

Teilergebnishaushalt 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2015 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	9.029.230,73	7.790.465,00	9.186.449,77	-1.395.984,77	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	15.540.009,17	16.205.950,00	17.065.246,39	-859.296,39	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.009.376,87	4.968.500,00	4.764.375,19	204.124,81	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	926.658,59	1.229.580,00	1.204.532,32	25.047,68	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	455.271,21	387.295,00	503.301,68	-116.006,68	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	2.847,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	11.737,83	60.000,00	19.383,64	40.616,36	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	4.828.413,07	3.226.145,00	4.762.647,35	-1.536.502,35	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**35.803.544,67**	**33.867.935,00**	**37.505.936,34**	**-3.638.001,34**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	21.487.849,14	23.605.695,00	23.495.479,11	110.215,89	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	666.207,57	487.470,00	495.718,10	-8.248,10	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.274.272,42	11.743.090,00	11.300.018,77	443.071,23	4.720,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	9.096.165,17	8.137.835,00	9.618.573,63	-1.480.738,63	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.475.227,44	74.810,00	6.470.920,15	-6.396.110,15	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	8.757.018,74	16.145.890,00	9.206.452,04	6.939.437,96	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	3.187.397,84	3.738.830,00	4.300.445,41	-561.615,41	-4.720,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**59.944.138,32**	**63.933.620,00**	**64.887.607,21**	**-953.987,21**	**0,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-24.140.593,65**	**-30.065.685,00**	**-27.381.670,87**	**-2.684.014,13**	**0,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	16.516,44	12.550,00	13.688,30	-1.138,30	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	22.699,90	610,00	109,71	500,29	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**-6.183,46**	**11.940,00**	**13.578,59**	**-1.638,59**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-24.146.777,11**	**-30.053.745,00**	**-27.368.092,28**	**-2.685.652,72**	**0,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**-24.146.777,11**	**-30.053.745,00**	**-27.368.092,28**	**-2.685.652,72**	**0,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.398.650,00	5.631.820,00	5.648.357,50	-16.537,50	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.361.570,00	3.547.630,00	3.563.027,50	-15.397,50	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**2.037.080,00**	**2.084.190,00**	**2.085.330,00**	**-1.140,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**-22.109.697,11**	**-27.969.555,00**	**-25.282.762,28**	**-2.686.792,72**	**0,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2015

Teilfinanzhaushalt 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2015 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-22.562.800,20**	**-26.280.750,00**	**-21.984.944,66**	**-4.295.805,34**	**0,00**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**14.302,66**	**11.940,00**	**12.882,03**	**-942,03**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-22.548.497,54**	**-26.268.810,00**	**-21.972.062,63**	**-4.296.747,37**	**0,00**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**-22.548.497,54**	**-26.268.810,00**	**-21.972.062,63**	**-4.296.747,37**	**0,00**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**2.037.080,00**	**2.084.190,00**	**2.085.330,00**	**-1.140,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**-20.511.417,54**	**-24.184.620,00**	**-19.886.732,63**	**-4.297.887,37**	**0,00**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.477.455,09	2.632.370,00	3.530.044,21	-897.674,21	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	555.239,37	141.000,00	16.263,11	124.736,89	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	8.826,74	0,00	16.675,62	-16.675,62	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	3.041,95	0,00	6.044,42	-6.044,42	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	87.854,97	65.400,00	72.898,01	-7.498,01	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	90.281,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.222.699,71**	**2.838.770,00**	**3.641.925,37**	**-803.155,37**	**0,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	244.151,85	1.326.500,00	1.208.394,62	118.105,38	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	5.068.846,77	7.612.770,00	6.058.520,17	1.554.249,83	1.700,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	19.750,00	0,00	12.166,15	-12.166,15	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.332.748,62**	**8.939.270,00**	**7.279.080,94**	**1.660.189,06**	**1.700,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.110.048,91**	**-6.100.500,00**	**-3.637.155,57**	**-2.463.344,43**	**-1.700,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**-23.621.466,45**	**-30.285.120,00**	**-23.523.888,20**	**-6.761.231,80**	**-1.700,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2015

Teilergebnishaushalt 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2015 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	19.111,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	366.175,55	370.510,00	437.459,52	-66.949,52	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	338.959,66	213.250,00	294.305,64	-81.055,64	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**724.246,32**	**583.860,00**	**731.765,16**	**-147.905,16**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	1.525.633,12	1.559.310,00	1.448.910,13	110.399,87	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.067,42	3.600,00	3.101,81	498,19	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	1.277,38	670,00	1.245,10	-575,10	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	473,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	204.821,62	149.900,00	167.422,84	-17.522,84	0,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**1.738.273,35**	**1.713.480,00**	**1.620.679,88**	**92.800,12**	**0,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.014.027,03**	**-1.129.620,00**	**-888.914,72**	**-240.705,28**	**0,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	1.210,00	5.100,00	42.713,00	-37.613,00	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	819,57	1.000,00	248,73	751,27	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**390,43**	**4.100,00**	**42.464,27**	**-38.364,27**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.013.636,60**	**-1.125.520,00**	**-846.450,45**	**-279.069,55**	**0,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**-1.013.636,60**	**-1.125.520,00**	**-846.450,45**	**-279.069,55**	**0,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	149.780,00	164.720,00	164.720,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	106.080,00	109.300,00	109.300,00	0,00	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**43.700,00**	**55.420,00**	**55.420,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**-969.936,60**	**-1.070.100,00**	**-791.030,45**	**-279.069,55**	**0,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2015

Teilfinanzhaushalt 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2015 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.243.717,34**	**-1.046.500,00**	**-650.977,62**	**-395.522,38**	**0,00**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**2.746,43**	**4.100,00**	**244,27**	**3.855,73**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-1.240.970,91**	**-1.042.400,00**	**-650.733,35**	**-391.666,65**	**0,00**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**-1.240.970,91**	**-1.042.400,00**	**-650.733,35**	**-391.666,65**	**0,00**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**43.700,00**	**55.420,00**	**55.420,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**-1.197.270,91**	**-986.980,00**	**-595.313,35**	**-391.666,65**	**0,00**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	991,26	4.600,00	2.086,16	2.513,84	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**991,26**	**4.600,00**	**2.086,16**	**2.513,84**	**0,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-991,26**	**-4.600,00**	**-2.086,16**	**-2.513,84**	**0,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**-1.198.262,17**	**-991.580,00**	**-597.399,51**	**-394.180,49**	**0,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2015

Teilergebnishaushalt 3

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	259.687,75	216.230,00	194.299,17	21.930,83	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	5.918.454,08	6.901.970,00	6.771.045,27	130.924,73	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.555.105,60	1.515.550,00	1.572.200,98	-56.650,98	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	948.478,72	955.955,00	943.471,54	12.483,46	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.620,42	112.800,00	111.250,28	1.549,72	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	839.641,23	841.200,00	1.272.455,07	-431.255,07	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**9.628.987,80**	**10.608.705,00**	**10.864.722,31**	**-256.017,31**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	5.023.669,49	5.198.950,00	4.856.961,62	341.988,38	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.312.145,16	1.817.135,00	1.655.619,11	177.745,89	16.230,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	115.675,76	304.980,00	141.774,11	163.205,89	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	-13.603,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	22.116,90	224.750,00	77.363,51	147.386,49	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	7.940.939,02	9.180.650,00	8.836.325,35	344.324,65	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	869.906,51	970.610,00	793.812,52	175.167,48	-1.630,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**15.270.849,58**	**17.697.075,00**	**16.361.856,22**	**1.349.818,78**	**14.600,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-5.641.861,78**	**-7.088.370,00**	**-5.497.133,91**	**-1.605.836,09**	**-14.600,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	7.605,33	0,00	6.575,72	-6.575,72	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	870,60	0,00	7,26	-7,26	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**6.734,73**	**0,00**	**6.568,46**	**-6.568,46**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-5.635.127,05**	**-7.088.370,00**	**-5.490.565,45**	**-1.612.404,55**	**-14.600,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	367,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**-367,54**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**-5.635.494,59**	**-7.088.370,00**	**-5.490.565,45**	**-1.612.404,55**	**-14.600,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.940,00	20.940,00	20.940,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.101.720,00	2.160.550,00	2.161.690,00	-1.140,00	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.080.780,00**	**-2.139.610,00**	**-2.140.750,00**	**1.140,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**-7.716.274,59**	**-9.227.980,00**	**-7.631.315,45**	**-1.611.264,55**	**-14.600,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2015

Teilfinanzhaushalt 3

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-4.955.208,65**	**-6.777.645,00**	**-5.908.276,50**	**-898.568,50**	**-29.200,00**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**6.734,73**	**0,00**	**6.568,46**	**-6.568,46**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-4.948.473,92**	**-6.777.645,00**	**-5.901.708,04**	**-905.136,96**	**-29.200,00**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-367,54**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**-4.948.841,46**	**-6.777.645,00**	**-5.901.708,04**	**-905.136,96**	**-29.200,00**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.080.780,00**	**-2.139.610,00**	**-2.140.750,00**	**1.140,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**-7.029.621,46**	**-8.917.255,00**	**-8.042.458,04**	**-903.996,96**	**-29.200,00**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.000,00	141.000,00	108.979,79	32.020,21	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	37.992,03	1.500.050,00	39.904,88	1.460.145,12	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	25.168,56	26.100,00	26.198,17	-98,17	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	145.366,24	0,00	234.607,37	-234.607,37	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**211.526,83**	**1.667.150,00**	**409.690,21**	**1.257.459,79**	**0,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	10.000,00	0,00	3.935,81	-3.935,81	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	528.247,33	798.000,00	323.052,04	496.847,96	21.900,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	78.459,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**616.706,76**	**798.000,00**	**326.987,85**	**492.912,15**	**21.900,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-405.179,93**	**869.150,00**	**82.702,36**	**764.547,64**	**-21.900,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**-7.434.801,39**	**-8.048.105,00**	**-7.959.755,68**	**-139.449,32**	**-51.100,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2015

Teilergebnishaushalt 4

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	49.015.624,17	56.803.100,00	60.054.249,51	-3.251.149,51	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	11.521.286,15	13.553.400,00	13.784.427,14	-231.027,14	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.150,02	0,00	61.774,16	-61.774,16	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	7.390.210,26	2.477.300,00	2.745.009,86	-267.709,86	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**67.970.270,60**	**72.833.800,00**	**76.645.460,67**	**-3.811.660,67**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.123,25	0,00	111.266,70	-111.266,70	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	2.056.759,49	12.000,00	1.237.744,73	-1.225.744,73	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	53,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	23.832.986,27	26.208.000,00	26.628.836,36	-420.836,36	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	537.194,96	0,00	799.682,98	-799.682,98	0,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**26.460.116,97**	**26.220.000,00**	**28.777.530,77**	**-2.557.530,77**	**0,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**41.510.153,63**	**46.613.800,00**	**47.867.929,90**	**-1.254.129,90**	**0,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	1.327.706,34	925.500,00	1.616.572,88	-691.072,88	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	4.791.005,74	4.979.000,00	4.648.602,23	330.397,77	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**-3.463.299,40**	**-4.053.500,00**	**-3.032.029,35**	**-1.021.470,65**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**38.046.854,23**	**42.560.300,00**	**44.835.900,55**	**-2.275.600,55**	**0,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**38.046.854,23**	**42.560.300,00**	**44.835.900,55**	**-2.275.600,55**	**0,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**38.046.854,23**	**42.560.300,00**	**42.221.570,47**	**338.729,53**	**0,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2015

Teilfinanzhaushalt 4

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2015	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**36.114.466,16**	**44.148.500,00**	**46.857.741,27**	**-2.709.241,27**	**0,00**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**-3.245.191,00**	**-4.053.500,00**	**-3.171.660,10**	**-881.839,90**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**32.869.275,16**	**40.095.000,00**	**43.686.081,17**	**-3.591.081,17**	**0,00**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**32.869.275,16**	**40.095.000,00**	**43.686.081,17**	**-3.591.081,17**	**0,00**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**32.869.275,16**	**40.095.000,00**	**43.686.081,17**	**-3.591.081,17**	**0,00**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	97.482,37	-97.482,37	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	705.099,25	650.700,00	985.559,25	-334.859,25	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**705.099,25**	**650.700,00**	**1.083.041,62**	**-432.341,62**	**0,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	86.500,00	0,00	432.600,00	-432.600,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**86.500,00**	**0,00**	**432.600,00**	**-432.600,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**618.599,25**	**650.700,00**	**650.441,62**	**258,38**	**0,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**33.487.874,41**	**40.745.700,00**	**44.336.522,79**	**-3.590.822,79**	**0,00**	**0,00**

ANHANG

zum
Jahresabschluss
der
Stadt Bad Kreuznach
zum

31. Dezember 2015

(erstellt gemäß § 48 GemHVO)

A. Allgemeine Angaben

In der Stadtratssitzung am 27.04.2006 wurde beschlossen, ab 01.01.2009 die Bücher der Stadt Bad Kreuznach nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Der Landesgesetzgeber hat mit dem Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) vom 02. März 2006 die notwendige Rechtsgrundlage geschaffen.

Mit Hilfe der Bewertung und Bilanzierung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten wurde damit erstmals ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Stadt Bad Kreuznach erstellt.

Maßgebend für die Eröffnungsbilanz waren neben den Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung auch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Im Übrigen wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches analog angewendet.

Der Anhang ist Teil des Jahresabschlusses der Gemeinde und hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Berichterstattung unterliegt den allgemeinen Grundsätzen einer gewissenhaften und ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

Gebietsänderung zum 01.07.2014

Aufgrund der Landesverordnung über den freiwilligen Zusammenschluss der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg vom 24. November 2013 wurde die Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.07.2014 aus der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg ausgegliedert, aufgelöst und ihr Gebiet in die Stadt Bad Kreuznach eingegliedert.

Näheres zu dieser Gebietsänderung regelt das 2. Landesgesetz zu den Folgen des freiwilligen Zusammenschlusses der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg und zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 19.08.2014.

Der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach hat am 26.09.2018 die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 30.06.2014 der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg beschlossen.

Die Bilanzsumme der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 30.06.2014 betrug 28.804.533,43 €. Die kompletten Bilanzwerte wurden von der Stadt Bad Kreuznach zum 01.07.2014 in ihre eigene Bilanz übernommen.

Zum 02.07.2014 wurden folgende Werte wieder ausgebucht, da Sie aufgrund des Aufbaues der Stadtverwaltung Bad Kreuznach und seiner Beteiligungen nicht dem Kernhaushalt zugeordnet sind:

- 305.214,87 € Anlagevermögen Friedhöfe Bad Münster am Stein-Ebernburg,
- 1.727,40 € Forderungen aus Friedhofsgebühren,
- 5.266,64 € Forderungen aus Grabnutzungsentgelten,
- 23.162,00 € passive Rechnungsabgrenzungsposten der Friedhöfe Bad Münster-Ebernburg,
- 15.435,41 € Forderungen aus Kurbeiträgen

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 24.07.2014 wurden die beiden Friedhöfe der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg auf die Einrichtung „Bauhof“ der Stadt Bad Kreuznach übertragen und sind dort zu bilanzieren.

Kurbeiträge (heute Gästebeiträge) werden von der Gesundheit- und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GuT) erhoben. Der GuT wurde eine entsprechende Einzelaufstellung über die Forderungen aus Kurbeiträgen zur Verfügung gestellt.

Neben den Bilanzwerten der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg sind aufgrund des vorgenannten 2. Landesgesetzes auch Aufgaben der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.07.2014 auf die Stadt Bad Kreuznach übergegangen:

- Grundschule Bad Münster am Stein-Ebernburg
- Brandschutz
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung

Daher wurde aus der Bilanz der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg eine weitere Bilanzsumme in Höhe von 1.166.356,10 € zum 01.07.2014 übernommen.

Es handelt sich um die Bilanzwerte der Grundschule, des Brandschutzes und der Wasserversorgung. Da die Wasserversorgung der kompletten Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg von der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach übernommen wurde, wurde das zum 01.07.2014 übernommene Anlagevermögen an diese verkauft und ist somit in der vorliegenden Bilanz zum 31.12.2014 nicht mehr enthalten.

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 14.07.2016 wurde das im Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg gelegene und im Anlagevermögen der Verbandsgemeindewerke Bad Münster am Stein-Ebernburg -Kanalwerk- bilanzierte Anlagevermögen einschließlich der Grundstücke rückwirkend zum 01.07.2014 zu den Restbuchwerten zum 30.06.2014 in das Anlagevermögen der Abwasserbeseitigungseinrichtung übertragen..

B. Gliederungsgrundsätze

Die Bilanz zum 31.12.2015 ist gemäß § 47 GemHVO gegliedert.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktivseite der Bilanz:

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Diese Position beinhandelt ausschließlich Software. Die Programme werden alle über 5 Jahre abgeschrieben, weil es sich bei keinem um echte Individualsoftware handelt.

1.1.2 Geleistete Zuwendungen

Im Rahmen der Konversion wurde eine Gesellschaft (BKEG) gegründet, die sich mit der Umgestaltung und Vermarktung der durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte zur Verfügung stehenden Grundstücke beschäftigt. Sie führt auch Ordnungsmaßnahmen durch. Das dadurch geschaffene Infrastrukturvermögen geht nach Ablauf der Maßnahmen unentgeltlich in das Eigentum der Stadt über. Dafür ersetzt die Stadt der BKEG 10% der gesamten Aufwendungen. Bis zum 31.12.2015 betrug dieser Anteil 1.392.776,12 €. Die Infrastruktur der Baugebiete „Rheingrafenblick“, „Rheingaublick“, „Musikerviertel“ und „Gewerbepark Rose“ war Ende 2013 weitgehend fertiggestellt und ging zum 01.01.2014 auf die Stadt über.

In den Jahren 2002 bis 2004 wurden Beträge in Höhe von insgesamt 651.369,50 € an die Arbeiterwohlfahrt zum Bau eines Seniorenhauses gezahlt. Die Zahlungen erfolgten mit der Auflage, dieses Haus in den kommenden 25 Jahren als solches zu betreiben. Ansonsten wird eine anteilige Rückzahlung fällig. Insofern wird dieser Betrag jährlich um 1/25 abgeschrieben.

In den Jahren 2009 und 2010 wurde die Wehranlage „Elisabethenwehr“ umgestaltet. Die Zuständigkeit liegt beim Land; die Stadt ist Eigentümerin einer Parzelle und besitzt anteilige Wasserrechte. Aus diesem Grund hat sich die Stadt finanziell gemäß Vereinbarung vom 20.05.2008 mit 19.925,11 € an den Kosten für die Umgestaltung beteiligt. Dieser Kostenbeitrag wird – ebenso gemäß genannter Vereinbarung – über 25 Jahre abgeschrieben.

In den Kalenderjahren 2010 bis 2012 wurden Arbeiten im Rahmen des Hochwasserschutzes und der Renaturierung des Appelbaches im Stadtteil Planig durchgeführt. Die Arbeiten

vollzogen sich auf dem Grund und Boden des Landkreises; gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag zwischen dem Landkreis und der Stadt vom 04.11.2009 und § 84 Abs. 4 LWG ist die Stadt Bad Kreuznach verpflichtet, einen Anteil von 10 % zu tragen. Dieser Anteil betrug 342.684,75 €. Er wird über 25 Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen des Programms „Aktive Stadtzentren“ wurde in 2013 ein Sanierungszuschuss in Höhe von 30.000,00 € gezahlt, der wegen der entsprechenden Zweckbindung über 10 Jahre abgeschrieben wird. Im Jahr 2014 wurde dieser Zuschuss um 20.000,00 € erhöht. Die Stadt hat ihrerseits dafür vom Land einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 37.500,00 € erhalten.

Im Berichtsjahr wurden weitere Sanierungszuschüsse in Höhe von insgesamt 68.550,92 € gezahlt. Der Zuschuss vom Land beträgt dafür jeweils 75%.

Weiterhin hatte in 2014 eine Kindertagesstätte eines freien Trägers einen Zuschuss in Höhe von 60.975,00 € zum Bau und zur Ausstattung von neuen Gruppen bzw. U3-Plätzen erhalten. Der Zuschuss wird gemäß Zweckbindung über 20 Jahre abgeschrieben.

Eine weitere Kindertagesstätte wurde im Jahr 2014 in der Dürerstraße von der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH errichtet und von der Stadt angemietet. Aus einer zweckgebundenen Erbschaft der Eheleute Hermann und Ilse Rohloff wurde ein Zuschuss für die Einrichtung an o.g. Gesellschaft in Höhe von 98.100,27 € gezahlt. Dieser Zuschuss wird über den Zeitraum der Zweckbindung lt. Bescheid (5 Jahre) abgeschrieben.

Der Kleingartenverein Neue Nordmannsiedlung e.V. wurde umgesiedelt, um Ausgleichsflächen im Salinental zu schaffen. Vor diesem Hintergrund wurde der Neubau einer Toilettenanlage in 2014 mit 10.000,00 € bezuschusst. Auch dieser Zuschuss wird über den Zeitraum der Zweckbindung lt. Bescheid (5 Jahre) abgeschrieben.

Laut Finanzierungs- und Bauvertrag zwischen der Stadt Bad Kreuznach, dem Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz-Süd und der DB Station&Service AG hat die Stadt Bad Kreuznach sich an den Kosten für den Umbau des Bahnhofs zu beteiligen. Mit Fertigstellung am 25.09.2014 wurde der Kostenanteil in Höhe von 1.073.884,16 € aktiviert und wird gemäß Zweckbindung im Vertrag über 20 Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen der Erschließung der ehemaligen Marshall-Kaserne hat das Land der Stadt eine Zuwendung zur Verfügung gestellt, die direkt den Anliegern zu Gute kommen und deren Beiträge vermindern soll. Insofern wurde diese Zuwendung zwischen den Anliegern und den beitragserhebenden Beteiligten Stadtwerke und Abwasserbeseitigungseinrichtung verteilt. Die Zahlungen an die Stadtwerke und die Abwasserbeseitigungseinrichtung betragen zusammen 347.478,08 € und sind in dieser Position als geleistete Zuwendung ausgewiesen und werden über die Restnutzungsdauer der Otto-Meffert-Straße von 25 Jahren abgeschrieben.

Weiterhin hat die Stadt einen Anteil am Hochwasserrückhaltebecken am Appelbach oberhalb von Badenheim in Höhe von 28.112,87 € an den Kreis bezahlt.

1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse

In dieser Bilanzposition ist der Kostenanteil der Stadt aus dem Jahr 1997 an einer Ampelanlage des Landkreises aktiviert. Diese Anlage steht an der Kreuzung einer Kreisstraße mit einer Gemeindestraße. Der Zahlbetrag wird entsprechend der Nutzungsdauer einer Ampelanlage über 20 Jahre abgeschrieben.

Weiterhin hat die Stadt im Rahmen des Baus von Anlagen zur Straßenoberflächenentwässerung Zahlungen in Höhe von insgesamt 4.609.516,04 € an die Abwasserbeseitigungseinrichtung geleistet. Dieser Posten wird analog zum Passivposten bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung über 40 Jahre abgeschrieben und beträgt zum Bilanzstichtag noch 2.038.404,13 €.

Außerdem hat die Stadt mit Vertrag vom 09.12.2008 mit der TSG Planig eine Vereinbarung getroffen, wonach der Sportgemeinde ein Grundstück verkauft wird, das diese mit einem Funktionsgebäude bebaut. Zum Bau dieses Gebäudes hat die Stadt im Jahr 2008 einen Zuschuss in Höhe von 100.000,-- € gezahlt. Im Gegenzug wurde der Stadt eine Mitnutzung eingeräumt. Der Zuschuss wurde bilanziert und wird über die Nutzungsdauer des Gebäudes abgeschrieben.

Lt. Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Mobilität vom 25.01.2010 hat der LBM eine kreuzungsfreie Verbindung zwischen der B41 und der Gensinger Straße gebaut. Die Stadt hat sich an den Kosten zu beteiligen. Dieser Kostenanteil bemisst sich nach den Breiten der angrenzenden kommunalen Straßenzweige und beträgt 675.222,88 €. Er wird analog zu Straßen über 35 Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen der Erschließung des Gewerbegebietes P7 in Stadtteil Bosenheim ist in 2014 eine Anbindung an die B428 entstanden. Die Kosten dafür in Höhe von 419.459,91 € sind hier ausgewiesen, weil sich der Aufbau auf dem Grund und Boden des Bundes befindet und nach Fertigstellung an diesen übergeben wurde. Der Posten wird analog zu Straßen über 35 Jahre abgeschrieben.

1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert

Diese Position entfällt in der Kommune.

1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

In dieser Position war der Anteil der Stadt am Umbau des Bahnhofes im Laufe der Maßnahme ausgewiesen. Im Jahr 2014 wurden die Anzahlungen wegen Fertigstellung in die Position 1.1.2 umgebucht.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Wald, Forsten

Unter dieser Position erfolgte die Bilanzierung der Waldgrundstücke und des Baumbestandes.

Die Waldgrundstücke wurden nach § 3 Abs. 4 Nr. 2 l GemEBilBewVO mit dem landeseinheitlichen Wert von 0,20 € pro Quadratmeter Grundstücksfläche bewertet. Eine Rückindizierung des so ermittelten Wertes auf das Anschaffungsjahr war nach den Vorschriften der GemEBilBewVO nicht vorzunehmen.

Die Wertermittlung des Baumbestandes erfolgte durch das Forstamt Soonwald. Hierbei handelt es sich gemäß § 32 Abs. 9 GemHVO um einen Festwert, der nach der Erstellung eines Forsteinrichtungswerkes fortzuschreiben ist. Die nächste Fortschreibung erfolgt voraussichtlich Ende 2019.

1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Hier wird auf unser „Handbuch zur Erfassung und Bewertung der Immobilien der Stadt Bad Kreuznach“ vom 30.03.2007 hingewiesen. Bei Abweichungen in der am 28.12.2007 geänderten GemHVO, GemEBilBewVO oder der am 25.03.2008 erlassenen Verwaltungsvorschrift zur GemEBilBewVO wurden die Bewertungen entsprechend angepasst.

Nutzungsart					Wert zum 31.12.2015	
Grünflächen					31.352.003,81 €	
Ackerland					1.045.428,04 €	
Schutzflächen					4.947.187,08 €	
Gewässer					280.858,80 €	
Sonstige					5.640.606,72 €	
					43.266.084,45 €	

1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

Nutzungsart					Wert zum 31.12.2015	
Bebaute Grundstücke mit Wohnbauten					920.051,61 €	
Bebaute Grundstücke mit sozialen Einrichtungen					20.819.420,38 €	
Bebaute Grundstücke mit Schulgebäuden					21.265.120,76 €	
Bebaute Grundstücke mit Kulturanlagen					6.163.060,29 €	
Bebaute Grundstücke mit Sportanlagen					11.735.146,22 €	
Bebaute Grundstücke mit Gartenanlagen					1.413.290,95 €	
Bebaute Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden					973.702,43 €	
Bebaute Grundstücke mit sonstigen Gebäuden					8.321.819,69 €	
					71.611.612,33 €	

Bei den sozialen Einrichtungen wurde die Kindertagesstätte Zur Klaster fertiggestellt.

Die Fertigstellung des Multifunktionsraumes am Sportlerheim in Ippesheim hat den Wert der Sportanlagen erhöht.

Das Freizeitgebäude auf dem Kuhberg ist im Berichtsjahr abgebrannt und wurde ausgebucht.

1.2.4 Infrastrukturvermögen

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

	Wert zum 31.12.2015
Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	8.926.646,88 €
Stromversorgungsanlagen	
Wasserversorgungsanlagen	
Straßen, Wege, Plätze	209.462.780,60 €
Verkehrslenkungsanlagen	183.278,74 €
Anlagen zur Abwicklung/Sicherung/Unterhaltung des Verkehrs	
Straßenbeleuchtung	1.694.206,99 €
sonstiges Infrastrukturvermögen	20.803.603,22 €
	241.070.516,43 €

1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden

In dieser Position ist die Außenanlage der Kindertagesstätte in der Stromberger Straße und die Toilettenanlage auf dem Bahnsteig ausgewiesen.

Das Gebäude in der Stromberger Straße hat die Stadt zum Betrieb der KiTa angemietet.

Fußwege an klassifizierten Straßen, die von der Stadt Bad Kreuznach auf dem Grund und Boden des Kreises gebaut wurden, sind bei den Straßen mit aufgeführt.

1.2.6 Kunstgegenstände und Denkmäler

In dieser Position werden neben unseren Ausstellungsstücken in den Museen auch die Objekte in den Parks und auf den Kreiseln bilanziert.

Die Ausstellungsstücke in den Museen zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz sind mit der Versicherungssumme bewertet. Bei den Objekten in den Parks und auf den Kreiseln wurden entweder die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zur Bewertung herangezogen oder geschätzte Vergleichswerte. Nur bei sehr alten Stücken ohne Vergleichswert wurde hilfsweise ein Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt.

Ausstellungsstücke, die in den Folgejahren gekauft wurden, sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Sachspenden wurden ebenfalls mit dem Kaufpreis bzw. einem geschätzten oder Vergleichswert eingebucht.

Eine Abschreibung erfolgt hier nicht.

1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Position beinhaltet vor allem Feuerwehrfahrzeuge.

„Maschinen“ im engeren Sinne sind keine vorhanden. Druckereigeräte u.ä. sind bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit ausgewiesen.

Die Fahrzeuge sind mit ihren Anschaffungskosten abzgl. der Abschreibung (Nutzungsdauer 15 Jahre) bewertet.

Weiterhin werden in dieser Position Betriebsvorrichtungen ausgewiesen. Bei Kommunen sind das vor allem die Sporteinrichtungen (Rasenplätze, Tennisplätze etc.).

1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Alle anderen Mobilien der Stadt Bad Kreuznach werden in dieser Position ausgewiesen. Es handelt sich also um das komplette Mobiliar in den Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäuden aber auch um die Parkbänke und die Gerätschaften in den Feuerwehren.

Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der entsprechenden Abschreibung. Gegenstände, die vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bereits „abgeschrieben“ waren, sind mit einem Erinnerungswert von 1,00 € aufgenommen. Gegenstände, deren Anschaffungskosten netto 410,00 € nicht überschritten haben, sind nicht aktiviert. Das Inventar

der Fachräume in den Schulen und die Schülerstühle und –tische wurden zu Gruppen zusammen gefasst und mit Festwerten aufgenommen, da sich hierbei das Mengengerüst und die Wertigkeit im Zeitablauf nicht wesentlich ändert. Fortlaufend werden Neuanschaffungen für Verschrottungen ergebniswirksam gebucht und ändern somit die Festwerte nicht. Alle fünf Jahre werden diese Festwerte überprüft.

Gleiches gilt für die Medien in der Stadtbibliothek.

In der Anlagenübersicht wurden die Kennzahlen für den durchschnittlichen Abschreibungssatz und den durchschnittlichen Restbuchwert ohne die o.g. Festwerte ermittelt.

1.2.9 Pflanzen und Tiere

Im Eigentum der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Tiere. Die Pflanzen sind bei den Parks (unbebaute Grünflächen) und als Straßenbegleitgrün (Infrastrukturvermögen) erfasst.

1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Es handelt sich hierbei um Immobilien (Gebäude, Straßen, Sportstätten), die am 31.12.2015 im Bau, aber noch nicht fertiggestellt waren. Für die Bewertung wurden die bis zum Stichtag in Rechnung gestellten Beträge zugrunde gelegt. Abschreibungen und genaue Zuordnung (Gebäude, Infrastrukturvermögen) erfolgen erst mit Beginn der Nutzungsfähigkeit.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich im Wesentlichen um die Anteile an der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG (27,5 Mio. €) und an der Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft mbH (17,1 € Mio.), an denen die Stadt mit 100% bzw. mit 84,16% beteiligt ist. Die Anteile sind mit dem (ggf. anteiligen) Eigenkapital bewertet.

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

In dieser Position ist hauptsächlich eine Ausleihung an die BGK Gesellschaft für Beteiligung und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG ausgewiesen. Hintergrund dieser Ausleihung ist die Gründung dieser Gesellschaft im Jahr 2002 durch Verschmelzung einer Beteiligungsgesellschaft und des damaligen Eigenbetriebs „Parkeinrichtung“ der Stadt und Übernahme von Vermögen der Stadt. Die Stadt hatte ihrerseits diese Vermögensteile fremdfinanziert. Die Darlehensverträge wurden nicht aufgelöst und auf die „neue“ Gesellschaft übertragen. Im Verschmelzungsvertrag wurde festgelegt, dass der Schuldendienst entsprechend von der BGK GmbH & Co KG übernommen wird.

1.3.3 Beteiligungen

Die Anteile an den Immobilienfonds in dieser Position sind auf Schenkungen aus den Jahren 1992 und 1993 von Herrn Hans Staab begründet. Die Erträge aus diesen Anteilen dienen – der Auflage des Schenkers entsprechend - der Kostendeckung im Bereich der „Kindertagesstätte Ilse Staab“ (früher Kindertagesstätte „Rosengarten“).

1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es wurden keine Ausleihungen an die entsprechenden Unternehmen gegeben.

1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Einrichtung Bauhof					3.097.729,64 €
Abwasserbeseitigungseinrichtung					57.077.012,24 €
Hans und Harry Staab-Stiftung					2.074.209,56 €
					62.248.951,44 €

Es handelt sich jeweils um das Eigenkapital zum 31.12.2015.

Die Stiftung ging im Jahre 1996 auf die Stadt über. Im Stiftungsvertrag ist festgelegt, dass weiterhin eine eigene Bilanz aufzustellen ist.

Trägerschaften an Sparkassen sind gem. § 4 Abs. 1 Satz 2 GemEBilBewVO nicht zu erfassen und zu bewerten.

1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Es handelt sich hier ausschließlich um die Ausleihung an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bauhof“. Im Rahmen der Gründung der Einrichtung wurden Vermögensteile, die ursprünglich im Eigentum der Stadt waren, an die Einrichtung übergeben. Die Anschaffung dieser Vermögensteile war seinerzeit nur durch Aufnahme von Darlehen möglich. Die Darlehen wurden zum damaligen Zeitpunkt zu einem „Fiktivdarlehen“ zusammengefasst und die Darlehenssumme von der Einrichtung „Bauhof“ schriftlich bestätigt. Seitdem werden die Darlehensraten vom Bauhof gemäß Tilgungsplan an die Stadt erstattet.

Im Jahr 2011 wurde dieses Darlehen um den Kaufpreis für das Verwaltungsgebäude Heidenmauer 11 erhöht.

1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Sparkassenbriefe mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie die Versorgungsrücklage nach § 14a BBesG in Höhe von 1.676.777,16 €.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen

In dieser Position sind Sanierungsdarlehen an Bürger und Unternehmen in Höhe von insgesamt 654.639,14 € enthalten.

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag am Stichtag bewertet. Sanierungsdarlehen, die zu einem niedrigeren Zins ausgegeben wurden, sind entsprechend abgezinst. Durch diese Abzinsung ergibt sich ein Betrag von 71.382,30 €.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

In dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Auch in dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

2.1.3 Vorräte

Es handelt sich hierbei vor allem um Grundstücke, die zum Verkauf bestimmt sind. Die „Waren“ in den Museumsshops, vorrätige Präsente, Dokumente und vorhandene Heizmittelbestände sind hier auch aufgeführt.

2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte

Es wurden keine Anzahlungen auf Vorräte geleistet.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Niedergeschlagene Forderungen (in Höhe von 226.595,92 €) wurden einzelwertberichtigt. Für alle übrigen Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 9,7 % durchgeführt. Dieser Prozentsatz ermittelt sich aus dem Verhältnis der Einzelwertberichtigungen der letzten drei Jahre zu den Forderungen und soll dem allgemeinen Ausfallrisiko Rechnung tragen.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Umlaufvermögen der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Wertpapiere.

2.4. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In dieser Position sind die Bankbestände der Kreditinstitute nach Wertstellung ausgewiesen. Die Kautionen auf Sparbüchern gehören auch dazu. Die Barbestände der Zahlstellen und Handvorschüsse sind in Position 2.2 enthalten.

3. Ausgleichsposten für latente Steuern

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

4.1 Disagio

Die Stadt Bad Kreuznach hat kein Disagio geleistet.

4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um die Beamtenbezüge für Januar 2016 in Höhe von 250.536,67 € und die Umlage an die RZVK in Höhe von 166.719,29 €. Des Weiteren sind in dieser Position die bereits gegen Ende Dezember 2015 gezahlten Sozialhilfeleistungen ausgewiesen, die nach gesetzlicher Verpflichtung am 01.01.2016 auf den Bankkonten der Leistungsempfänger verfügbar sein müssen. Gleiches gilt für die Unterhaltsvorschussleistungen für den Monat Januar 2016.

Passivseite der Bilanz:

1. Eigenkapital

1.1 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich in diesem Jahr durch den Jahresüberschuss aus 2014 und die Korrektur einiger Buchwerte (632,80 €) der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg erhöht.

Ansonsten verändert sich die Kapitalrücklage durch Jahresüberschüsse oder Jahresfehlbeträge.

1.2 Sonstige Rücklagen

Mit Bescheid vom 07.11.2008 hat die Stadt eine Landeszuwendung für die Ersteinrichtung der Mensa in der Kleistschule erhalten. Für diese Zuwendung ist lt. Bescheid „ein Sonderposten zu bilden, der im Rahmen der jährlichen Abschreibung nicht ertragswirksam aufgelöst werden darf.“ Nach § 38 Abs. 3 GemHVO ist diese Zuwendung „in einer zweckgebundenen Rücklage auf der Passivseite auszuweisen.“

1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich aus der Ergebnisrechnung durch den Abzug der Aufwendungen von den Erträgen im Laufe des Kalenderjahres.

1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

In dieser Position würde ein Betrag ausgewiesen, wenn die Jahresfehlbeträge (siehe 1.3) die Kapitalrücklage übersteigen.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

Dieser Sonderposten ist nach § 38 Abs. 6 GemHVO gebildet, wenn im nächsten Jahr die Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer über dem Durchschnitt der letzten beiden Jahre liegt. Dadurch wird die dann anfallende höhere Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage ausgeglichen.

Dieser Sonderposten soll mögliche periodisch schwankende Belastungen im Zeitablauf relativieren.

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen

Sämtliche Zuwendungen, die der Stadt Bad Kreuznach zufließen, um Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu beschaffen, sind in diesem Posten auszuweisen. Es kann sich um Bar- oder Sachzuwendungen handeln. Die Zuwendungen vom Bund, Land, Kreis und auch Spenden von Privatleuten sind hier zusammengefasst. Die Höhe und die Herkunft sind für jeden Vermögensgegenstand einzeln im Anlagemodul des Finanzverfahrens nachvollziehbar. Die Sonderposten werden analog zu dem jeweiligen Vermögensgegenstand aufgelöst.

2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

In diesem Sonderposten sind die Ertragszuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter (Anlieger an Gemeindestraßen) auszuweisen. Insofern ist hier jeder einzelne Sonderposten einem Straßenabschnitt zugeordnet und wird analog in jährlichen Raten aufgelöst.

2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen auf Anlagevermögen

Hierbei handelt es sich um die Zuwendungen und Beiträge für noch nicht aktivierte Teile des Anlagevermögens. Mit Beginn der Nutzbarkeit des Vermögensgegenstandes werden diese einzelnen Sonderposten in die Positionen 2.2.1 bzw. 2.2.2 umgebucht und erst dann analog aufgelöst.

2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

In diesem Sonderposten sind die Rücklagen aus Kostenüberdeckungen für die Bereiche Bedienstetenparkplätze, Kommunales Studieninstitut (KSI) und Wochenmarkt ausgewiesen.

Nach den Vorschriften des § 8 Abs. 1 KAG sind die Gebühren und/oder Beiträge kostenrechnender Einrichtungen (Definition nach § 40 GemHVO) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Die so festgesetzten Beträge dürfen die Kosten der Einrichtung nicht übersteigen. Entstehen trotzdem Kostenüberdeckungen, so müssen diese in einer Rücklage gesammelt und in angemessener Zeit ausgeglichen werden.

Die Entwicklung der Rücklagen stellt sich für 2015 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2015	Verzinsung	Zuführunger	Entnahmen	Stand 31.12.2015
Bedienstetenparkplätze	8.729,74	4,36	0,00	2.228,69	6.505,41
KSI	96.942,44	48,47	6.190,40		103.181,31
Wochenmarkt	121.218,09	60,61	19.727,37		141.006,07
Wirtschaftswege BME	35.379,18	8,85	0,00	3.376,86	32.011,17
Summe	262.269,45	122,29	25.917,77	2.228,69	282.703,96

2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil

In der Bilanz der Stadt Bad Kreuznach ist kein Sonderposten mit Rücklageanteil einzustellen.

2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten

2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte

Der Friedhof der Stadt Bad Kreuznach ist im Anlagevermögen der Einrichtung Bauhof bilanziert. Insofern sind dort ggf. entsprechende Sonderposten zu passivieren.

2.7 Sonstige Sonderposten

In dieser Position sind Vermächtnisse ausgewiesen.

3 Rückstellungen

3.1 Rückstellung für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die Stadt Bad Kreuznach gehört einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse an. Unabhängig davon muss sie eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte als auch für Versorgungsempfänger und ihrer Hinterbliebenen bilden. Der zu bilanzierende Betrag wird von der Versorgungskasse berechnet. Der passivierte Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung für Beamte					11.636.828,00 €	
Beihilferückstellung für Beamte					2.015.823,33 €	
Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger					17.103.217,00 €	
Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger					4.987.381,60 €	
					35.743.249,93 €	

3.2 Steuerrückstellungen

Es fallen keine Steuern an, die in diesem Posten zu berücksichtigen wären.

3.3 Rückstellungen für latente Steuern

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Auch diese Bilanzposition bezieht sich vor allem auf den Personalbereich. Im Einzelnen setzt sie sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	833.293,63 €
Rückstellung für geleistete Überstungen	814.337,81 €
Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	199.267,77 €
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	20.000,00 €
Rückstellung für Verpflichtungen aus Ehrensold	255.717,00 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	502.040,00 €
	2.624.656,21 €

Bei der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung handelt es sich fast ausschließlich um das Verwaltungsgebäude Brückes 1.

4 Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Wertpapiere ausgegeben.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 53.923.209,85 € bestehen fast ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. 18 Kredite bestanden an das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des Konjunkturprogramms II und wurden im Berichtsjahr getilgt.

Im Rahmen der Fusion mit der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde zum 01.07.2014 ein Darlehen der Stiftung Rheingrafenstein für eine Felssicherungsmaßnahme in Höhe von 7.350,55 € übernommen. Lt. Schreiben vom 06.11.2019 der Stiftung Rheingrafenstein ist dieses Darlehen jedoch nicht zurückzuzahlen, weil vertragsgemäß ein „Steinschlagschutz unter dem Rheingrafenstein“ errichtet wurde. Der Betrag wird in 2019 ergebniswirksam aufgelöst.

Über einen weiteren Betrag für die Kurbetriebe in Höhe von 255.645,94 € befand sich die Stadt Bad Kreuznach im Rechtsstreit mit der Stiftung in der Frage, ob es sich hierbei um ein Darlehen oder einen Zuschuss handelte. Diesen Rechtsstreit hat die Stadt Bad Kreuznach im Jahr 2019 auch in zweiter Instanz verloren und den Betrag zurückgezahlt.

Weitere Informationen hierzu sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen.

4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung

Es handelt sich bei dieser Position um drei Kredite bei der Sparkasse Rhein-Nahe und zwei Verrechnungskonten der Sondervermögen im Rahmen der Einheitskasse.

Ein Kredit besteht seit 2008 mit täglichen wechselnden Beständen und Zinssätzen. Hierbei wird dem jeweiligen Bedarf Rechnung getragen. Er wird auf EONIA-Basis verzinst und kann bis zu 20 Mio. € ausgeschöpft werden. Der Bestand am 31.12.2015 betrug 183.000,00 €. Des Weiteren bestehen zum 31.12.2015 Liquiditätskredite in Höhe von 35.500.000,00 €. Ihr Zinssatz ist fest, weil sie durch Zinsswaps abgesichert sind. Die Inanspruchnahme der Kassenbestände der Eigenbetriebe weisen am 31.12.2015 folgende Bestände aus:

Abwasserbeseitigungseinrichtung:						13.752.859,39 €	
Bauhof						1.124.356,00 €	
						14.877.215,39 €	

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

In dieser Position war bis 2013 der Barwert einer Leibrente ausgewiesen, die für den Kauf eines Grundstücks im Jahr 1983 gezahlt wurde. Im Jahr 2014 ist die Verkäuferin verstorben. Damit entfällt diese Verbindlichkeit.

4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Anzahlungen auf Bestellungen erhalten.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten wurden mehrheitlich bis 31.12.2016 beglichen.

Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2015 oder früher ausgeführt wurden, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus Leistungen im Rahmen der Jugend- und Sozialhilfe. Diese Verbindlichkeiten wurden weitgehend im Laufe des Jahres 2016 beglichen. Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2015 angefallen sind, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

4.7 Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

In dieser Position sind Verbindlichkeiten an die Gesundheit und Tourismus GmbH in Bad Kreuznach ausgewiesen. Es handelt sich um das Verrechnungskonto.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es bestehen zum 31.12.2015 keine Verbindlichkeiten zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Bei dieser Position handelt es sich in 2015 weitgehend um Rechnungen des Bauhofes an die Stadt.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

In diese Position wurden im Berichtsjahr gemäß GemHVO auch die Verbindlichkeiten gegen Gemeinden und Gemeindeverbänden ausgewiesen (bis 2014 bei 4.11).

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Hier sind u.a. noch nicht verwendeten Spenden, noch nicht weitergeleiteten Gelder aus Einziehungsersuchen und Wohngeld sowie die Zinsen für den Kassenkredit enthalten.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten besteht aus der Gegenposition zu den Forderungen an die Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Altersteilzeitregelung (27.008,10), dem Abschlag für Unterhaltsvorschuss für Januar 2016 (42.000,00 €), dem Zuwendungsbescheid vom Land für Aufwendungen im „Pariser Viertel“ (110.000,00 €) und der Abschlagszahlung vom Land für unbegleitete minderjährige Ausländer (84.000,00 €).

D. Angaben zur Ergebnis- und Finanzrechnung

1. Angaben zu Posten der Ergebnisrechnung

	Erträge €	**Aufwendungen €**	**Jahresüberschuss/ Fehlbetrag €**
Haushaltssatzung 2015	118.837.450,00	114.544.785,00	4.292.665,00
Rechnungsergebnis 2015	127.427.434,38	116.296.642,01	11.130.792,37

Das Jahresergebnis weist ein **positives Jahresergebnis** in Höhe von **8.516.462,29 €** aus.
Der Jahresüberschuss liegt somit um 4.223.797,29 € über der Planung.

Im Folgenden werden nähere Angaben zu den Positionen der Ergebnisrechnung ausgeführt.

ER 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	56.803	60.054	3.251
Grundsteuer B	8.320	8.536	216
Gewerbesteuer	25.000	27.285	2.285
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.277	16.166	- 111
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	3.490	3.551	61
Vergnügungssteuer	1.743	2.344	601
Familienleistungsausgleich	1.525	1.693	168

Das Aufkommen der Gewerbe- und der Vergnügungssteuer kann nur geschätzt werden.

Da die Ansätze für die Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer sowie für den Familienlastenausgleich aufgrund von Steuerschätzungen ermittelt werden, kommt es hier regelmäßig zu Abweichungen zwischen Ergebnis und Ansatz.

ER 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	21.560	23.165	1.605
Schlüsselzuweisung B2	4.982	4.982	0
Sonstige allgemeine Zuweisungen	6.871	7.100	229
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	6.341	6.945	604
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	1.168	2.060	892

Hier sind neben den Zuwendungen für laufende Zwecke auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen veranschlagt.

Bei den sonstigen allgemeinen Zuweisungen ist die Zuweisung des Landes Rheinland-Pfalz aus dem KEF-RLP für die Stadt Bad Kreuznach (1.852.853 €) veranschlagt. Das Land Rheinland-Pfalz hat außerdem bei einem freiwilligen Zusammenschluss der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg eine Finanzhilfe zur Ablösung der Liquiditätskredite der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg von bis zu 30 Mio. € zugesagt. 10 Mio. € wurden nach den Fusionsbeschlüssen Ende des Jahres 2013 an die Stadt Bad Münster am Stein – Ebernburg gezahlt. Die übrigen Mittel wurden in Raten in Höhe von jeweils 5 Mio. € für die Jahre 2014 bis 2017 bereitgestellt. Weiterhin sind hier auch die Zuweisungen des Landes Rheinland-Pfalz zur Abgeltung der Zinsen aus den im Rahmen der Fusion von Bad Münster am Stein-Ebernburg übernommenen Liquiditätskrediten vereinnahmt.
Ebenso sind hier die Zuweisungen aus dem Unterstützungsfond nach § 109 b SchulG zu verbuchen.

Die höheren Erträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land betreffen vor allem die Zuweisungen für die städtischen Kindergärten (+453 T€).

Die Ansätze für die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen wurden für den Haushaltsplan 2015 aufgrund der im Finanzverfahren „newsystem kommunal“ erfassten Sonderposten aus Zuwendungen und der im Haushaltsjahr erwarteten Zuwendungen ermittelt. Eine genaue Kalkulation der Ansätze ist daher schwierig. Die größte Abweichung findet sich beim Produkt 54110, Gemeindestraßen, in Höhe von rund +725 T€.

ER 03 Erträge der sozialen Sicherung

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	23.108	23.836	728
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	4.978	4.872	- 106
Sonstige Kostenerstattung von Landkreisen	926	1.115	189
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	1.788	1.503	- 285
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	13.770	14.419	649

Kostenerstattung Jugendhilfe von Landkreisen	233	435	202

Das Gesamtergebnis liegt rund 728 T€ über dem Ansatz. Den größten Anteil an den Erträgen aus der sozialen Sicherung hat die Erstattung des Landkreises Bad Kreuznach an den Kosten des Jugendamtes (60,49%). Hier lag das Ergebnis 2015 rund 649 T€ über den Ansätzen.
Dagegen liegt das Ergebnis bei der Kostenbeteiligung des Landes an der Jugendhilfe rund 285 T€ unter dem Ansatz.

ER 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	6.484	6.398	- 86
Verwaltungsgebühren	1.586	1.667	81
Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen	347	290	- 57
Parkgebühren	1.047	942	- 105
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	3.158	3.023	- 135

Die Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren sind hauptsächlich bei der Bau- und Grundstücksordnung, Produkt 52100, in Höhe von rund 49 T€ entstanden.

Bei den Entgelten für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen waren vor allem bei den städtischen Kinderkrippen (Produkt 36510, -65 T€) die Erträge geringer als geplant.

Das Ergebnis bei den Parkgebühren liegt rund 105 T€ unter dem Ansatz.
Mit Wirkung zum 01.07.2015 wurde die Bewirtschaftung der Parkplätze von der Stadt Bad Kreuznach auf die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH übertragen. Tatsächlich erfolgte aber erst ab 01. September 2015 die Bewirtschaftung der bisher städtischen Parkplätze durch die BGK. Für die Unterhaltung der Parkscheinautomaten auf diesen Parkplätzen ist an die BKG ein Betriebsführungsentgelt zu zahlen. Dem gegenüber stehen Erträge aus der vertraglich vereinbarten Pachtzahlung der BKG.

Zur Kalkulation der Ansätze für die die Auflösung der Sonderposten für Beiträge verweisen wir auf die unter ER 02 gemachten Ausführungen.

ER 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	2.186	2.148	- 38
Erträge aus Verkäufen von Vorräten	114	121	7
Mieten und Nebenkosten	342	357	15
Pachten	250	253	3
Erbbauzinsen	130	162	32
Beteiligung Essenskosten	584	502	- 82
Eintrittsgelder	134	163	29
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	496	452	- 44

Die Mehrerträge bei den Mieten resultieren hauptsächlich aus der Vermietung von Parkplätzen in der Tiefgarage Goetheplatz (14 T€), für die im Haushaltsplan 2015 kein Ansatz gebildet worden war.

Wie bereits im Vorjahr sind bei der Beteiligung an den Essenskosten geringere Erträge bei den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510, 36520 und 36530, insgesamt -59 T€) zu verzeichnen. Auch bei den Grundschulen (Produkt 21110) sind die Erträge rund 23 T€ niedriger als der Ansatz.

Bei den Eintrittsgeldern ergaben sich vor allem bei der Volkshochschule (Produkt 27100) Mehrerträge in Höhe von rund 24 T€. Dafür liegen die Erträge bei den privatrechtlichen Entgelten rund 27 T€ unter dem Ansatz.

Auch beim Stadtforst (Produkt 55510) sind die Erträge bei den privatrechtlichen Entgelten rund 35 T€ geringer als geplant. Mehrerträge in Höhe von jeweils rund 7 T€ sind hier bei den Produkten Personenstandwesen (Produkt 12230) und Stadtbibliothek (Produkt 27200) entstanden.

ER 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	871	1.052	181
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	553	613	60
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	87	80	- 7
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	6	114	108
Kostenerstattung von privaten Unternehmen	70	74	4
Kostenerstattungen von Sonstigen gewinnorientiert	119	0	- 119
Kostenerstattungen von Sonstigen (ohne Gewinnorientierung)	23	143	120

Bei den Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich sind insbesondere bei den Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510, 36520 und 36530) Mehrerträge in Höhe von rund 86 T€ entstanden. Es handelt sich hier um Erstattungen von Krankenkassen wegen des Beschäftigungsverbotes von Mitarbeiterinnen.

Aufgrund der Zuordnungsvorschriften wurde ein Betrag in Höhe von rund 7 T€ von den Kostenerstattungen von Sonstigen (gewinnorientiert) auf die Kostenerstattungen von Sonstigen ohne Gewinnorientierung umgebucht.
Bei dem Produkt Soziale Sonderleistungen (Produkt 35140, -16 T€) war das Ergebnis deutlich geringer als der Ansatz. Es handelt sich hier um Erstattungen für die Inanspruchnahme von Obdachlosenunterkünften durch die eingewiesenen Personen.
Höhere Erträge sind vor allem bei dem Produkt Gemeindestraßen (Produkt 54110, +27 T€) aus dem Ersatz von Schäden entstanden.

ER 07 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	0	0	0

ER 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	125	19	- 106

Hier sind die Erträge aus der Aktivierung eigener Personalkosten bei den Produkten 11420, allgemeine Grundstückswirtschaft (65 T€), für Kauf und Verkauf von Grundstücken, und 54110, Gemeindestraßen (60 T€), für die Durchführung von investiven Straßenbaumaßnahmen veranschlagt.
Entsprechende Eigenleistungen wurden nur im Baubereich verbucht.

ER 09 Sonstige laufende Erträge

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	6.758	9.074	2.316
Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken	0	239	239
Erträge aus der Veräußerung von Infrastrukturvermögen	0	137	137
Bußgelder, Zwangsgelder	636	716	80
Säumniszuschläge, Mahn-/Beitreibungsgebühren Amt 21	140	184	44
Konzessionsabgaben	2.541	2.617	76
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	0	446	446
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	726	1.201	475
Erträge aus Zuschreibungen	2.477	3.149	672

Bei den Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken handelt sich um den Grundstückswert übersteigende Verkaufserlöse. Die Veranschlagung der Erlöse aus Grundstücksverkäufen erfolgt normalerweise im investiven Bereich.

Bei den Buß- und Zwangsgeldern handelt sich zum größten Teil um Bußgelder aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs (Produkt 12300, Verkehrsangelegenheiten, 557 T€).
Bei dem Produkt 12210, Sicherheit und Ordnung, waren die Erträge aus den Buß- und Zwangsgeldern aufgrund von Verfallsverfahren rund 130 T€ höher als veranschlagt.

Auch bei den Säumniszuschlägen und den Mahn- und Beitreibungsgebühren der Stadtkasse sind Mehrerträge in Höhe von rund 44 T€ entstanden.

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen können i.d.R. nicht geplant werden.

Bei den Erträgen aus Zuschreibungen handelt es sich um Kapitalerhöhungen, hauptsächlich bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung (rund 1.636 T€) und der GEWOBAU (rund 955 T€) Auch hier ist eine Planung schwierig, da erst nach den Jahresabschlüssen der verbundenen Unternehmen feststeht, ob und ggf. in welcher Höhe eine Zuschreibung im städtischen Haushalt erfolgt.

ER 11 Personalaufwendungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	30.364	29.801	- 563
Beamtenbezüge	3.578	3.434	- 144
Arbeitnehmer	17.830	17.558	- 272
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	2.041	2.056	15
Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.339	1.339	0
Sozialversicherung Arbeitnehmer	3.552	3.497	- 55
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte	844	463	- 381
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	0	251	251

Bei den Beamtenbezügen liegt das Ergebnis rund 144 T€ unter dem Ansatz. Insbesondere bei dem Produkten 12210, Sicherheit und Ordnung (-64 T€) und 12600, Brandschutz (-37 T€) sind die größten Abweichungen zu finden.
Bei Arbeitnehmern ist das Ergebnis rund 272 T€ geringer als der Ansatz. Hier ist die höchste Abweichung bei dem Produkt 36510, Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderkrippen- (-481 T€) zu finden. Dafür liegt bei dem Produkt 36520, Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kindergärten- das Ergebnis rund 196 T€ über dem Ansatz. Auch bei dem Produkt 11410, Zentrales Gebäudemanagement, wurde der Ansatz um rund 202 T€ überschritten.
Die Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden können nicht geplant werden.

ER 12 Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	487	496	9
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	480	487	7
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Beamte	7	0	- 7
Zuführungen zu Ehrensoldrückstellungen	0	9	9

Die Zuführungen zu den Pensions-, Beihilfe- und Ehrensoldrückstellungen der Versorgungsempfänger konnten vorher nicht geplant werden.

ER 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	13.564	13.070	- 494
Aufwendungen für Strom	1.344	1.055	- 289
Aufwendungen für Gas	532	391	- 141
Aufwendungen für Abwasser	940	876	- 64
Unterhaltung der Gebäude	1.014	1.519	505
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.460	1.040	- 420
Essenskosten	923	769	- 154
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	4.157	4.541	384
sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	583	599	16

Die geringeren Aufwendungen für Gas (-141 T€) sind bei dem zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410) entstanden. Dafür sind hier bei der Unterhaltung der Gebäude Mehraufwendungen in Höhe von rund 507 T€ entstanden.

Bei den Gemeindestraßen (Produkt 54110) liegt das Ergebnis bei den Aufwendungen für Strom rund 196 T€ unter dem Ansatz. Auch bei den Aufwendungen für Abwasser (-62 T€) und die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens durch Fremdfirmen (-291 T€) wurde weniger als geplant verausgabt. Dafür übersteigen die abgerechneten Leistungen des Bauhofes bei den Kostenerstattungen / -umlagen an Eigenbetriebe den Ansatz um rund 328 T€.
Da die Unterhaltungsarbeiten an den Gemeindestraßen sowohl durch Fremdfirmen als auch den Bauhof ausgeführt werden können, kommt es hier immer wieder zu Verschiebungen.

Bei den Essenskosten sind die geringeren Aufwendungen insbesondere bei den Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510 bis 36530; -142 T€) entstanden.

ER 14 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO
ER 15 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	8.445	10.999	2.554
Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände	164	544	380
Afa auf bebaute Grundstücke	1.101	1.250	149
Afa auf das Infrastrukturvermögen	6.440	7.072	632
Afa auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	680	746	66
Abschreibungen auf Finanzanlagen	12	1.333	1.321

Auch die Abschreibungen wurden für den Haushalt 2015 mit Hilfe der im Finanzverfahren erfassten Anlagegüter ermittelt. Außerdem wurden die Abschreibungen für die im Haushaltsjahr 2015 geplanten Investitionsmaßnahmen bei der Planung berücksichtigt.

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind vor allem bei den Tageseinrichtungen für Kinder -Einrichtungen freier Träger- (Produkt 36550, +22 T€), der Städtebauförderung (Produkt 51130, +203 T€), den Gemeindestraßen (Produkt 54110,

+49 T€) sowie bei der Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV; Produkt 54700; +59 T€)) höhere Aufwendungen entstanden.

Bei den Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen lag bei den Gemeindestraßen, Produkt 54110, das Ergebnis um 678 T€ über dem Ansatz, während bei den Parkeinrichtungen, Produkt 54610, das Ergebnis rund 53 T€ geringer ausfiel.

Bei den Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Mehraufwendungen vor allem beim zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410, +152 T€) und beim Brandschutz (Produkt 12600, +63 T€) entstanden. Dafür lag bei den eigenen Sportstätten (Produkt 42411) das Ergebnis rund 191 T€ unter dem Ansatz.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind Ausfluss aus Eigenkapitalveränderungen der BGK und der GuT. Diese Abschreibungen können nur schwer geschätzt werden.

ER 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	26.508	33.177	6.669
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	0	6.261	6.261
Gewerbesteuerumlage	4.260	4.623	363
Kreisumlage	21.802	21.801	- 1

Die Aufwendungen für den Zuschuss für die Kindergärten der freien Träger war ursprünglich unter ER 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung, (Sachkonto 559910) veranschlagt. Aufgrund der Zuordnungsvorschriften nach dem Kontenplan sind diese jedoch hier nachzuweisen. Die Aufwendungen wurden daher entsprechend umgebucht (Sachkonto 541910). Die Aufwendungen für den Zuschuss an die Kindertagesstätten der freien Träger war um rund 274 T€ höher als der Ansatz in Höhe von 5.987 T€.

Da die Erträge aus der Gewerbesteuer höher waren als ursprünglich veranschlagt (vgl. ER 01), war auch eine entsprechend höhere Gewerbesteuerumlage zu zahlen.

ER 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	25.327	18.043	-7.284
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	2.010	1.973	- 37
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	5.248	4.995	- 253
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	3.381	3.279	- 102
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	4.538	3.809	- 729
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte	870	999	129
Unterhaltsleistungen (brutto)	898	832	-66
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	5.987	0	-5.987

Die Aufwendungen sind größtenteils von der Stadt nicht beeinflussbar. Das Ergebnis aller Aufwendungen der sozialen Sicherung im Jahr 2015 liegt rund 1.297 T€ unter den Ansätzen (ohne den Ansatz für den Kommunalzuschuss Kindertagesstätten).
Lediglich bei den Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte wurden die Ansätze überschritten. Es handelt sich um Mehraufwendungen bei dem Produkt 36330, Hilfe zur Erziehung.
Der Zuschuss für die Kindertagesstätten der freien Träger wird unter ER 16, Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen, ausgewiesen. Wir verweisen insoweit auf die obigen Erläuterungen.

ER 18 Sonstige laufende Aufwendungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.859	6.061	1.202
Aus- und Fortbildungskosten	265	245	- 20
Mieten	1.084	1.002	- 82
Honorarleistungen	301	309	8
Sächliche Ausgaben TUIV	467	442	- 25
sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	388	327	- 61
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	224	219	- 5
Post- und Fernmeldegebühren	263	237	- 26
Versicherungsbeiträge	366	337	- 29
Verluste aus dem Abgang von bebauten Grundstücken	0	249	249
Wertberichtigungen zu Forderungen	0	937	937
Einstellungen und Zuschreibungen in die Sonderposten	0	451	451

Der größte Teil der geringeren Aufwendungen für Mieten, rund 61 T€, ist bei dem zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410) entstanden. Hier waren u.a. die Mieten für Kindergärten und die Verwaltungsgebäude veranschlagt.

Die Aufwendungen für die technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) werden zum größten Teil zentral bei dem Produkt Informationstechnik (Produkt 114400) veranschlagt. Insbesondere wird hier auch das Verbrauchsmaterial für die Drucker veranschlagt. Für das Jahr 2015 betrug der Ansatz rund 453 T€, tatsächlich verausgabt wurden nur rund 433 T€.

Bei dem Produkt Grundstückswirtschaft, Produkt 11420, waren Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten in Höhe von 120 T€ für Kosten von verschiedenen Umlegungsverfahren veranschlagt. Kassenwirksam im Haushaltsjahr 2015 wurden allerdings nur rund 36 T€, sodass hier rund 84 T€ erspart wurden.
Auch bei dem Produkt kommunale Wirtschaftsförderung, Produkt 57110, lag das Ergebnis rund 40 € unter dem Ansatz, da geplante Untersuchungen nicht durchgeführt wurden.
Beim zentralen Gebäudemanagement, Produkt 11410, lagen dagegen die Aufwendungen rund 15 T€ über dem Ansatz. Auch bei dem Kommunalen Studieninstitut (Produkt 23110, +10 T€) und beim Museum für "PuppentheaterKultur" (Produkt 25212, +9 T€) wurden die Ansätze deutlich überschritten.

Die tatsächlichen Aufwendungen für die Post- und Fernmeldegebühren waren um rund 26 T€ geringer als die Ansätze. Die größten Einsparungen sind bei den Produkten zentrale Dienste (Produkt 11450, -5 T€) und bei den Tageseinrichtungen für Kinder –städtische Kindergärten- (Produkt 36520, -6 T€) entstanden.

Auch bei den Versicherungsbeiträgen lag das Ergebnis unter dem Ansatz. Die größten Abweichungen ergaben sich beim zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410, -13 T€) und den Grundschulen (Produkt 21110, -12 T€).

Bei den Verlusten aus dem Abgang von bebauten Grundstücken handelt es sich um die buchhalterische Darstellung des im Jahr 2015 durch einen Brand zerstörten Multifunktionsgebäudes auf dem Freizeitgelände Kuhberg.

Für die Wertberichtigungen für Forderungen werden keine Ansätze gebildet, da die Aufwendungen hierfür nicht kalkuliert werden können.

ER 21 Zinserträge und sonstige Erträge

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	943	1.680	737
Zinserträge für Kredite von verbundenen Unternehmen	176	175	- 1
Erträge aus Beteiligungen	120	120	0
Erträge aus Sparkassen	150	150	0
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	200	921	721
Erträge aus Swap-Verträgen	176	167	- 9

Zinserträge und sonstige Erträge können nur schwer geschätzt werden.
Die Erträge aus der Verzinsung der Gewerbesteuer (sonstige allgemeine Finanzwirtschaft, Produkt 61200) lagen deutlich über den Ansatz. Dadurch konnten auch die geringeren Erträge aus den Swap-Verträgen ausgeglichen werden.

ER 22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.981	4.649	- 332
Verlustübernahme GuT	1.900	1.714	- 186
Zinsen für Liquiditätskredite (Sondervermögen)	220	7	- 213
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	1.698	1.567	- 131
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	100	60	- 40
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	377	277
Aufwendungen aus Swap-Verträgen	960	922	- 38

Das Rechnungsergebnis liegt deutlich unter den geplanten Ansätzen. Insbesondere bei den Zinsen für Liquiditätskredite von Sondervermögen (Produkt 61200, allgemeine Finanzwirtschaft) sind hohe Einsparungen zu verzeichnen. Grund ist das weiter sinkende Zinsniveau. Wurden im Vorjahr die Liquiditätskredite des Sondervermögens mit 0,19% verzinst, so lag der Zinssatz im Jahr 2015 nur noch bei 0,05%. Bei den Investitionskrediten ist der Durchschnittsatz von 3,82% im Jahr 2014 auf 3,65% im Jahr 2015 gesunken.

Bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer war im Jahr 2015 das Ergebnis knapp viermal höher als der Ansatz. Wie auch die Erträge aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (siehe ER 21) können auch die Aufwendungen nicht geschätzt werden, da diese von den Feststellungen des Finanzamtes abhängig sind.

Bei den Beteiligungen (Produkt 62600) liegen die Aufwendungen rund 187 T€ unter den Ansätzen. Hier war hauptsächlich die Verlustübernahme GuT um rund 186 T€ geringer als veranschlagt.

ER 25 Außerordentliche Erträge
ER 26 Außerordentliche Aufwendungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0

Im Jahr 2015 sind keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen entstanden.

ER 29 Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich
ER 30 Entnahmen aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Einstellungen	0	2.614	2.614
Entnahmen	0	0	0

Die Stadt Bad Kreuznach hat als große kreisangehörige Stadt nach § 38 Abs. 6 GemHVO zum Ausgleich zukünftiger Verpflichtungen aus der Kreisumlage sowie der Finanzausgleichsumlage einen Sonderposten zu bilden, sofern sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des § 13 des Landesfinanzausgleichsgesetzes eine Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt. Aufgrund der hohen Gewerbesteuererträge im Haushaltsjahr 2015 (siehe auch ER 01) wurde ein Sonderposten in Höhe von rund 2,6 Mio.€ eingestellt.

Interne Leistungsverrechnung

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	5.817	5.834	17

Die interne Leistungsverrechnung dient grundsätzlich dazu, interne Leistungen, die zwischen eigenen Organisationseinheiten erbracht werden, miteinander zu verrechnen. In der Kameralistik war im Rahmen des „Neuen Steuerungsmodells“ eine umfangreiche Verrechnung der internen Leistungen auf dezentraler Ebene eingeführt worden. Mit dem Umstieg auf die Doppik wurde die interne Leistungsverrechnung wieder zentralisiert und auf folgende Bereiche beschränkt:

AMT20	Umlage Kämmereiamt
FA60	Umlage Personalkosten FA 60
FA65	Umlage Personalkosten FA 65
FA66	Umlage Personalkosten FA 66
IT	Umlage IT
MIETE	Umlage interne Miete
PORTO	Umlage Telefon und Porto
RPA	Umlage Rechnungsprüfungsamt

Aufgrund der Einzelauftragsabrechnung des Rechnungsprüfungsamtes (Produkt 11811) mit dem Jugendamt sind rund 17 T€ mehr als geplant abgerechnet worden.

2. Angaben zu erheblichen Abweichungen bei den Teilergebnisrechnungen

Teilergebnishaushalt 1

Das Rechnungsergebnis bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen liegt rund 1,4 Mio. € über dem Ansatz. Grund hierfür sind hauptsächlich höhere Erträge aus der Zuweisung des Landes für die städtischen Kindergärten (Produkt 36520, +305 T€) sowie aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen bei den Gemeindestraßen (Produkt 54110, +725 T€).

Auch bei den Erträgen zur sozialen Sicherungen sind Mehrerträge entstanden (+859 T€). Rund 470 T€ sind bei der Hilfe zur Erziehung, Produkt 36330, entstanden, z.B. durch Mehrerträge bei der Kostenbeteiligung des Landkreises (+196 T€), Kostenerstattung Jugendhilfe durch Landkreise (+201 T€) sowie bei den sonstigen Kostenerstattungen (+208 T€).
Ebenfalls Mehrerträge bei der Kostenbeteiligung des Landkreises in Höhe von rund 392 T€ sind bei den Tageseinrichtungen für Kinder -Einrichtungen freier Träger- (Produkt 36550) entstanden.

Bei den sonstigen laufenden Erträgen liegt das Ergebnis rd. 1.537 T€ über dem Ansatz. Die Mehrerträge gehen hauptsächlich auf die nicht zahlungswirksame Auflösung von Rückstellungen u.ä. sowie Zuschreibungen zurück. So sind beim Personal (Produkt 11200) Mehrerträge in Höhe von rund 823 T€ und bei den städtischen Kindergärten (Produkt 36520) in Höhe von rund 207 T€ entstanden.

Die geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind vor allem bei den Gemeindestraßen (Produkt 54110) entstanden, da bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens rund 291 T€ weniger als geplant kassenwirksam wurden.

Bei den Gemeindestraßen war auch das Ergebnis der Abschreibungen deutlich höher als der Ansatz (+929 T€). Auch bei der Städtebauförderung (Produkt 51130) lag das Ergebnis rund 204 T€ über dem Ansatz. Im Übrigen verweisen wir auf die unter ER 14 und ER 15 gemachten Ausführungen.

Die Aufwendungen für den Zuschuss für die Kindergärten der freien Träger war ursprünglich unter ER 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung, (Sachkonto 559910) veranschlagt. Aufgrund der Zuordnungsvorschriften nach dem Kontenplan sind diese jedoch unter ER 16 (Sachkonto 541910) zu verbuchen. Für das Jahr 2015 betrugen diese Aufwendungen rund 6,3 Mio. €.

Bei den sonstigen laufenden Aufwendungen sind die höheren Aufwendungen hauptsächlich bei den Gemeindestraßen durch Einstellungen und Zuschreibungen in die Sonderposten in Höhe von rund 451 T€ entstanden.

Teilergebnishaushalt 2

Bei den Kostenerstattungen und Umlagen kam es vor allem bei dem Produkt 11610, Haushalts- und Finanzwesen, zu höheren Erträgen (+55 T€) aus der Abrechnung der Verwaltungskostenbeiträge mit der Abwasserbeseitigungseinrichtung, dem Bauhof sowie der Hans- und Harry-Staab-Stiftung.

Die Mehrerträge bei den sonstigen laufenden Erträgen sind hauptsächlich bei Zahlungsverkehr und –vollstreckung (Produkt 11620) bei den Säumniszuschlägen (+44 T€) und den Mahngebühren (+28 T€) entstanden.

Bei diesem Produkt sind durch Einzelwertberichtungen (rd. 33 T€) höhere Aufwendungen bei den sonstigen laufenden Aufwendungen entstanden.

Bei den Zins- und sonstigen Finanzerträgen sind bei dem Haushalts- und Finanzwesen (Produkt 11610) Mehrerträge in Höhe von rund 38 T€ durch Aussetzungs- und Hinterziehungszinsen u.ä. entstanden.

Teilergebnishaushalt 3

Bei der allgemeinen Grundstückswirtschaft (Produkt 11420) waren aktivierte Eigenleistungen für den Kauf und Verkauf von Grundstücken in Höhe von 65 T€ veranschlagt. Es wurden jedoch keine Maßnahmen abgerechnet.
Dafür wurden hier Mehrerträge aus der Veräußerung von Grundstücken in Höhe von rund 357 T€ erzielt (vgl. ER 09).

Bei den Personalaufwendungen sind vor allem bei der Sicherheit und Ordnung (Produkt 12210, +162 T€), bei den Verkehrsangelegenheiten (Produkt 12300, +107 T€) und bei den sozialen Sonderleistungen (Produkt 35140, +76 T€) entstanden.

Bei den sonstigen Erholungseinrichtungen (Produkt 51120) waren Aufwendungen für Hangsicherungsmaßnahmen im Huttental geplant, die jedoch nicht durchgeführt wurden. Daher sind hier bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 105 T€ erspart worden.

Bei den sonstigen laufenden Aufwendungen sind die geringeren Aufwendungen hauptsächlich bei den Produkten allgemeine Grundstückswirtschaft (Produkt 11420) und kommunale Wirtschaftsförderung (Produkt 57110) entstanden. Wir verweisen insoweit auf die Erläuterung zu ER 18.

Die Mehrerträge bei den Zins- und sonstigen Finanzerträgen sind auf Zinszahlungen aus Darlehen der Stadt bei den Produkten 11420, allgemeine Grundstückswirtschaft, und 42100, Förderung des Sport (jeweils rund 3 T€) entstanden.

Teilergebnishaushalt 4

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben wurden rund 3.251 T€ höhere Erträge erzielt, als geplant. Die Mehrerträge sind im Produkt Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen (Produkt 61100) hauptsächlich bei der Gewerbesteuer (+2.285 T€) und bei der Vergnügungssteuer (+600 T€) entstanden.

Bei diesem Produkt sind auch die Mehrerträge bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen entstanden (+231 T€). Grund ist hier hauptsächlich die Zuweisung des Landes Rheinland-Pfalz zur Abgeltung der Zinsen für Liquiditätskredite, die im Rahmen der Fusion mit Bad Münster am Stein-Ebernburg von der Stadt Bad Kreuznach übernommen wurden (rund 229 T€).

Bei den öffentlichen-rechtlichen Leistungsentgelten sind bei dem Produkt 61100 Mehrerträge aus dem Fremdenverkehrsbeitrag für den Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg entstanden (+62 T€).

Die Mehrerträge bei den sonstigen laufenden Erträgen gehen hauptsächlich auf Zuschreibungen aus Beteiligungen (Produkt 62600, +249 T€) zurück.

Bei den Mehraufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen handelt sich um Ausgleichszahlung an die Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg im Rahmen der Fusion der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg (allgemeine Finanzwirtschaft, Produkt 61200).

Die Abschreibungen auf die Eigenkapitalveränderungen der Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis können nur schwer geschätzt werden. Daher sind die Abschreibungen bei dem Produkt Beteiligungen, 62600, rund 1,2 Mio.€ höher als der Ansatz.

Die höheren Aufwendungen bei den sonstigen laufenden Aufwendungen sind hauptsächlich bei den Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen (Produkt 61100) aufgrund von Wertberichtigungen (+792 T€) entstanden.

Zu den Abweichungen bei den Zins- und sonstigen Finanzerträgen sowie den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen verweisen wir auf die Ausführungen zu ER 21 und ER 22.

3 Angaben zu Posten der Finanzrechnung

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem die Ein- und Auszahlungen gegenübergestellt werden. Die Finanzrechnung 2015 schließt mit einem **Finanzmittelüberschuss** in Höhe von **12.255.479,40 €** ab. Im Haushaltsplan 2015 war ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 1.420.895,00 € eingeplant. Es ergab sich eine Verbesserung von rund 10,8 Mio. €.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit liegt bei -13.889.467,22 € und ist somit rund 7,5 Mio. € höher, als das geplante Saldo.

Dem Finanzhaushalt und der Finanzrechnung liegt das Kassenwirksamkeitsprinzip zugrunde, während im Ergebnishaushalt der Ressourcenverbrauch einer Periode abgebildet wird. In der Planung wurden für den Ergebnis- und Finanzhaushalt grundsätzlich die gleichen Werte veranschlagt.

Die Abweichungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung sind dem Kassenwirksamkeitsprinzip der Finanzrechnung geschuldet. Erträge und Forderungen, die zwar sachlich dem Jahr 2015 zuzuordnen sind, aber erst in den Folgejahren gezahlt werden, betreffen nicht mehr die Finanzrechnung 2015, sondern die des jeweiligen Folgejahres. Diese sind dann als Forderung bzw. Verbindlichkeit in der Schlussbilanz ausgewiesen. Dafür fließen in die Finanzrechnung 2015 auch Ein- und Auszahlungen ein, die sachlich noch dem Vorjahr zuzuordnen sind, aber erst im laufenden Haushaltsjahr kassenwirksam werden.

FR 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	56.803	60.146	3.343
Grundsteuer B	8.320	8.507	187
Gewerbesteuer	25.000	27.082	2.082
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.277	16.733	456
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	3.490	3.534	44
Vergnügungssteuer	1.743	2.028	285
Familienleistungsausgleich	1.525	1.705	180

Der Unterschied zwischen der Ergebnis- und der Finanzrechnung ist auf das Kassenwirksamkeitsprinzip der Finanzrechnung zurück zu führen.

FR 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	20.392	21.737	1.345
Schlüsselzuweisung B2	4.982	4.982	0
Sonstige allgemeine Zuweisungen	6.871	7.102	231
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	6.341	7.510	1.169

Hier ist zu beachten, dass die im Ergebnishaushalt ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nicht zahlungswirksam werden und daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen werden.

Wie auch im Ergebnishaushalt sind vor allem bei den städtischen Kindergärten (Produkt 36520) Mehreinzahlungen in Höhe von 585 T€ bei Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land zu verzeichnen. Auch bei den Tageseinrichtungen für Kinder der freien Träger (Produkt 36550) liegt das Finanzergebnis rund 250 T€ über dem Ansatz. Der Unterschied zum Ergebnishaushalt ist bei beiden Produkten vor allem aus Schlusszahlungen für abgerechnete Vorjahre zurückzuführen.

FR 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	23.108	24.195	1.087
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	4.978	4.850	- 128
Sonstige Kostenerstattung von Landkreisen	926	920	- 6
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	1.788	1.505	- 283
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	13.770	15.621	1.851
Kostenerstattung Jugendhilfe von Landkreisen	233	194	- 39

Das Ergebnis des Finanzhaushaltes liegt rund 359 T€ über dem des Ergebnishaushaltes.

Während alle anderen Ergebnisse im Finanzhaushalt geringer sind, als im Ergebnishaushalt ist das Ergebnis bei der Erstattung des Kreises für die Kosten des Jugendamtes im Finanzhaushalt (+1.851 T€) deutlich höher als im Ergebnishaushalt (+649 T€). Aus der Endabrechnung des Jahres 2014 wurden im Haushaltsjahr 2015 rund 2,5 Mio.€ kassenwirksam.

FR 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	3.326	3.225	- 101
Verwaltungsgebühren	1.586	1.606	20
wiederkehrende Beiträge	347	295	- 52
Parkgebühren	1.047	911	- 136

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge sind nicht kassenwirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen.

FR 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	2.186	2.020	- 166
Einzahlungen aus Verkäufen von Vorräten	114	127	13
Mieten und Nebenkosten	342	368	26
Pachten	250	146	- 104
Erbbauzinsen	130	149	19
Beteiligung Essenskosten	584	443	- 141
Eintrittsgelder	134	172	38
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	496	463	- 33

Aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips sind die Einzahlungen rund 128 T€ niedriger als die Erträge. Insbesondere bei den Pachten gibt es größere Abweichungen, da die Pachtzahlung der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach für städtische Parkflächen (rund 133 T€) erst Anfang des Jahres 2016 angeordnet wurde (Produkt 54610, Parkeinrichtungen).

FR 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	871	1.285	414
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	553	849	296
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	87	93	6
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	6	106	100
Kostenerstattung von privaten Unternehmen	70	85	15
Kostenerstattungen von Sonstigen gewinnorientiert	119	0	- 119
Kostenerstattungen von Sonstigen (ohne Gewinnorientierung)	23	128	105

Im Vergleich mit dem Ergebnishaushalt ist das Finanzergebnis mehr als doppelt so hoch. Grund hierfür ist, dass bei den Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen die für das Haushaltsjahr 2014 angeforderten Verwaltungskostenbeiträge durch den Abwasserbetrieb erst im Haushaltsjahr 2015 gezahlt wurden.

FR 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	125	12	- 113

Aktivierte Eigenleistungen sind in der kommunalen Doppik auch als Einzahlung zu planen und zu buchen, obwohl diese nicht zahlungswirksam sind. Um aber neben dem Einsatz von fremden Personal auch den Einsatz von eigenem Personal bei Investitionsmaßnahmen mit Krediten finanzieren zu können (und so eine Gleichbehandlung zwischen Kommunen, die nur fremdes Personal einsetzen und Kommunen, die auch eigenes Personal einsetzen zu garantieren) sowie sicherzustellen, dass die Investitionsauszahlungen bei einer gleichzeitigen Ausweispflicht in der Ergebnisrechnung von den in der Finanz- und in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Investitionsaufwendungen auf Dauer übereinstimmen, ist eine Erfassung der aktivierten Eigenleistungen auch in Finanzrechnung geboten (vgl. Häufig gestellte Fragen zur kommunalen Doppik Nr.: 3.0.28).

FR 09 Sonstige laufende Einzahlungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	3.555	3.814	259
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0	260	260
Bußgelder, Zwangsgelder	636	626	- 10
Säumniszuschläge, Mahn-/Beitreibungsgebühren	206	190	- 16
Konzessionsabgaben	2.541	2.514	- 27
Versicherungserstattungen	56	107	51
Spenden	50	61	11

Die in der Ergebnisrechnung dargestellten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Zuschreibungen sind nicht zahlungswirksam und werden in der Finanzrechnung daher nicht dargestellt.

FR 11 Personalauszahlungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	29.584	29.068	- 516
Beamtenbezüge	3.578	3.394	- 184
Arbeitnehmer	17.830	17.536	- 294
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	2.041	2.059	18
Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.339	1.337	- 2
Sozialversicherung Arbeitnehmer	3.552	3.490	- 62

Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und die Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub u.ä. sind nicht zahlungswirksam.

FR 12 Versorgungsauszahlungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	480	428	- 52
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	480	428	- 52

Die Zuführungen für Beihilferückstellungen sind nicht zahlungswirksam.

FR 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	13.564	12.712	- 852
Auszahlungen für Strom	1.344	1.186	- 158
Auszahlungen für Gas	532	220	- 312
Auszahlungen für Abwasser	940	837	- 103
Unterhaltung der Gebäude	1.014	1.443	429
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.426	871	- 555
Essenskosten	923	775	-148
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	4.197	4.372	175
sonstige Auszahlungen für Dienstleistungen	583	603	20

Im Wesentlichen korrespondiert diese Position mit der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt.
Beim Strom sind die Auszahlungen rund 131 T€ höher als die Aufwendungen. Grund hierfür sind Nachzahlungen aus der Abrechnung des Jahres 2014, die aber erst im Haushaltsjahr 2015 kassenwirksam wurden. Beim Gas sind dagegen die Auszahlungen rund 170 T€ geringer als die Aufwendungen, da hier die Abrechnung des Jahres 2014 ein Guthaben ergab.
Bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens sind im Ergebnishaushalt Rechnungen in Höhe von rund 247 T€ für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung verbucht, die aber erst in späteren Jahren kassenwirksam werden.

FR 14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	26.508	33.417	6.909
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	0	6.066	6.066
Gewerbesteuerumlage	4.260	5.082	822
Kreisumlage	21.802	21.801	- 1

Die Abweichungen zu der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt ergeben sich aufgrund der periodengerechten Zuordnung der Auszahlungen. Im Übrigen verweisen wir auf die oben gemachten Ausführungen zu ER 16.

FR 15 Auszahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	25.327	18.001	-7.326
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	2.010	2.020	10
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	5.248	5.030	- 218
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	3.381	3.217	- 164
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	4.538	3.830	- 708
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte außerhalb von Einrichtungen	870	819	- 51
Unterhaltsleistungen (brutto)	898	824	-74
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	5.987	0	-5.987

Aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips fällt das Finanzergebnis um rund 42 T€ geringer aus als das entsprechende Ergebnis in der Ergebnisrechnung.
Bezüglich des Kommunalzuschusses für Kindertagesstätten freier Träger verweisen wir auf die Ausführungen zu ER 16.

FR 16 Sonstige laufende Auszahlungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.859	4.495	- 364
Aus- und Fortbildungskosten	265	239	- 26
Mieten	1.084	1.006	- 78
Honorarleistungen	301	304	3
Sächliche Ausgaben TUIV	467	438	- 29
Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Diensten	388	335	- 53
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	224	216	- 8
Post- und Fernmeldegebühren	263	231	- 32
Versicherungsbeiträge	366	335	- 31

Das Ergebnis der Finanzrechnung liegt rund 1.317 T unter dem der Ergebnisrechnung.
Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Positionen aus den Abgängen, Wertberichtigungen etc.in Höhe von insgesamt rund 1.388 T€ sind nicht zahlungswirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag von rund 71 T€ ist auf das Kassenwirksamkeitsprinzip zurück zu führen.

FR 19 Zinseinzahlungen und sonstige Einzahlungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	943	1.595	652
Zinseinzahlungen für Kredite von verbundenen Unternehmen	176	175	- 1
Einzahlungen aus Beteiligungen	120	120	0
Einzahlungen von Sparkassen	150	150	0
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	200	869	669
Einzahlungen aus Swap-Verträgen	176	174	- 2

Die Gewinnausschüttung der Sparkasse für das Jahr 2015 wurde erst im Haushaltsjahr 2016 kassenwirksam. Im Jahr 2015 wurde die Gewinnausschüttung für das Jahr 2014 vereinnahmt.

FR 20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.981	4.746	- 235
Sonstige Finanzauszahlungen an verbundene Unternehmen	1.901	1.632	- 269
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen	220	9	- 211
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Gemeinden / Gemeindeverbände	0	239	239
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	1.698	1.503	- 195
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	100	61	- 39
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	377	277
Auszahlungen aus Swap-Verträgen	960	922	- 38

Im Finanzhaushalt 2015 erfolgte die Auszahlung der Erstattung der Zinsen für die Liquiditätskredite der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein – Ebernburg an die Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein – Ebernburg in Höhe von rund 239 T€, die im Ergebnishaushalt jedoch dem Haushaltsjahr 2014 zugeordnet war.

FR 23 Außerordentliche Einzahlungen
FR 24 Außerordentliche Auszahlungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0

FR 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	2.773	3.639	866
Investitionszuwendungen vom Land	2.615	337	-2.278
Investitionszuwendungen Gemeinden/Gemeindeverbänden	56	3	- 53
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	2.829	2.829
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	0	421	421

Für Maßnahmen, die im Haushaltsjahr 2015 noch nicht fertig gestellt wurden, wurden die erhaltenen Zuwendungen auf die Sachkonten für die Anzahlungen für Investitionsmaßnahmen gebucht. Veranschlagt wurden die Zuwendungen bei den Sachkonten Investitionszuwendungen vom Land etc.

Das Ergebnis bei den Investitionszuwendungen vom Land liegt rund 551 T€ über dem Ansatz. Insbesondere bei den städtischen Kindergärten (Produkt 36520) sind Mehreinzahlungen in Höhe von rund 795 T€ entstanden.

Die Mehreinzahlungen bei den Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden gehen hauptsächlich auf die Zuweisung des Landkreises für die Kita Zur Klaster in Höhe von rund 403 T€ zurück, die ursprünglich für das Haushaltsjahr 2016 eingeplant war.

FR 28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	141	16	- 125

Im Jahr 2015 wurden keine neuen Maßnahmen abgerechnet bzw. es wurden keine Beiträge aus Stellplatzablösungen kassenwirksam. Die im Haushaltsjahr 2015 erfolgten Einzahlungen sind Ausfluss aus Stundungen.

FR 29 Einzahlungen für immaterielle Gegenstände

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 30 Einzahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	1.500	57	-1.443
Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	1.500	40	-1.460
Einzahlungen für Infrastrukturvermögen	0	17	17

Ein Teil der Erlöse aus Grundstücksverkäufen wurde bei der Position FR 09 verbucht (rund 260 T€), da es sich hierbei um den Grundstückswert übersteigende Verkaufserlöse handelt und rund 235 T€ bei der Position 33, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten, weil Grundstücke des Umlaufvermögens veräußert wurden. Dennoch wurden die erwarteten Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken in der Grete-Schickedanz-Straße, Im oberen Grund, Seeber-Flur, Gewerbegebiet P 7.1 und Mannheimer Straße bei weitem nicht erreicht.

FR 31 Einzahlungen für Finanzanlagen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	104	104

Es handelt sich hier um Einzahlungen aus abgelaufenen Kapitalmarktpapieren.

FR 32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	742	1.085	343
Einzahlungen aus Krediten an verbundene Unternehmen	457	460	3
Einzahlungen aus Krediten an Eigenbetriebe	193	193	0
Einzahlungen aus Krediten von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	334	334
Einzahlungen aus Kredite an den sonstigen inländischen Bereich	92	87	- 5

Bei der Rückzahlung von Krediten von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen handelt es sich um Einzahlungen aus Sparkassenbriefen und Festgeldanlagen nach deren Ablauf.

FR 33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	234	234

Wir verweisen auf die Ausführungen bei der Position FR 30, Einzahlungen für Sachanlagen.

FR 34 Sonstige Investitionseinzahlungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	1.327	1.212	- 115
Investitionszuwendungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	272	272
Auszahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	334	372	38
Auszahlungen für Konzessionen, Lizenzen und anderer Schutzrechte	700	450	- 250

Bei den Investitionszuwendungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis handelt es sich um die Weiterleitung eines Zuschusses aus Vorjahren an die Stadtwerke aus der vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Erschließung der ehemaligen Marshall-Kaserne.

Der Stadtanteil an den Konversionsmaßnahmen, die die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH als Sanierungsträger durchführt, ist bei den Investitionszuschüssen Nutzungsberechtigter veranschlagt. Im Jahr 2015 wurden hier allerdings keine Zahlungen wirksam (INV-53110-005; -334 T€). Bei den getätigten Auszahlungen handelt es sich um Straßenentwässerungsanteile (300 T€) sowie Zuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung (72 T€).

Bei den Auszahlungen für Konzessionen, Lizenzen und anderer Schutzrechte handelt es sich um den Stadtanteil am Umbau des Bahnhofs (INV-54110-023). Der Stadtanteil wird erst nach Anforderung der Deutschen Bahn AG fällig, so dass die Stadt hier keinen Einfluss auf die Auszahlung hat.

FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	8.415	6.383	-2.032
Auszahlungen für den Erwerb von Grund und Boden	348	201	- 147
Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	655	310	- 345
Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über 410,00 €	463	644	181
Auszahlungen für Anlagen im Bau	6.126	5.111	-1.015

Die Auszahlungen dieser Position beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen wie z.B. Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Aufgrund verzögerter Baufortschritte, der Verschiebung oder des Verzichts von Maßnahmen, wurden die veranschlagten Mittel zu 75,85% (Vorjahr 60,13%) in Anspruch genommen.
Bei den Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen wurde der Ansatz nur zu einem geringen Teil kassenwirksam. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass nicht alle veranschlagten Haushaltsmittel für den Kauf von Feuerwehrfahrzeugen im Haushaltsjahr 2015 kassenwirksam wurden (-347 T€).

Bei der Feuerwehr sind auch die meisten Mehrauszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über 410 € (+143 T€) entstanden.

Im Haushaltsjahr 2015 war für die Umlegung „In den Weingärten“, 2. BA (INV-51100-002), ein Ansatz in Höhe von 700.000 € vorgesehen, der jedoch nicht kassenwirksam wurde.

Bei den Anlagen im Bau wurden vor allem bei dem Dienstgebäude Brückes 1 (INV-11410-003; -225 T€), Neubau des Kindergartens „Zum Klaster“ (INV-36520-503; -426 T€) und Kreisverkehrsplatz Schwabenheimer Weg / Ludwig-Kienzler-Straße (INV-54110-242; -216 T€) die Zahlungen nicht wie geplant kassenwirksam.
Dafür wurden bei der Erschließung der ehemaligen Marshall-Kaserne (INV-54110-088; +468 T€) und beim Brückenschlag (INV-54110-203; +348 T€) mehr Zahlungen als geplant kassenwirksam.

FR 38 Auszahlungen für Finanzanlagen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	433	433

Es handelt sich hier um die Wiederanlage von Mitteln aus Schenkungen etc. Die entsprechenden Einzahlungen sind unter FR 31 und FR 32 aufgeführt.

FR 39 Auszahlungen für Ausleihungen und sonstige Kreditgewährungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 40 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 41 Sonstige Investitionsauszahlungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	12	12

Es handelt sich hier um die Erstattung von zu viel erhobenen Vorausleistungen auf Erschließungsbeiträge.

FR 45 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	4.585	3.368	-1.217

Im Jahr 2015 wurden zwei Kredite über 868 T€ und 2.500 T€ aufgenommen.

FR 46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	4.256	3.840	- 416

Da die Tilgung von Investitionskrediten rund 472 T€ über der Aufnahme von neuen Investitionskrediten lag, erfolgte im Haushaltsjahr 2015 eine entsprechende Entschuldung. In der Tilgung sind rund 139 € aus Rückzahlungen von zinslosen Krediten des Landes Rheinland-Pfalz enthalten.
Mehrere Tilgungsraten in Höhe von rund 44 T€, die zum 31.12.2014 fällig waren, wurden erst im Januar 2015 kassenwirksam und sind in die Finanzrechnung 2015 eingeflossen. Dafür wurden Tilgungsraten in Höhe von rund 90 T€, die am 30.12.2015 fällig waren, erst im Januar 2016 kassenwirksam.

FR 48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zu Liquiditätssicherung

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	121.016	121.016

Geplant wird nur die Neuaufnahme bzw. Tilgung des Betrages, der zum Ausgleich des Finanzhaushaltes erforderlich ist. Eine unterjährige Aufnahme oder Tilgung zur Überwindung temporärer Liquiditätsengpässe wird nicht eingeplant.

FR 49 Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zu Liquiditätssicherung

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt	6.750	136.333	129.583

Wir verweisen auf die Ausführungen zur Position FR 48.
Aus den Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung und den Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung ergibt sich ein Saldo in Höhe von -15.317.000,00 € (Entschuldung).

FR 51 Abnahme der liquiden Mittel
FR 52 Zunahme der liquiden Mittel

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Abnahme der liquiden Mittel	0	29.921	29.921
Zunahme der liquiden Mittel	0	28.021	28.021

Die Differenz zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen eines Haushaltsjahres stellt den Liquiditätssaldo dar, der aufzeigt, ob und wie sich die liquiden Mittel der Gemeinde im Haushaltsjahr erhöht oder vermindert haben. Der Saldo für das Rechnungsjahr beträgt 1.899.408,76 €.

FR 55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	0	6.897	6.897
durchlaufende Gelder	0	5.159	5.159
Wohngeld	0	520	520
ungeklärte Zahlungseingänge	0	1.209	1.209

Die Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern betreffen Mündelgelder, Beitreibung von Forderung für Dritte etc.
Ungeklärte Zahlungseingänge sind Einzahlungen, denen keine offenen Rechnungen entgegenstehen oder die keiner Rechnung zugeordnet werden konnten.

FR 56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	0	6.865	6.865
durchlaufende Gelder	0	5.216	5.216
Wohngeld	0	520	520
ungeklärte Zahlungsausgänge	0	1.123	1.123

Die Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern differieren um rund 32 T€.

4. Angaben zu erheblichen Abweichungen bei den Teilfinanzrechnungen

Teilfinanzhaushalt 1

Größere Abweichungen zwischen Ansatz und Rechnungsergebnis gibt es bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (+898 T€) sowie den Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (-124 T€) sowie bei den Auszahlungen für Sachanlagen (-1.554 T€).
Wir verweisen hierzu auf die oben unter FR 27, FR 28 und FR 37 gemachten Ausführungen.

Teilfinanzhaushalt 2

Aufgrund des Umzuges der Stadtkasse vom Gebäude Brückes 1 in das Gebäude Eiermarkt war die Beschaffung eines Safes geplant, die aber nicht durchgeführt wurde (INV-11620-001; -2.500 €).

Teilfinanzhaushalt 3

Die Einzahlungen für Sachanlagen liegen 1.460 T€ unter dem Ansatz. Dagegen sind bei den Einzahlungen aus Vorräten Mehreinzahlungen in Höhe von rund 235 T€ entstanden. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zu FR 30.

Das Ergebnis der Auszahlungen für Sachanlagen liegt rund 497 T€ unter den Ansätzen. Rund 243 T€ weniger als geplant wurden für den Grunderwerb (INV-11420-001) ausgezahlt. Bei der allgemeinen Wirtschaftsförderung (INV-57110-001) waren 100 T€ für die Beschaffung von Hinweisschildern für Gewerbebetriebe eingeplant. Die Maßnahme wurde jedoch nicht durchgeführt.

Teilfinanzhaushalt 4

Bei den Abweichungen bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit handelt es sich um Einzahlungen aus dem Ablauf von Finanzanlagen aus Schenkungen und deren Wiederanlage (vgl. Ausführungen zu FR 31, FR 32 und FR 38.

D. Weitere Angaben nach § 48 GemHVO

1. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

(§ 8 Abs. 2 Nr. 4 KomDoppikLG)

Das Verwaltungsgebäude Brückes 1 hat zum Eröffnungsbilanzstichtag einen indexierten Sachwert in Höhe von 58.120,00 €. Für das Gebälk und die Dacheindeckung müssen innerhalb 3 Jahren eine Summe von 560.000,00 € aufgewendet werden. Insofern wurde für diese Instandhaltung eine Rückstellung in Höhe von 502.040,00 € gebildet.

Die umfassende Sanierung begann im Jahr 2014. Das Gebälk und die Dacheindeckung wurden in 2016 instandgesetzt.

2. Vertragliche Einschränkungen zu den Grundstücken (§ 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach hat folgende Erbbaurechtsverträge abgeschlossen:

Name	Grundstück
Antonovic, Robert	Gaststätte im Oranienpark
Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG	Photovoltaikanlagen
Betriebs GmbH für Schwimmbäder und Nebenbetrieb	Solezerstäuber
Kreisverband Kreuznach des Landesverbandes vom Roten Kreuz RLP	Else-Lieber-Haus
Exel, Wilfried	Forsthaus Spreitel
Fußballförderverein Bad Kreuznach 2000 e.V. (Verein zur Förderung der Jugendarbeit der SG Eintracht)	Vereinsheim
Gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH	Bleichstraße 1/3
Hung, Pham	Gaststätte
Jacob, Alex	Imbiss, Bahnhof
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH	Gasthaus Krone
Kreuznacher Hockeyclub e.V.	Haus des Sports
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach (jetzt GuT GmbH)	Kneipp Gesundheitsanlage
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach (jetzt GuT GmbH)	Gradierwerk
Landkreis Bad Kreuznach	Kompostwerk
Pro Kapital Germany GmbH	Parkhotel Kurhaus

Renn- und Reitverein Bad Kreuznach e.V.	Reithalle
Rumpf, Hans	Flusswasserpumpstation Karlshalle
Willy Schmiedekamp, Manfred Riedle GbR	Hotel Engel
Sparkasse Rhein-Nahe	Pavillion am Bahnhof
Stadtwerke	Verwaltungsgebäude Hallenbad
Tennisclub Blau-Weiß	Clubhaus
Tierschutzverein Bad Kreuznach u. Umgebung e.V.	Tierheim
Verein der Sternfreunde e.V.	Sternwarte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Turnhalle
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Gaststätte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	VfL Tennis-Clubheim
Wanderclub Nahetal 1919 e.V.	Waldheim
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland-Hessen-Nassau e.V.	Altenheim Theodorshalle
Udo Braun, Andreas Röth	Brauwerk u. Wohnmobilstellplatz
Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Pfalz	Beherbergung
Wieneke Grundstücksverwaltung GbR	Wochenendgebiet „Wieneke`s Waldidyll“
Rolf Werner Blum	Verkaufsladen mit Wohnung
Fußballclub Bavaria 08	Vereinsheim
Dieter und Heidrun Wallrabenstein	Kolonnaden
Golfclub Nahetal e.V.	Golfplatz
Tennisgemeinschaft Bad Münster a.St.-Ebernburg e.V.	Tennisplätze
Verein für Leibesübungen 1884 Bad Münster am Stein e.V.	Jugendheim
Turnverein Ebernburg 1887 e.V.	Turnhalle
Herr Uluyardimici	Kolonnaden
Stiftung Rheingrafenstein Max und Hertha Kuna	Kurhaus BME

Die Verzinsung der Erbbaurechte wurde bei der Bewertung der Grundstücke berücksichtigt.

3. Verpflichtungen aus Leasingverträgen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach hat Verpflichtungen aus Leasingverträgen (z.B. Kopiergeräte, Dienst-Kfz.). Die Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber bilanziert. Eine Aufzählung unterbleibt an dieser Stelle weil sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach sind.

4. Nicht erhobene Entgelte aus fertiggestellten Maßnahmen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 14 GemHVO)

Alle beitragsrechtlich fertiggestellten Maßnahmen sind abgerechnet.

5. Subsidiärhaftung

(§ 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO)

Zur Erfüllung ihrer tarifvertraglichen Verpflichtung ist die Stadt Bad Kreuznach Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Köln. Durch monatliche Beiträge wird für die Beschäftigten ein zusätzlicher Rentenanspruch aufgebaut.

6. Derivative Finanzinstrumente

(§ 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO)

Zur Zinsoptimierung wurden in den letzten Jahren vermehrt Zins-Swaps abgeschlossen. Derzeit laufen Swaps mit der Landesbank Baden-Württemberg, der Dexia-Bank und der Landesbank Hessen-Thüringen. Zum Stichtag der Bilanzaufstellung waren sie mit einem Marktwert von –4.249.030,28 € bewertet. Bei Swaps handelt es sich um Zins-Tauschvereinbarungen, deren Guthabenwert in der Bilanz mangels Realisation nicht ausgewiesen werden darf. Eine etwaige Verpflichtung darf nicht passiviert werden, weil es sich hierbei um ein schwebendes Geschäft handelt.

7. Finanzanlagen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 20 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach ist an folgenden Gesellschaften mit mindestens 5% beteiligt:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil in %	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	Bad Kreuznach	84,16	17.093.941,62	1.304.728,26
Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	Bad Kreuznach	100,00	1.561.433,86	-1.714.007,45
BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG	Bad Kreuznach	100,00	27.573.439,63	-1.157.826,68
Abwasserbeseitigungs-einrichtung	Bad Kreuznach	100,00	57.077.012,24	1.407.511,16
Einrichtung Bauhof	Bad Kreuznach	100,00	3.097.729,64	118.616,25
Hans und Harry Staab-Stiftung	Bad Kreuznach	100,00	2.074.209,56	26.169,66

Beim Eigenkapital und Jahresergebnis der Abwasserbeseitigungseinrichtung handelt es sich um geprüfte aber noch nicht beschlossene Beträge.

8. Haftungsverhältnisse

(§ 48 Abs. 2 Nr. 21 GemHVO)

Bürgschaften für:	**Höhe der übernommenen Bürgschaftsverpflichtungen €**	**Restschuld 31.12.2015 €**
1. Wohnungsbau	9.840.253,23 €	6.170.424,79 €
2. Wirtschaftliche Unternehmen	6.758.397,72 €	2.685.394,16 €
Summe	**16.598.650,95 €**	**8.855.818,95 €**

9. Anzahl der Beschäftigten

(§ 48 Abs. 2 Nr. 22 GemHVO)

Bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach waren im Kalenderjahr 2015 durchschnittlich 82 Beamte und 734 Angestellte beschäftigt. 36 Personen wurden ausgebildet.

10. Mitglieder des Stadtrates

(§ 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO)

Name	Vorname
Anheuser	Helmut
Anheuser	Peter
Bastian	Lothar
Bläsius	Hermann
Bouffleur	Wolfgang
Budde	Carmen
Delaveaux	Karl-Heinz
Dr. Dierks	Silke
Dr. Drumm	Herbert
Eitel	Jürgen
Engelsmann-Kleinz	Stephanie
Ensminger-Busse ab 01.10.2015	Birgit
Fessner	Heike
Flühr	Karl-Josef
Forster	Magda
Franzmann	Tina
Dr. Görtz bis 30.09.2015	Walter
Grüßner	Peter
Heblich	Jens
Henschel	Andreas
Kleudgen	Wolfgang
Klopfer	Werner
Kohl	Mirko Helmut
Kraft	Heiko
Kreis	Helmut
Lessmann	Wolfgang
Locher	Jürgen
Lutzebäck	Lisa
Dr. Mackeprang	Bettina
Manz	Andrea
Menger	Erich

Meurer	**Günter**
Nies	**Hans-Dirk**
Pfeiffer	**Hannelore**
Pörksen	**Carsten**
Rapp	**Manfred**
Roeren-Bergs	**Anna**
Dr. Rüddel	**Heinrich**
Sassenroth	**Alfons**
Schneider	**Barbara**
Schneider	**Kim Kristin**
Senel	**Yunus**
Steinbrecher	**Peter**
Wirz	**Rainer**
Zimmerlin	**Wilhelm**

Bad Kreuznach, den 03.12.2019

(Dr. Kaster-Meurer)

Oberbürgermeisterin

(Heinrich)

Bürgermeister

Anlagen

zum

Jahresabschluss 2015

Rechenschaftsbericht
Haushaltsjahr
2015

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
KÄMMEREIAMT

Inhaltsverzeichnis

A. Rechtsgrundlagen 83
B. Entwicklung und Struktur der Stadt Bad Kreuznach 83
B.1. Rechtliche Struktur 83
B.2. Gemeindeorgane 83
B.3. Rahmenbedingungen 86
C. Haushaltssatzungen 87
C.1. Haushaltssatzung Jahr 2015 87
C.2. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 89
C.3. 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 91
D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach 93
D.1. Zusammengefasstes Ergebnis 93
D.1.1. Drei-Komponenten-System 93
D.1.2. Bilanz 94
D.1.3. Ergebnisrechnung 97
D.1.4. Finanzrechnung 99
D.1.5. Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP) 100
D.1.6. Haushaltsausgleich 102
D.2. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach 103
D.2.1. Anlagevermögen 103
D.2.2. Umlaufvermögen 103
D.2.3. Veränderung der Schulden 104
D.2.4. Rückstellungen 109
D.2.5. Eigenkapital 109
D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach 109
E. Kennzahlen 111
F. Teilhaushalte 113
G. Prognose- und Risikobericht 116
H. Anlagen
Anlage 1 – Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit 117
Anlage 2 – Übersicht über die Investitionsmaßnahmen 118
Anlage 3 – Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes 123

A. Rechtsgrundlagen

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Bad Kreuznach zum Jahresabschluss 2015, wurde unter Beachtung des § 108 Gemeindeordnung (GemO) und des § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) erstellt.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben. Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende - dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende - Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziel und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Angaben, die im Anhang ersichtlich sind, brauchen hier nicht nochmals vorgenommen werden.

B. Struktur und Entwicklung der Stadt Bad Kreuznach

B.1. Rechtliche Struktur

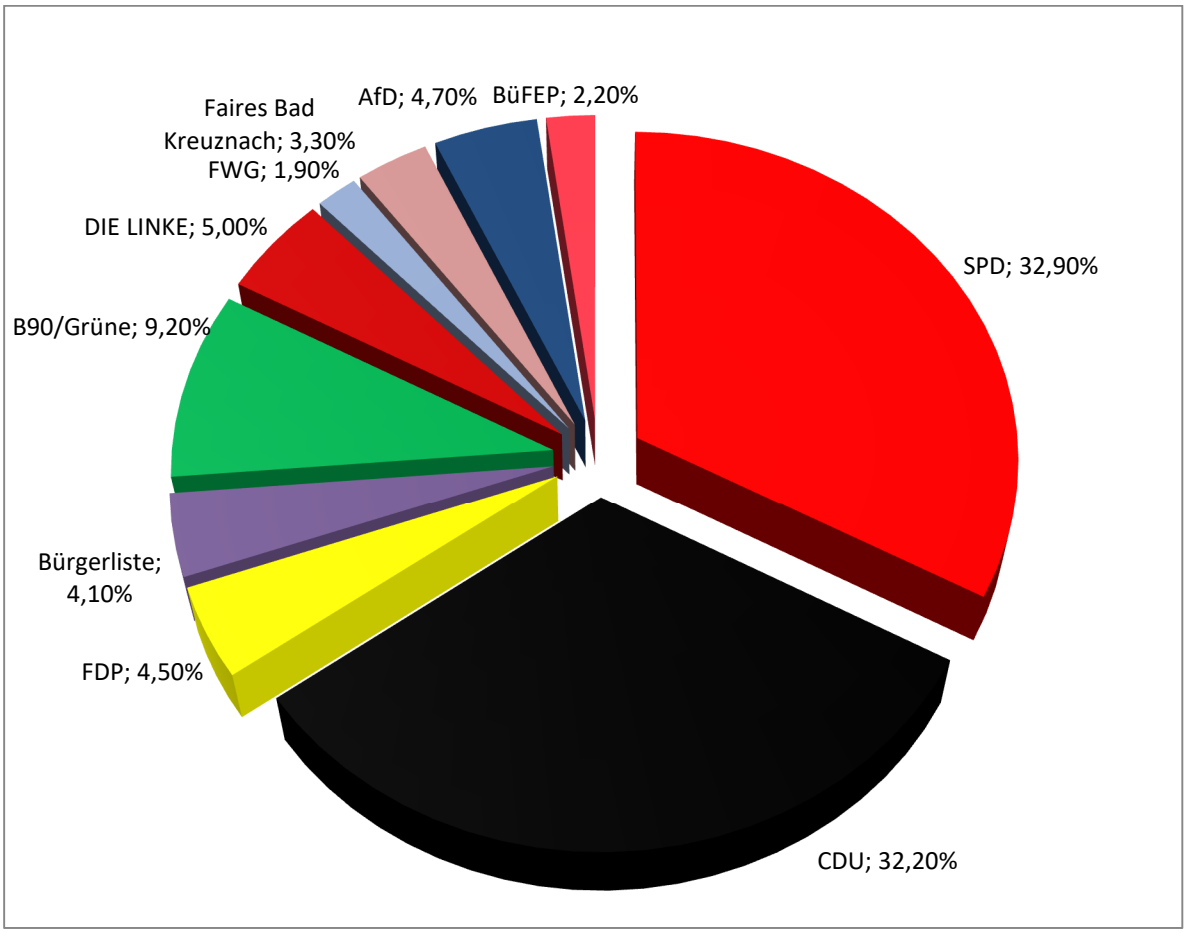
Die Stadt Bad Kreuznach ist eine große kreisangehörige Stadt gemäß § 6 GemO und gleichzeitig Verwaltungssitz des die Stadt umgebenden Landkreises Bad Kreuznach.

B.2. Gemeindeorgane

Die Organe der Stadt Bad Kreuznach sind

- die Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Heike Kaster-Meurer
- der Stadtrat (die Mitglieder werden im Anhang namentlich benannt)

Die 44 Mandate des Stadtrates verteilen sich nach der Kommunalwahl am 25.05.2014 wie folgt:



Dies ergab die folgende Sitzverteilung:

Partei	Sitze
SPD	15
CDU	14
B90/Grüne	4
FDP	2
Bürgerliste	2
DIE LINKE	2
AfD	2
Faires Bad Kreuznach	1
FWG	1
BüFEP	1

Die Stadtverwaltung Bad Kreuznach gliedert sich in folgende Dezernate:

Dezernat	**Dezernent/in**	**Zuständigkeit**
Dezernat I	Frau Dr. Heike Kaster-Meurer	Organisation Personal Gebäudemanagement Rechnungsprüfung Recht Brandschutz Kultur Jugend Stadtentwicklung Bauordnung und Hochbau Tiefbau Grünflächen
Dezernat II	Herr Wolfgang Heinrich	Finanzen und Kasse
Dezernat III	Herr Udo Bausch	Grundstückswirtschaft Öffentliche Ordnung Schulen Soziales Sport Stadtforst Wirtschaftsförderung Konversion Messen und Märkte

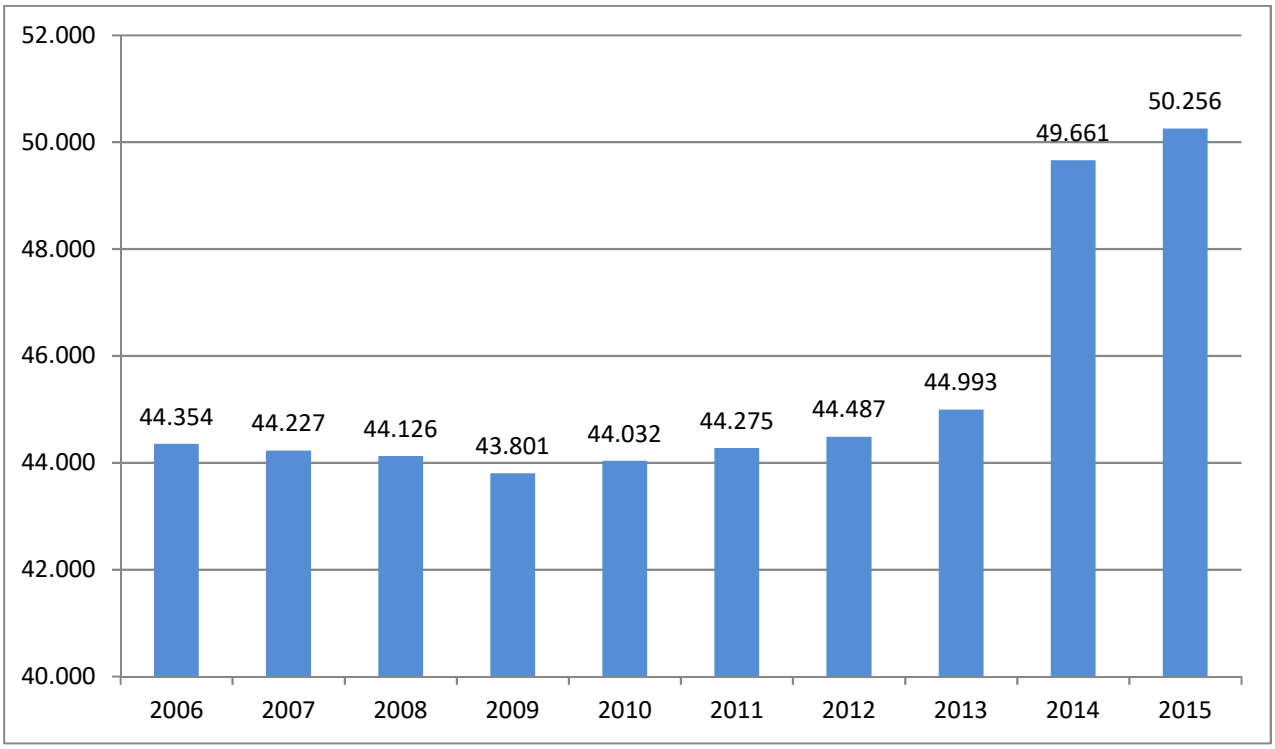
In seiner Sitzung am 26.09.2013 hatte der Stadtrat beschlossen, die am 18.11.2013 frei gewordene Beigeordnetenstelle nicht zu besetzen. In der Stadtratssitzung am 31.10.2013 wurde die Hauptsatzung entsprechend geändert. Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer übernahm kommissarisch die Leitung des Dezernates 2.
Nachdem absehbar war, dass nach Ablauf der Amtszeit der ehrenamtlichen Beigeordneten für Kultur diese Beigeordnetenstelle ebenfalls nicht mehr besetzt wird, hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 22.01.2015 mit Wirkung vom 01.02.2015 eine neue Dezernatsverteilung beschlossen.

B.3. Rahmenbedingungen

Die Stadt Bad Kreuznach wird nahezu komplett vom Landkreis Bad Kreuznach umschlossen. Nur ein kleiner Teil grenzt an den Landkreis Mainz-Bingen. Die Fläche der Stadt Bad Kreuznach beträgt 5.560 ha.

Es gibt fünf Ortsbezirke (Bad Münster am Stein-Ebernburg, Bosenheim, Ippesheim, Planig und Winzenheim), in denen jeweils ein Ortsbeirat und eine Ortsvorsteherin bzw. ein Ortsvorsteher gewählt werden. Die Ortsbeiträte sind zu wichtigen, den Ortsbezirk betreffenden Angelegenheiten, zu hören.

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bad Kreuznach (nur Hauptwohnsitz) jeweils zum 31.12. eines Jahres stellt sich wie folgt dar (ab 2014 mit dem Ortsteil Bad Münster am Stein-Ebernburg):



(Quelle: Statistisches Landesamt)

C. Haushaltssatzungen

C.1. Haushaltssatzung Jahr 2015

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2014 verabschiedet.

Sie schloss wie folgt ab:

Ergebnishaushalt	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	110.585.345 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	110.471.160 €
Saldo (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	**-114.185 €**
Finanzhaushalt	
die ordentlichen Einzahlungen auf	103.055.550 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	101.227.885 €
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	**1.827.665 €**
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	**0 €**
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.529.270 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	9.286.950 €
Saldo Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-3.757.680 €**
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	6.125.015 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	9.195.000 €
Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**-3.069.985 €**

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf **114.709.835 €** festgesetzt.

Der **Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wurde festgesetzt für

zinslose Kredite (Konjunkturprogramm II)	0 €
verzinste Kredite	3.757.680 €
zusammen	**3.757.680 €**

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** war festgesetzt auf 2.072.600 € €.

Mit Schreiben vom 07. April 2015 wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 mit Auflagen genehmigt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hatte die Genehmigung zu dem in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Investitionskredite in Höhe von 3.757.680 € mit

der Maßgabe erteilt, dass der genehmigte Kreditbetrag nur zur Finanzierung von Maßnahmen im Sinne der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO verwendet werden darf.

Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde in voller Höhe genehmigt, soweit in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 1.327.100 € aufgenommen werden müssen, mit der Maßgabe, dass die Ausnahmevoraussetzungen der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO zu erfüllen ist.

Die Veranschlagung der Investitionsschlüsselzuweisung in Höhe von 204.000 € als Ertrag im Ergebnishaushalt (Kontengruppe 41) und als ordentliche Einzahlung im Finanzhaushalt (Kontenart 611) wurde im Hinblick auf die defizitäre Haushaltslage zugelassen bzw. wegen des überragenden Gebotes des Haushaltsausgleiches (§ 93 Abs. 4 GemO) gefordert.

Durch Veröffentlichung der Haushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 17. April 2015 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 20. April 2015 bis einschließlich 28. April 2015 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

C.2. 1. Nachtragshaushaltssatzung Jahr 2015

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 21. Mai 2015 verabschiedet.

Es ergaben sich folgende Änderungen:

	gegenüber bisher €	erhöht um €	vermindert um €	nunmehr festgesetzt auf €
1. im Ergebnishaushalt				
der Gesamtbetrag der Erträge	110.585.345	1.382.100		111.967.445
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	110.471.160	953.000		111.424.160
Saldo (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	**114.185**	**429.100**		**543.285**
2. im Finanzhaushalt				
die ordentlichen Einzahlungen	103.055.550	1.382.100		104.437.650
die ordentlichen Auszahlungen	101.227.885	953.000		102.180.885
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	**1.827.665**	**429.100**		**2.256.765**
die außerordentlichen Einzahlungen	0			0
die außerordentlichen Auszahlungen	0			0
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	**0**			**0**
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.529.270			5.529.270
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.286.950			9.286.950
Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-3.757.680**			**-3.757.680**
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.125.015		429.100	5.695.915
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	9.195.000			9.195.000
Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**-3.069.985**	**429.100**		**-3.499.085**

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf 115.662.835 € festgesetzt.

- Der Hebesatz der Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) wurde von 335 v.H. um 55 v.H. auf 390 v.H. erhöht.
- Der Hebesatz der Grundsteuer B für die Stadt Bad Kreuznach ohne den Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde von 400 v.H. um 50 v.H. und für den Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg von 410 v.H. um 40 v.H. auf 450 v.H. erhöht.
- Die Hundesteuer wurde von 96 € auf 108 € pro Hund erhöht.
- Der Hebesatz der Vergnügungssteuer in Spielhallen wurde von 14 v.H. um 6 v.H. auf 20 v.H. und in Gaststätten von 8 v.H. um 7 v.H. auf 15 v.H. erhöht.
- Der Steuersatz bei der Zweitwohnungssteuer wurde in der Stadt Bad Kreuznach ohne den Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg von 10 v.H. um 5 v.H. auf 15 v.H. erhöht. Im Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg galt bereits bisher ein Steuersatz in Höhe von 15 v.H.
- Zudem wurden die Auswirkungen der vom Kreistag Bad Kreuznach beschlossenen Erhöhung der Kreisumlage von 45,5 v.H. um 1,5 v.H. auf 47 v.H. und die aufgrund der Steuerschätzung vom November 2014 sich ergebenden Mindererträge bei den Gemeindeanteilen der Einkommens- und der Umsatzsteuer eingearbeitet.

Mit Schreiben vom 03.Juni 2015 wurde die Unbedenklichkeitsbestätigung für die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier als Aufsichtsbehörde ausgestellt.

Durch Veröffentlichung der Haushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 13. Juni 2015 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 15. Juni 2015 bis einschließlich 23. Juni 2015 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

C.3. 2. Nachtragshaushaltssatzung Jahr 2015

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 15. Oktober 2015 verabschiedet.

Es ergaben sich folgende Änderungen:

	gegenüber bisher €	erhöht um €	vermindert um €	nunmehr festgesetzt auf €
1. im Ergebnishaushalt				
der Gesamtbetrag der Erträge	111.967.445	6.870.005		118.837.450
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	111.424.160	3.120.625		114.544.785
Saldo (Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag)	**543.285**	**3.749.380**		**4.292.655**
2. im Finanzhaushalt				
die ordentlichen Einzahlungen	104.437.650	6.870.005		111.307.655
die ordentlichen Auszahlungen	102.180.885	3.120.625		105.301.510
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	**2.256.765**	**3.749.380**		**6.006.145**
die außerordentlichen Einzahlungen	0			0
die außerordentlichen Auszahlungen	0			0
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	**0**			**0**
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.529.270		372.650	5.156.620
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.286.950	454.920		9.741.870
Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-3.757.680**	**827.570**		**-4.585.250**
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	5.695.915		1.110.665	4.585.250
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	9.195.000	1.811.145		11.006.145
Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**-3.499.085**	**2.921.810**		**-6.420.895**

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf 121.049.525 € festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist erhöhte sich für

zinslose Kredite von bisher	0 €	um	0 €	auf	0 €
verzinste Kredite von bisher	3.757.680 €	um	827.570 €	auf	4.585.250 €
zusammen von bisher	**3.757.680 €**	**um**	**827.570 €**	**auf**	**4.585.250 €**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen erhöhte sich von

2.072.600 € um 1.052.400 € auf 3.125.000 €.

Mit Genehmigungsschreiben vom 17. November 2015 wurden die 2. Nachtragshaushaltssatzung und der 2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 mit Auflagen genehmigt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hatte die Genehmigung zu dem in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Investitionskredite in Höhe von 4.585.250 € mit der Maßgabe erteilt, dass der genehmigte Kreditbetrag nur zur Finanzierung von Maßnahmen im Sinne der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO verwendet werden darf.

Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde in voller Höhe genehmigt, soweit in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 1.617.200 € aufgenommen werden müssen, mit der Maßgabe, dass die Ausnahmevoraussetzungen der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO zu erfüllen ist.

Durch Veröffentlichung der Haushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 27. November 2015 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 30. November 2015 bis einschließlich 08. Dezember 2015 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

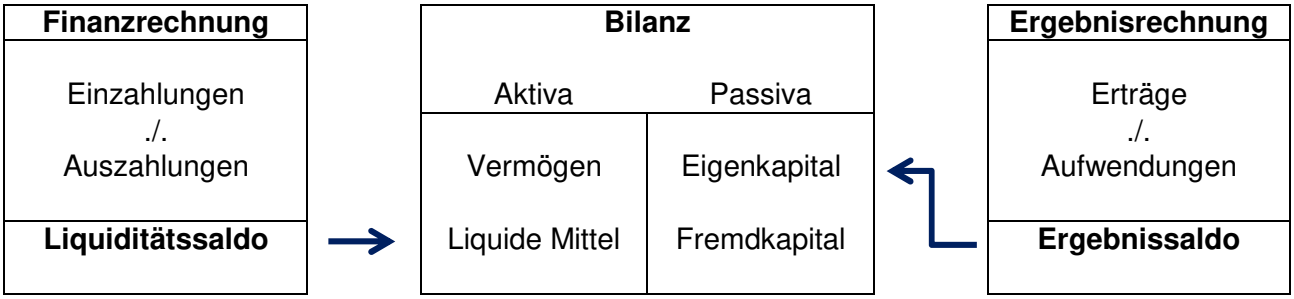
D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

D.1. Zusammengefasstes Ergebnis

D.1.1. Drei-Komponenten-System

Das doppische Haushaltsrecht wird von dem sogenannten Drei-Komponenten-System geprägt. Diesem System liegen die folgenden Komponenten zugrunde:

- der Ergebnishaushalt bzw. die Ergebnisrechnung
- der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung
- die Bilanz.



Die Bilanz ist eine stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) auf der Aktiva und dessen Finanzierung (Mittelherkunft) auf der Passiva.

Der Stadtrat der Stadt Bad Kreuznach hat in seiner Sitzung am 27.04.2006 beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2009 erstmals die Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen.

Aufgrund des Artikels 8 § 2 Landesgesetz zur Einführung der Kommunalen Doppik (KomDoppikLG) ist zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung (01.01.2009) eine Eröffnungsbilanz zu erstellen, in der erstmalig alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig zu erfassen und bewerten sind.
Als Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden kann im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz erstmals das Eigenkapital der Kommune ermittelt werden.

Die Erfassung und Bewertung des städtischen Vermögens erfolgte durch die eigenen Mitarbeiter im Laufe des Jahres 2008. Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz waren erhebliche und zeitaufwendige Nacharbeiten erforderlich, so dass der Stadtrat die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erst in seiner Sitzung am 30.01.2014 beschlossen hat. Durch die Eingliederung von Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.07.2014 mussten für den Jahresabschluss die Bilanzposten aus dem zum 30.06.2014 festgestellten Jahresabschluss der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg in die Bilanz der Stadt Bad Kreuznach übernommen werden.

In Ergebnishaushalt und -rechnung werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen in Form von Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Erträge sind der in Geld bewertete Wertezuwachs an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. Aufwendungen sind der in Geld bewertete Werteverzehr an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. § 2 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Das Jahresergebnis (Ergebnissaldo) der Ergebnisrechnung fließt in die Schlussbilanz ein und zeigt unmittelbar die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals an (siehe Schaubild oben). Der Finanzhaushalt weist die Ein- und Auszahlungen einschließlich der dementsprechenden kreditwirtschaftlichen Vorgänge auf. Er gibt damit einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung. § 3 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

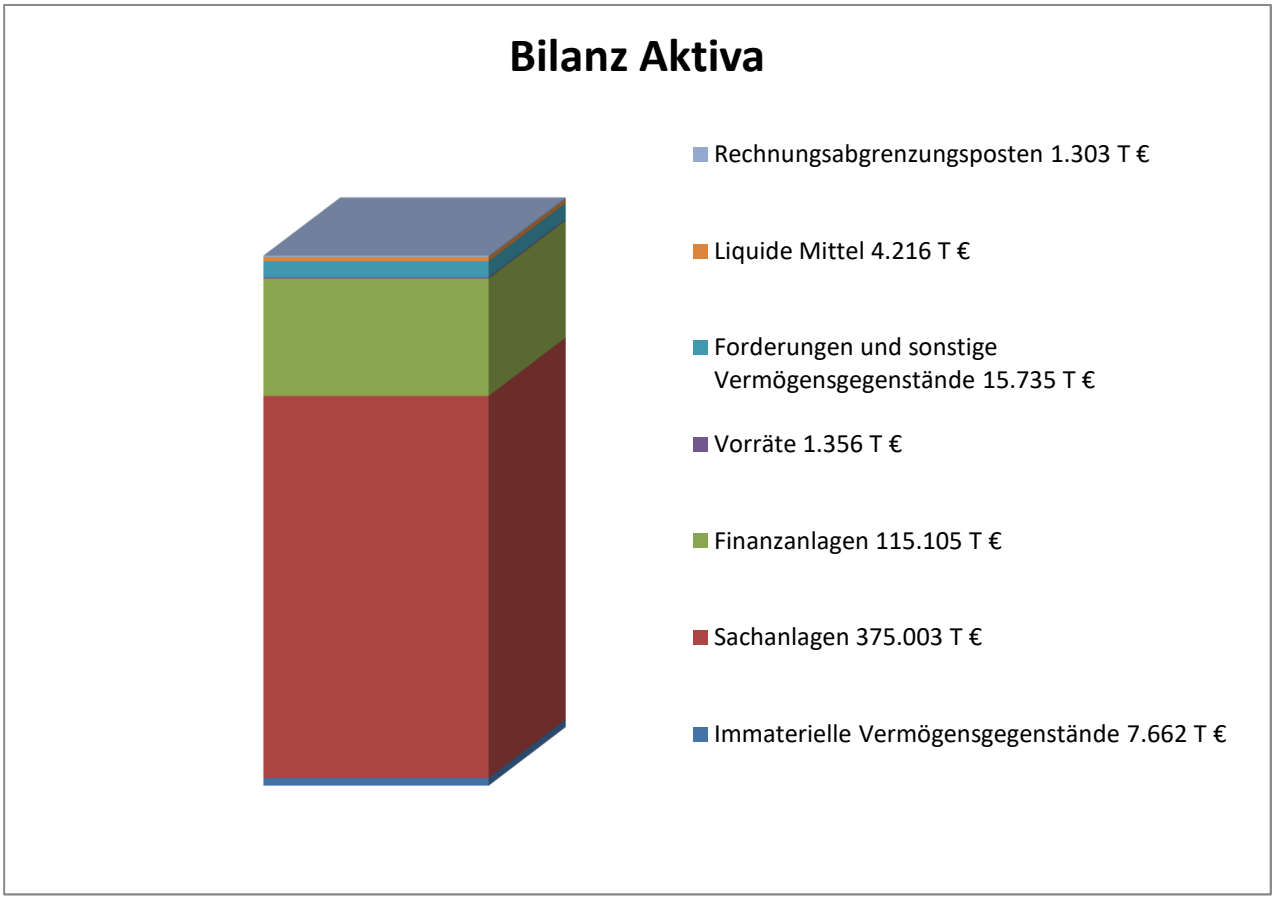
Der Liquiditätssaldo (Überschuss/Fehlbetrag) der Finanzrechnung beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln (z.B. Bank, Kasse) in der Bilanz (siehe Schaubild vorherige Seite).

D.1.2. Bilanz

Die Bilanzsumme der Stadt Bad Kreuznach ist gegenüber der Bilanz zum 31.12.2014 um rund 5,3 Mio.€ von 525.653.108,91 € auf 520.379.848,93 € gesunken.

Die Aktivseite der Bilanz ist in Anlage-, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten untergliedert und stellt das Vermögen der Kommune dar.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um rund 1,4 Mio. € verringert. Das Umlaufvermögen sank im Vergleich zum 31.12.2014 um rund 4,2 Mio. €. Auch der Kassenbestand ist um rund 1,6 Mio.€ gesunken.



Die Passivseite der Bilanz setzt sich aus Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Die Passiva weisen die Mittelherkunft einer Kommune aus.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr von 231.585.350,63 € auf 240.101.180,12 € gestiegen.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2015 weist auf der Passivseite eine Kapitalrücklage in Höhe von 231.569.010,53 € (Vorjahr 224.318.697,40 €) aus.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 8.516.462,29 € ergibt sich aus dem Endsaldo der Ergebnisrechnung.

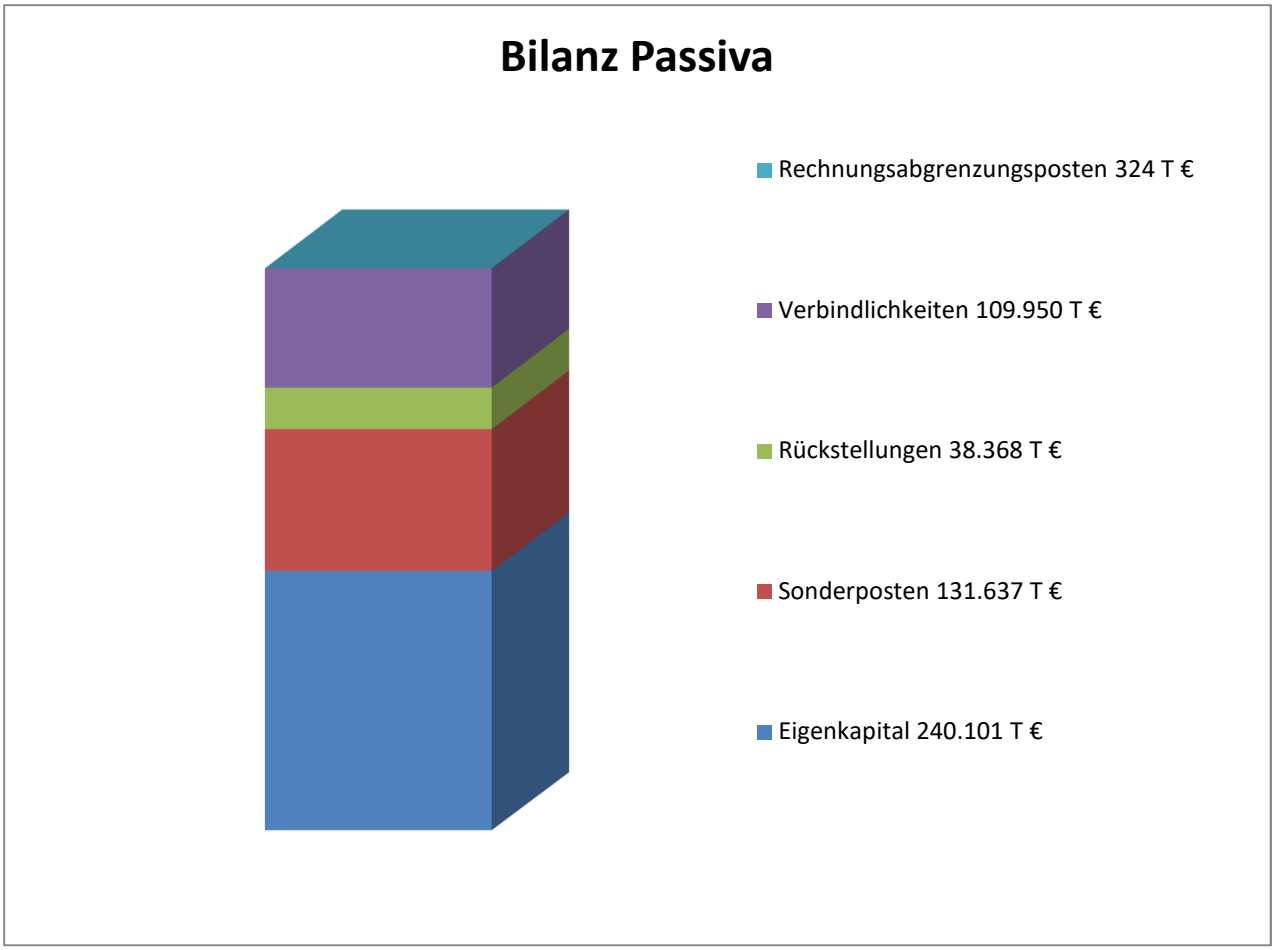
Die Sonderposten sind im Vergleich zum Vorjahr fast gleichgeblieben. Im Haushaltsjahr 2015 wurde ein Sonderposten für den kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 2,6 Mio. € eingestellt. Die Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten sind dagegen um rund 2,1 Mio.€ gesunken.

Die Rückstellungen sind im Haushaltsjahr 2015 um rund 835 T€ gesunken.

Die Verbindlichkeiten sind um rund 13 Mio. € auf 109.949.601,37 € gesunken.
Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten haben sich um rund 0,5 Mio. € auf rund 53,9 Mio. € und die aus Liquiditätskrediten um rund 13,4 Mio. € auf rund 50,6 Mio. € reduziert.

Größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gab es bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich, die um rund 1,2 Mio.€ gestiegen sind. Dagegen sind die sonstigen Verbindlichkeiten um rund 0,9 Mio.€ gesunken.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind um ca. 134 T€ auf rund 324 T€ gestiegen. Bei diesen Posten handelt es sich hauptsächlich um Erstattungen der Agentur für Arbeit für die Aufstockung für Beschäftigte in Altersteilzeit sowie um Zahlungen, deren Fälligkeit erst im Haushaltjahr 2016 liegt.


Bilanz Passiva
Rechnungsabgrenzungsposten 324 T €
Verbindlichkeiten 109.950 T €
Rückstellungen 38.368 T €
Sonderposten 131.637 T €
Eigenkapital 240.101 T €

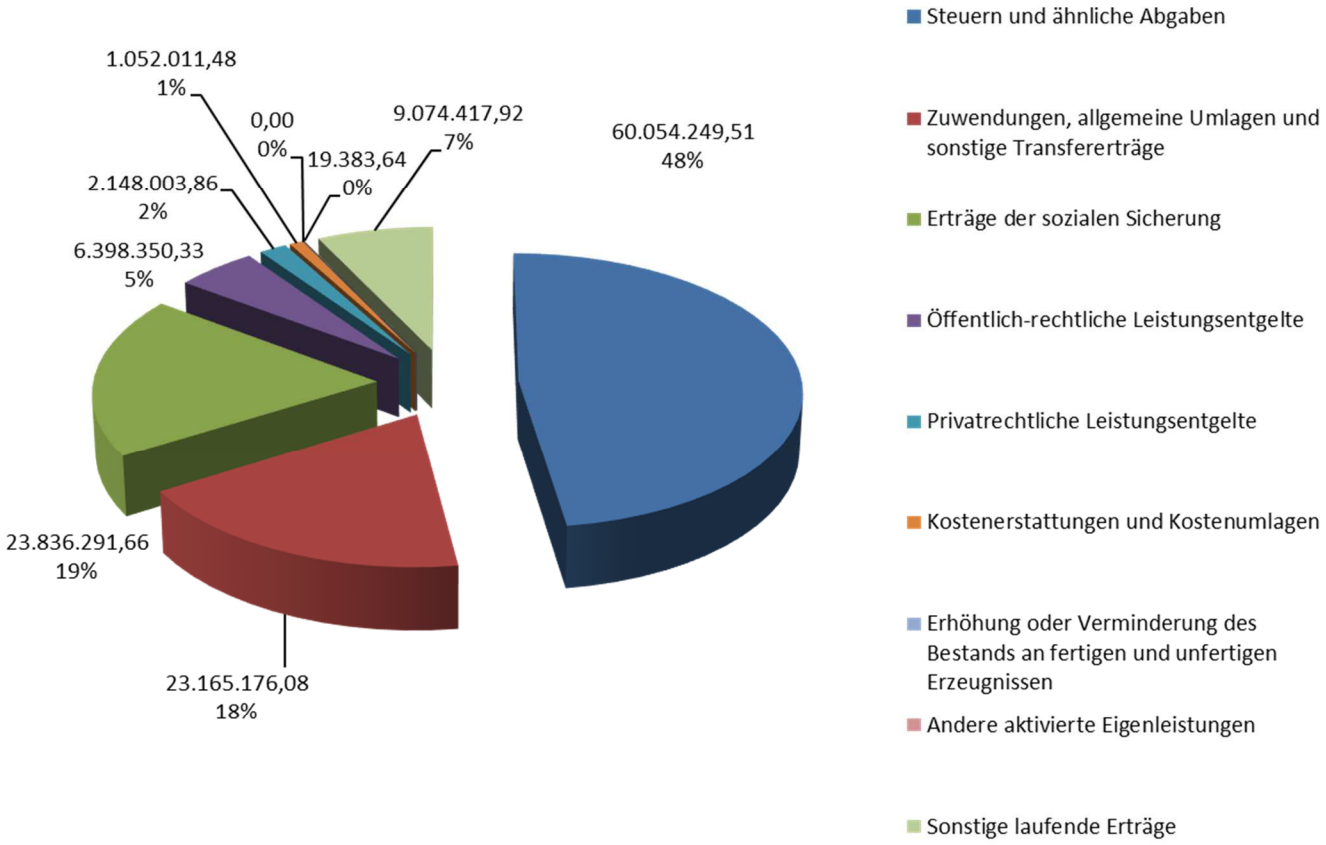
D.1.3. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2015 in EURO	Ansatz 2015 in EURO	Abweichung in EURO
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	14.100.210,40	8.330.125,00	-5.770.085,40
Finanzergebnis	-2.969.418,03	-4.037.460,00	-1.068.041,97
Ordentliches Ergebnis	11.130.792,37	4.292.665,00	-6.838.127,37
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	8.516.462,29	4.292.665,00	-4.223.797,29

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit setzt sich aus den laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit sowie laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit zusammen. Für das Haushaltsjahr 2015 errechnet sich ein laufendes positives Ergebnis von 14.100.210,40 €, das im Vergleich zur Haushaltsplanung (8.330.125 €) um rund 5,8 Mio. € höher ausfällt.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist vor allem auf höhere Erträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (+3,2 Mio.€) – hier vor allem bei der Gewerbesteuer (+2,3 Mio.€) – und den sonstigen laufenden Erträgen (+ 2,3 Mio.€) zurückzuführen.

Die laufenden Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

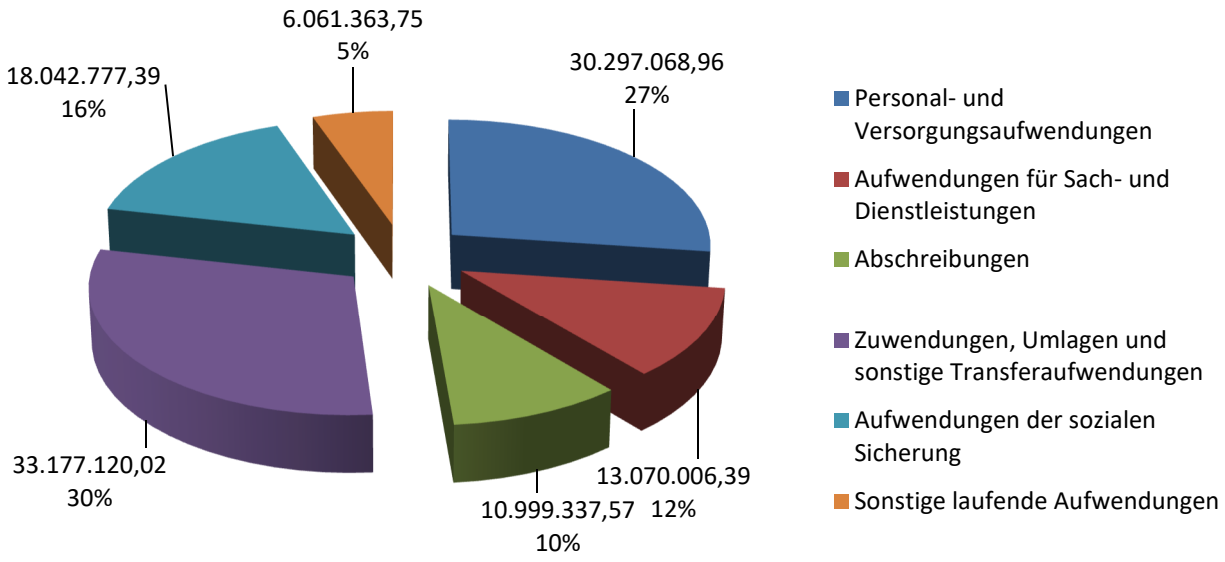


Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes wurden die laufenden Zuschüsse der Stadt Bad Kreuznach für die Kindertagesstätten der freien Träger bei den Aufwendungen der sozialen Sicherung veranschlagt (Produkt 36550, Sachkonto 559910). Aufgrund der verbindlichen Zuordnungsvorschriften ist der Zuschuss jedoch unter Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (Sachkonto 541910) zu verbuchen. Daher wurde ein Betrag in Höhe rund 6,26 Mio. € entsprechend umgebucht.

Das Finanzergebnis schließt mit -2.969.418,03 € rund 1 Mio.€ besser ab, als geplant. Dies liegt vor allem - wie auch schon im Vorjahr - an höheren Erträgen bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer und niedrigeren Zinsaufwendungen.

Das ordentliche Ergebnis liegt mit 8.516.462,29 € rund 4,2 Mio. € über dem Planansatz.

Der Aufwandsbereich gliedert sich wie folgt:



D.1.4. Finanzrechnung

Finanzrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2015 in EURO	Ansatz 2015 in EURO	Abweichung in EURO
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	15.161.577,15	6.006.145,00	-9.155.432,15
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.906.097,75	-4.585.250,00	-1.679.152,25
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	12.255.479,40	1.420.895,00	-10.834.584,40
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-471.875,98	329.250,00	801.125,98
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-15.317.000,00	-6.750.145,00	8.566.855,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-13.889.467,22	-6.420.895,00	7.468.572,22

Das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen liegt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 15.161.577,15 € rund 9,2 Mio. € über dem geplanten Ergebnis. Grund hierfür ist vor allem, dass die Summe die Einzahlungen höher als geplant und die Summe der Auszahlungen niedriger als geplant waren.
Die größten Mehreinzahlungen sind bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (+3,3 Mio. €) zu verzeichnen.
Die Summe der laufenden Auszahlungen liegt rund 2,2 Mio.€ unter dem Ansatz. Hier war das Ergebnis vor allem bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (-852 T€) und bei den Personalauszahlungen (- 516 T€) niedriger als geplant.

Das Finanzergebnis verbesserste sich durch höhere Einzahlungen (+651 T€) und geringere Auszahlungen (-234 T€) auf -3.151.965,34 €.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 5.134.657,20 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 8.040.754,95 €. In Relation zum Haushaltsansatz für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 9.741.870,00 € beträgt die Ausführungsquote 82,54%.

Eine Einzelaufstellung der Investitionsmaßnahmen ist als Anlage 2 beigefügt.

D.1.5 Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP)

Im Jahr 2010 wurde von der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden eine gemeinsame Erklärung zum „Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz“ (KEF-RP) veröffentlicht. Er soll den Kommunen helfen, ihre bis zum Stichtag 31. Dezember 2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite deutlich zu reduzieren. Der KEF-RP hat eine Laufzeit von 15 Jahren.
Grundlage für die Teilnahme ist ein Konsolidierungsvertrag. Die teilnehmende Kommune hat ein Drittel des im Vertrag festgelegten Konsolidierungsbeitrags zu leisten, die restlichen zwei Drittel erhält sie als Zuweisung vom Land.

Zum 01. Januar 2012 startete der Entschuldungsfond.

Mit Beschlüssen vom 15.12.2011 und 26.04.2012 hat der Stadtrat folgende Konsolidierungsmaßnahmen zur Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP) zur Aufbringung des städtischen Eigenanteils verabschiedet:

	Maßnahme	**Konsolidierungsanteil**
-	Akquise von Drittmitteln für kulturelle und soziale Maßnahmen (Produkt 28120, Theaterförderung und sonstige Kulturpflege, und Produkt 33110, Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, jeweils 25.000 €)	50.000 €
-	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 360 v.H. um 40 v.H. auf 400 v.H. (ab dem 01.01.2013; erwartete Mehreinzahlung 677.600 € pro Jahr)	100.000 €
-	Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 395 v.H. um 10 v.H. auf 405 v.H. (nur für das Jahr 2012, da die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B erst zum 01.01.2013 wirksam wird; Mehreinzahlung rund 560.000 € pro Jahr)	100.000 €
-	Änderung der Besteuerungsgrundlage bei der Vergnügungssteuer (ab dem 01.01.2012, erwartete Mehreinzahlung rund 309.600 € pro Jahr)	200.000 €
-	Gewinnabführung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach (Gewobau) (ab dem Jahr 2012, Mehreinzahlung 120.000 € pro Jahr)	120.000 €

Der Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, und der Stadt Bad Kreuznach wurde am 12.07.2012 unterzeichnet. Die Jahresleistung nach § 2 Abs. 1 des Vertrages beträgt 1.385.226 €. Der Konsolidierungsbeitrag, der von der Stadt Bad Kreuznach zu leisten ist, beträgt nach § 2 Abs. 2 des Vertrages 461.742 €.

Der Stadtrat Bad Münster am Stein-Ebernburg hat mit Beschlüssen vom 25.09.2012 und 03.12.2013 die Teilnahme am KEF-RP beschlossen und zur Aufbringung des Konsolidierungsbeitrages in Höhe von rund 464.700 € die folgenden Konsolidierungsmaßnahmen verabschiedet:

	Maßnahme	Konsolidierungsanteil
-	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 410 v.H.	50.410 €
-	Anhebung des Hebesatzes der Gewebesteuer auf 405 v.H.	9.600 €
-	Erhöhung der Hundesteuer auf 96 € pro Hund	7.700 €
-	Streichung des jährlich an die Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg gezahlten Zuschusses für den Jugendtreff	27.800 €
-	Kürzung bzw. Streichung der jährlichen Zuschüsse an die städtischen Sportvereine	11.500 €
-	Schließung des Hallenbewegungsbades zum 30.09.2012	76.150 €
-	Unterhaltung der städtischen Parkscheinautomaten durch Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung	5.200 €
-	Reduzierung der Mitarbeiter im städtischen Bauhof	120.000 €
-	Übernahme des Kuna-Parks durch die Kuna-Stiftung	650 €
-	Schließung des Bürgertreffs	23.650 €
-	Kündigung des Vertrages mit der Deutschen Bahn über die Toilettenanlage am Bahnhof und Kündigung der dort beschäftigten Reinigungskraft	7.400 €
-	Nach der Saison 2013 wird das Freibad in Bad Münster nicht mehr in städtischer Trägerschaft betrieben	61.700 €
-	Einsparungen beim städtischen Personal	72.300 €

Der Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Kreisverwaltung Bad Kreuznach, und der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde am 25.09.2012 bzw. 05.10.2012 unterzeichnet. Mit einem Änderungsvertrag vom 12.12.2013 bzw. 28.05.2014 wurden weitere Konsolidierungsmaßnahmen festgelegt. Die Jahresleistung der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg beträgt 1.394.053 € und der zu erbringende Konsolidierungsbeitrag 464.684 €.

Beide KEF-RP Verträge gelten zu den vereinbarten Konditionen bis zum 31. Dezember 2026 fort, wurden aber nach der Gebietsänderung zusammengefasst abgewickelt

Mit Antrag vom 02. Juli 2015 wurde die Zuweisung aus dem KEF-RP für das Haushaltsjahr 2015 beantragt.

Mit Bewilligungsbescheid vom 02.Juli 2015 wurde für das Jahr 2015 eine Zuweisung in Höhe von 1.852.853 € gewährt. Der Betrag ging am 13.07.2015 auf dem Konto der Stadtkasse ein.

Der Verwendungsnachweis für das Jahr 2015 wurde mit Datum vom 22.11.2016 erstellt. Mit Datum vom 11.05.2017 wurde der Verwendungsnachweis durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ohne Beanstandungen geprüft. Aufgrund der erbrachten Konsolidierungsbeiträge wurde ein Bonus in Höhe von 2.147.114 € auf das Nachweisjahr 2016 vorgetragen.

D.1.6 Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich wurde erreicht:

- die Ergebnisrechnung ist mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 8.516.462,29 € mindestens ausgeglichen (§ 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO).

- in der Finanzrechnung reicht das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (+15.161.577,15 €) aus, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (3.840.268,98 €) zu decken (§ 18 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO).

- in der Bilanz wird ein positives Eigenkapital in Höhe von 240,1 Mio. € ausgewiesen (§ 18 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO).

D.2. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

D.2.1. Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 resultiert aus Zugängen (Investitionen), Abschreibungen und Anlagenabgängen.

Die Investitionen betreffen im Wesentlichen (größte Einzelmaßnahmen):

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag
INV-36520-503	Kindertagesstätte Zur Klaster -Stadtteil Winzenheim-	1.674 T€
INV-54110-023	Umbau Bahnhof	806 T€
INV-54110-038	Ausbau Mühlenstraße	394 T€
INV-54110-098	Erschließung ehemalige Marshall-Kaserne	468 T€
INV-54110-203	Brückenschlag	1.903 T€

Die Abschreibungen im Haushaltsjahr 2015 betragen 10.999 T€. Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen folgende Positionen:

auf immaterielle Vermögensgegenstände	544 T€
auf bebaute Grundstücke	1.250 T€
auf das Infrastrukturvermögen	7.072 T€
auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	746 T€
auf Finanzanlagen	1.333 T€

Das Anlagevermögen ist zum 31.12.2015 gegenüber dem Vorjahr um rund 1,4 Mio. € gesunken. Insbesondere bei den Sachanlagen ist der Buchwert rund 3,4 Mio.€ geringer als im Vorjahr. Ausschlaggebend ist hier das Infrastrukturvermögen, das im Vergleich zum Vorjahr um rund 6,5 Mio.€ gesunken ist. Dafür sind die Werte für die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte um rund 1,8 Mio.€ und die Anlagen im Bau um rund 732 T€ gestiegen.

D.2.2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist um rund 4,2 Mio. € gesunken.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen sind um 1 Mio. € gesunken. Hier werden u.a. die Forderungen an die Kreisverwaltung Bad Kreuznach aus der Kostenbeteiligung an den Kosten des Jugendamtes und der Sozialhilfe ausgewiesen. Die Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich sind um rund 2 Mio.€ gesunken.

Die liquiden Mittel sind zum 31.12.2015 um etwa 1,6 Mio. € auf rund 4,2 Mio. € gesunken.

D.2.3. Veränderung der Schulden

D.2.3.1. Übersicht über die Schulden

Übersicht über die Schulden 2015

	Art der Schulden	Stand zu Beginn des Hh-jahres Euro	Kreditaufnahme Euro	Sonstige Zugänge Euro	Tilgung Euro	Sonstige Abgänge Euro	Stand am Ende des Hh-jahres Euro
1.	Schulden aus Investitionskrediten von						
	1.1 Bund, LAF, ERP- Sonderverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.2 Land	139.436,03	0,00	0,00	139.434,96	0,00	1,07
	1.3 Gemeinden/Gde.-verbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.4 Zweck-/ähnl. Verbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.5 sonstigem öff. Bereich	0,00	0,00	262.996,49	0,00	0,00	262.996,49
	1.6 Kreditmarkt	54.082.481,59	3.368.393,00	0,00	3.700.834,02	0,00	53.750.040,57
	Summe 1 :						
2.	Schulden aus Vorgängen, die Kredit-aufnahmen wirtsch. gleichkommen (Leibrenten)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Liquiditätskredite	51.000.000,00	121.016.000,00	0,00	136.333.000,00	0,00	35.683.000,00
	Nachrichtlich :						
		262.269,45	0,00	20.434,51	0,00	0,00	282.703,96
	4.2 von Sonderverm. ohne Sonderrech.	13.000.092,51	0,00	1.877.122,88	0,00	0,00	14.877.215,39
5.	Schulden Eigenbetriebe						
	5.1 aus Krediten	14.769.841,41	0,00	0,00	1.491.285,46	0,00	13.278.555,95
	5.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe 2 :						
	GESAMT :						

Erläuterungen:

Die Übersichten über die Schulden auf diesen Seiten stellen lediglich einen Teil der Verbindlichkeiten der Stadt dar. Auf den folgenden Seiten wird insbesondere auf die Entwicklung der Investitionskredite nach Nr. 3 der Verbindlichkeitenübersicht eingegangen. Eine Übersicht über alle Verbindlichkeiten findet sich in der Anlage 2.5 zum Jahresabschluss 2015.
Die Zu- und Abgänge stellen die tatsächlichen Zahlungen im Haushaltsjahr dar. Daher kann es zu Abweichungen mit den Zahlen aus der Bilanz kommen.

Die nachfolgenden Erläuterungen (bis D.2.3.5) betreffen die Entwicklung der Kredite für Investitionen.

(zu Art der Schulden)

Bei der WL Bank, Münster/Westfalen (jetzt DZ Hyp AG), wurde am 10.02.2015 ein Darlehen i.H.v. 868.393 € aufgenommen.
Das Darlehen bildete das Grundgeschäft zu einer Doppelswap-Vereinbarung mit der Helaba, Frankfurt, vom 28.03.2012. Der Festzins aus diesem Zinsswap beträgt 3,28 % p.a. bis zum 15.08.2034.
Es wurden folgende Konditionen vereinbart:

Zinssatz:	Variabler 3-Monats-Euribor zuzüglich Aufschlag i.H.v. 0,45 % p.a.
Zinsfestschreibung:	10 Jahre (bis zum 17.02.2025)

Ein weiteres Darlehen wurde am 26.11.2015 bei der Investitions- und Strukturbank RLP, Mainz, i.H.v. 2.500.000 € aufgenommen. Es wurde ein Zinssatz in Höhe von 0,88 % p.a. und eine Zinsfestschreibung von 10 Jahren (bis zum 28.11.2025) vereinbart.

Übersicht über die Entwicklung der Schulden im Hhj. 2015

Stand 31.12.2015

	Euro	Euro	Euro
1. Schuldenstand 31.12.2014			**54.221.917,62**
2. + Zugänge 2015:			
a) Neuaufnahmen			
- Bund	0,00		
- Land	0,00		
- sonst. öff. Bereich	0,00		
- Kreditmarkt	3.368.393,00		
b) sonstige Zugänge			
- Leibrenten	0,00	3.368.393,00	
- Übernahme von BME	262.996,49		
c) Umschuldung	0,00	262.996,49	**3.631.389,49**
3. ./. Abgänge 2015:			
a) Tilgung :			
- 6120000 - 792420 (Land)	139.434,96		
- 6120000 - 792500 (inl. Kreditmarkt)	3.700.834,02	3.840.268,98	
- 1142000.579600 (Leibrente)	0,00	0,00	**3.840.268,98**
b) sonstige Abgänge			
- Berichtigungen	0,00		
c) Umschuldung	0,00	0,00	**0,00**
4. Schuldenstand 31.12.2015			**54.013.038,13**

5. Liquiditätskredite vom Kreditmarkt	35.683.000,00
6. Liquiditätskredite von Sondervermögen	15.159.919,35
7. Bürgschaften:	
a) Wohnungsbau	6.975.424,79
b) Wirtschaftsunternehmen	2.685.394,16
	9.660.818,95

D.2.3.2. Schuldenstand

Der Schuldenstand aus Investitionskrediten zum 31. Dezember 2015 beträgt laut der Bilanz 53.923.209,85 €.

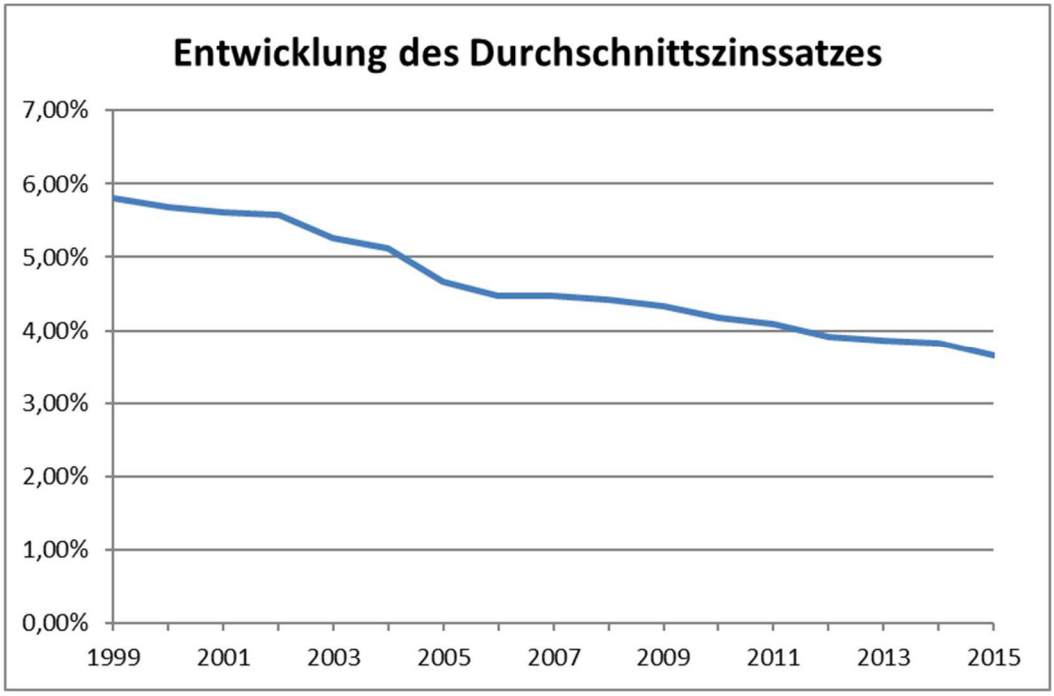
In dem Schuldenstand in der Bilanz sind zwei Zahlungen der Stiftung Rheingrafenstein in Höhe von insgesamt 262.996,49 € an die ehemalige Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg enthalten sind, bei denen streitig war, ob es sich hierbei um Kredite oder Schenkungen handelt und die bisher nicht im Finanzsystem gebucht waren. Da inzwischen ein Gericht entschieden hat, dass es sich bei den Zahlungen der Stiftung um Kredite handelt, wurden diese als sonstige Zugänge in den Aufstellungen berücksichtigt.
In der Übersicht über die Entwicklung der Schulden auf der vorherigen Seite beläuft sich der Schuldenstand zum Jahresende 2015 auf einen Betrag in Höhe von 54.013.038,13 €. Dies ist ein Unterschied in Höhe von 89.828,28 €.
In der Bilanz sind Tilgungsleistungen in Höhe von 89.827,23 € enthalten, die zwar am 31.12.2015 fällig waren, jedoch von der Bank erst am 04.01.2016 abgebucht wurden und somit nicht mehr in die Finanzrechnung 2015 eingeflossen sind.
Der Restbetrag in Höhe von 1,05 € ist bei der Tilgung der Kredite des Landes Rheinland-Pfalz entstanden. Für die Buchungen auf die Bilanzkonten wurde zur Berechnung der Tilgungsraten der Gesamtbetrag der vom Land gewährten Kredite zugrunde gelegt. Das Land Rheinland-Pfalz hat aber die Tilgungsraten jeweils einzeln für die über das Konjunkturprogramm II geförderten Maßnahmen abgebucht. Dadurch kam es zu der Rundungsdifferenz.

Der Aufwand für den Schuldendienst im Haushaltsjahr 2015 betrug einschließlich vergleichbarer Verpflichtungen insgesamt		6.326.858,76 €
Auf Zinsen entfallen		2.486.589,78 €
davon auf		
• Zinsen für Investitionskredite	1.503.989,96 €	
• Liquiditätskreditzinsen:	60.893,20 €	
• Aufwendungen aus Swap-Verträgen	921.706,62 €	
Auf die ordentliche Tilgung entfallen		3.840.268,98 €

D.2.3.3. Durchschnittsverzinsung der Brutto-Verschuldung

Die Durchschnittsverzinsung sank aufgrund des aktiven Kredit- und Finanzmanagements sowie aufgrund der Zinsentwicklung im Haushaltsjahr 2015 auf 3,65 % (Vorjahr 3,82 %).

Die Durchschnittsverzinsung entwickelte sich seit dem Haushaltsjahr 1999 wie folgt:



D.2.3.4. Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung

Bei einer Einwohnerzahl von 50.256 nach dem Stand vom 31. Dezember 2015 ergibt sich eine Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 1.074,76 €.

D.2.3.5. Netto-Pro-Kopf-Verschuldung

Von dem Gesamtschuldenstand in Höhe von 54.013.038,13 € sind die Schulden abzuziehen, für die der Stadt der Schuldendienst von Dritten in voller Höhe erstattet wird. Die danach bestehende Verschuldung errechnet sich wie folgt:

Gesamtschuldenstand		54.013.038,13 €
abzüglich Darlehen für		
• die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co.KG	3.797.160,07 €	
• die Einrichtung Bauhof	269.628,46 €	4.066.788,53 €
Netto-Schuldenstand		49.946.249,60 €

Bei einer Einwohnerzahl von 50.256 (Stand zum 31. Dezember 2015) ergibt sich eine Netto-Pro-Kopf-Verschuldung von 993,84 €

D.2.3.6. Liquiditätskredite

Die Haushaltssatzung 2015 ermächtigte die Verwaltung Liquiditätskredite bis zu einem Höchstbetrag von 60 Mio. € aufzunehmen.

Die Gesamtsumme der (externen) Liquiditätskredite belief sich am 31.12.2015 auf 35,5 Mio. €.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Zinsoptimierung mit der Sparkasse Rhein-Nahe am 22.11.2006 verbindlich vereinbart, dass mit Wirkung vom 13.12.2006 auf unbestimmte Zeit für die Inanspruchnahme von Kassenbestandsverstärkungsmitteln ein Liquiditätskredit als Tagesgeldkredit zur Verfügung gestellt wird. Der Kredit wird nach der europäischen Zinsmethode act/360 auf Basis „EONIA-Zins“ (EONIA = EURO OVERNIGHT INDEX AVERAGE) zuzüglich einer Marge der Sparkasse Rhein-Nahe in Höhe von 0,35% auf die jeweilige Inanspruchnahme gerechnet. Ab dem 15.08.2009 wurde ein EONIA-Mindestzinssatz von 1,1% vereinbart. Der Vertrag bietet den Vorteil, dass Mittel täglich abgerufen bzw. zurückgezahlt werden können. Zum 31.12.2015 war ein EONIA-Kredit in Höhe von 183.000,00 € in Anspruch genommen.

Im Vergleich zum Vorjahr (51.000.000 €) sank die Summe der externen Liquiditätskredite um 15.317.000 € auf 35.683.000 €.

Bezüglich der Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes verweisen wir auf die Anlage 3.

D.2.4. Rückstellungen

Rückstellungen sind nach § 36 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten und bestimmte Aufwendungen zu bilden. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später voraussichtlich zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Weitere Ausführungen zu den Rückstellungen werden im Anhang zur Jahresrechnung gemacht.

D.2.5. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist um rund 8.516 T€ auf 240.101 T€ gestiegen, was Ausfluss des positiven Jahresergebnisses ist (vgl. Ausführungen zu D 1.1.).

Das Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich liegt mit 8.516.462,29 € rund 4,2 Mio. € über dem geplanten Jahresergebnis.

D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach

Die Ergebnisrechnung weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von 8.516 T€ aus. Das positive Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 14.100 T€, das negative Finanzergebnis in Höhe von 2.969 T€ ergeben das ordentliche Ergebnis in Höhe von 11.131 T€.

Nach der Einstellung eines Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 2,6 Mio. € verschlechterte sich das Jahresergebnis auf den o.g. Betrag, ist damit aber immer noch fast doppelt so hoch, wie geplant.

Höheren Erträgen aus Verwaltungstätigkeit (+7.854 T€) stehen höhere Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (+2.083 T€) gegenüber. Die höheren Erträge resultieren vor allem aus der Gewerbesteuer (+2.285), der Erstattung des Landkreises für das Jugendamt (+649 T€) sowie die nichtzahlungswirksamen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen sowie aus Zuschreibungen (+2.485 T€).
Höhere Aufwendungen sind hauptsächlich bei den Abschreibungen (+2,5 Mio. €) entstanden.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	30.851	30.297	- 554
Beamtenbezüge	3.578	3.434	- 144
Arbeitnehmer	17.830	17.558	- 272
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	844	463	- 381
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	0	251	251
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Beamte (Versorgungsempfänger)	48	0	- 48
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	480	487	7

Das Ergebnis der Personal- und Versorgungsaufwendungen liegt rund 554 T€ unter den Ansatz, was hauptsächlich durch geringere Aufwendungen bei den Beamtenbezügen und Arbeitnehmergehältern bedingt ist.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der laufenden Erträge um rund 11,6 Mio. € gestiegen, während sich die Summe der Aufwendungen um rund 8 Mio.€ erhöht hat. Dies führte zu einem im Vergleich zum Vorjahr noch einmal verbesserten positiven Ergebnis.

Ein in der Ergebnisrechnung ausgewiesener Jahresüberschuss erhöht das Eigenkapital.

E. Kennzahlen

	Kennzahl	Formel	Wert 31.12.2015	Wert 01.01.2015
1.	Ergebnisrechnung			
1.1	Steuerquote	Steuererträge x 100 / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	47,76	42,95
1.2	Personalintensität 1	Personalaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	27,14	27,76
1.3	Personalintensität 2	Personalaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	24,09	25,16
1.4	Sach- und Dienstleistungsintensität	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	11,71	12,21
1.5	Abschreibungsintensität	Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	9,85	10,89
1.6	Soziallastenquote	Aufwendungen der sozialen Sicherung x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	16,16	16,15
1.7	Zinslastquote	Finanzaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1,46	1,62
1.8	Zinsdeckungsquote	Finanzaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1,30	1,47
2.	Finanzrechnung			
2.1	Zuwendungsfinanzierungsquote	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen x 100 / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45,26	24,52
3.	Bilanz			
3.1	Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	46,14	44,06
3.2	Investitionskreditquote	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen x 100 / Bilanzsumme	10,36	10,36
3.3	Liquiditätskreditquote	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung x 100 / Bilanzsumme	9,72	12,18
3.4	Anlagen-intensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	95,66	94,96
3.5	Infrastrukturintensität	Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme	46,33	47,09
3.6	Anlagendeckungsgrad	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	48,23	46,40
4.	Finanzstruktur			
4.1	Entschuldungsfähigkeit	Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen / Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	5,94	23,99

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Anteil sich die Stadt Bad Kreuznach aus Steuern, ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter, finanziert. Dieser Wert sollte möglichst hoch sein.

Die **Personalintensität 1** stellt die Personal- und Versorgungsaufwendungen in das Verhältnis zu der Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit. Eine niedrige Quote ist nicht notwendigerweise ein positives Signal, da ein Stellenabbau in vielen Fällen zur Qualitätsminderung führen kann. Die **Personalintensität 2** errechnet sich, indem man die Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt.

Die **Sach- und Dienstleistungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den gesamten ordentlichen Aufwendungen an. Ein niedriger Wert bedeutet, dass viele Dienstleistungen durch eigenes Personal erbracht werden.

Die **Abschreibungsintensität** stellt eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar. Für die Stadt Bad Kreuznach bedeutet die Kennzahl, dass rund 10% der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit nicht beeinflussbar sind.

Die **Soziallastquote** zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen der sozialen Sicherung an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ausmachen.

Die **Zinslastquote** zeigt die Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit an. Die **Zinsdeckungsquote** zeigt an, in welchem Umfang die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

Die **Zuwendungsfinanzierungsquote** gibt an, zu welchem Anteil die städtischen Investitionen mittels Einzahlungen aus Investitionszuwendungen finanziert werden. Eine hohe Quote bedeutet, dass eine Kommune viele Zuwendungen, gemessen an den Auszahlungen für Investitionen, erhält.

Die Höhe der **Eigenkapitalquote** ist ein Indiz für die finanzielle die finanzielle Stabilität. Grundsätzlich ist eine niedrige Eigenkapitalquote negativ zu bewerten, da mit ihr die Gefahr einer Überschuldung steigt. Der Wert sollte 30 Prozent nicht nachhaltig unterschreiten.

Die **Investitionskredit- und Liquiditätskreditquote** zeigen das Verhältnis zwischen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitions- bzw. Liquiditätskredite und dem Gesamtkapital der Bilanz auf der Passivseite an. Die Werte sollten möglichst niedrig sein.

Die Kennzahl **Anlagenintensität** stellt das Verhältnis zwischen dem Anlage- und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Der Prozentsatz liegt bei Kommunen i.d.R. über 80%.

Die **Infrastrukturintensität** gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Infrastruktureinrichtungen langfristig gebunden sind.

Der **Anlagendeckungsgrad** zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist.

Die **Entschuldungsfähigkeit** gibt in Jahren an, wie die Schuldentilgungsfähigkeit einer Kommune ist und somit ein Maßstab für die minimale Entschuldungsdauer. Negative Zahlen bedeuten, dass aus dem operativen Geschäft keine Tilgung der Schulden möglich ist.

F. Teilhaushalte

Der Haushalt der Stadt Bad Kreuznach ist in Teilhaushalte gegliedert. Den Teilhaushalten sind wiederum Produkte zugeordnet. Die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Teilhaushalt 1 (Dezernat I):

11140	Gemeindeorgane
11170	Personalvertretung
11200	Personal
11300	Organisation
11410	Zentrales Gebäudemanagement
11440	Informationstechnik
11450	Zentrale Dienste
11811	Rechnungsprüfung
11900	Rechtsangelegenheiten
12100	Statistik und Wahlen
12600	Brandschutz
23110	Kommunales Studieninstitut
25210	Schloßparkmuseum
25211	Römerhalle
25212	PuK
25214	Install
25220	Städtisches Archiv
27100	Volkshochschule
27200	Stadtbibliothek
28120	Theaterförderung und sonstige Kulturpflege
28130	Partnerschaften, internationale Beziehungen
34100	Unterhaltsvorschussleistungen nach dem UVG
35130	Elterngeld
36100	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
36200	Jugendsozialarbeit
36310	Schul- und Sozialarbeit
36320	Förderung der Erziehung in der Familie
36330	Hilfe zur Erziehung
36340	Hilfen für junge Volljährige
36350	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
36360	Adoptionsvermittlung
36370	Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandsschaft, Beurkundungen
36380	Jugendgerichtshilfe

36390 Sonstige Maßnahmen
36510 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderkrippen-
36520 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kindergärten-
36530 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderhorte-
36550 Tageseinrichtungen für Kinder -Einrichtungen freier Träger-
36610 Einrichtungen der Jugendarbeit
36710 Erziehungsberatungsstelle
51100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
51130 Städtebauförderung
52100 Bau- und Grundstücksordnung
52120 Bauverwaltung
52210 Wohnungsbauförderung
54110 Gemeindestraßen
54210 Kreisstraßen
54310 Landestraßen
54410 Bundesstraßen
54610 Parkeinrichtungen
54700 Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV)
55111 Park- und Gartenanlagen
55200 Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen
55590 Wirtschaftswege

Teilhaushalt 2 (Dezernat II)

11610 Haushalts- und Finanzwesen
11620 Zahlungsverkehr und -vollstreckung

Teilhaushalt 3 (Dezernat III)

11420 Grundstückswirtschaft
12210 Sicherheit und Ordnung
12230 Personenstands-/Einwohnerwesen
12300 Verkehrsangelegenheiten
20100 Allgemeine Schulverwaltung
21110 Grundschulen
24110 Schülerbeförderung
24210 Lernmittelfreiheit
28110 Heimat- und Brauchtumsfeste
31110 Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
31120 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
31170 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
31310 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
31400 Haus der SeniorInnen
33110 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

35110 Wohngeld
35140 Soziale Sonderleistungen
42100 Förderung des Sports
42411 Eigene Sportstätten
42418 Badeanstalten
55120 Sonstige Erholungseinrichtungen
55510 Stadtforst
57110 Kommunale Wirtschaftsförderung
57113 Konversion
57311 Messen, Märkte, Ausstellungen
57315 Wochenmarkt
57318 Sonstige allgemeine öffentliche Einrichtungen

Teilhaushalt 4 (Zentrale Finanzdienstleistungen)

61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
62300 Sondervermögen
62600 Beteiligungen

G. Prognose- und Risikobericht

Im Jahr 2015 wurde im zweiten Jahr hintereinander ein positives Jahresergebnis erreicht. Der Jahresüberschuss beträgt (nach Einstellung eines Sonderpostens für den kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 2,6 Mio.€) 8.516.462,29 €. Der Eigenkapitalbestand ist auf rd. 240,1 Mio. € gestiegen.

Wie wir bereits in den Vorjahren an dieser Stelle ausgeführt haben, profitiert die Stadt Bad Kreuznach noch von niedrigen Zinsen und hohen Steuereinnahmen. Während ein Ende der Niedrigzinspolitik nicht abzusehen ist, dürfte bei den Steuereinnahmen der Höhepunkt erreicht sein. Ein konjunktureller Rückgang beginnt sich bereits abzuzeichnen.

Die Stadt Bad Kreuznach hat in den vergangenen Jahren insbesondere die Liquiditätskredite stark abgebaut, nicht nur begünstigt durch höhere Steuereinnahmen, sondern auch durch ein Konsolidierungskonzept und entsprechende Ausgabendisziplin.

Aufgrund der Haushaltsplanungen für die Jahre 2020 bis 2023 zeichnet sich ein starker Anstieg der Aufwendungen bei nur leicht steigenden Erträgen ab, was zu hohen negativen Jahresergebnissen und damit einerseits zu einer steigenden Verschuldung und anderseits zu sinkendem Eigenkapital führt.

Nachdem die Stadt in den vergangenen Jahren viel in Kindergärten investiert hat, steht sie nun vor dem Problem von steigenden Schülerzahlen. Schon wird der Ausbau von bestehenden Schulen und ein Schulneubau gefordert.

Neben den Aufwendungen, die nur schwer zu beeinflussen sind, wie z.B. den Personalaufwendungen, den Mietaufwendungen für die angemieteten Gebäude Brückes 2 - 8 und Wilhelmstraße 7 - 11 sowie den Aufwendungen zur sozialen Sicherung, sind auch immer höhere freiwillige Leistungen veranschlagt oder werden gefordert. Daneben müssen genügend Mittel in die Erhaltung des Anlagevermögens (Gebäude, Straßen etc.) fließen, damit in künftigen Jahren nicht in teure Sanierungsmaßnahmen investiert werden muss.

Bei einem unausgeglichenen Haushalt wird die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion bei der Haushaltsgenehmigung mit entsprechenden Auflagen auf einen Haushaltsausgleich drängen.

Der Haushaltsausgleich ist bei der Aufstellung des Haushaltsplanes aber auch so zu planen, dass er später in der Umsetzung – und damit auch in der Rechnung – erreichbar ist, denn der Haushalt ist in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung auszugleichen (§ 93 Abs. 4 GemO).

H. Anlagen

Muster 14
(zu § 103 Abs. 2 Satz 3 GemO)

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. Freien Finanzspitze)

	lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2014 €	Ergebnis 2015 €	Planungs-daten 2016 €	Planungs-daten 2017 €	Planungs-daten 2018 €
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	1.937.332	4.130.965	15.161.577	871.635	1.484.055	-2.791.400
	2	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)	3.448.815	3.507.153	3.840.269	3.651.000	3.797.000	3.753.000
	3	**= "freie Finanzspitze"**	**-1.511.483**	**623.812**	**11.321.308**	**-2.779.365**	**-2.312.945**	**-6.544.400**
Verwendungsrechnung	4	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)				300.000	300.000	300.000
	5	**verbleibende Finanzspitze vor KEF (Ziel in allen Jahren: ≥**				**-3.079.365**	**-2.612.945**	**-6.844.400**
KEF	**6**	abzüglich Mindesttilgung von Liquiditätskrediten aus der Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds und Zuweisung zur Ablösung der Liquiditätskredite von Bad Münster am Stein-Ebernburg	2.223.423	6.023.423	7.223.423	7.223.423	7.223.423	2.223.423
	7	**verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: ≥**				**-10.302.788**	**-9.836.368**	**-9.067.823**

Endfällige Kredite	
Jahr 2013	0 €
Jahr 2014	0 €
Jahr 2015	0 €
Jahr 2016	0 €
Jahr 2017	0 €
Jahr 2018	0 €

Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung	
Jahr 2013	38.164.688 €
Jahr 2014	64.000.093 €
Jahr 2015	50.560.215 €
Jahr 2016	53.639.580 €
Jahr 2017	56.252.525 €
Jahr 2018	63.096.925 €

Anlage 2

Übersicht über die Investitionsmaßnahmen

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Auszahlungen Haushaltsjahr 2015	mehr / weniger Auszahlungen
INV-11140-001	Gemeindeorgane -allgemein-	0,00	6.960,06	6.960,06
INV-11140-700	Multifunktionsraum - Stt. Ippesheim	56.500,00	88.488,52	31.988,52
INV-11410-001	Gebäudemanagement	10.000,00	120.985,15	110.985,15
INV-11410-003	Dienstgebäude Brückes 1	343.000,00	118.495,85	-224.504,15
INV-11410-004	Neubau Stadthaus	100.000,00	0,00	-100.000,00
INV-11420-001	Grundstücksverkehr	349.480,00	106.499,59	-242.980,41
INV-11440-001	Datenverarbeitung (Hardware,Programme, Lizenzen)	121.000,00	86.968,06	-34.031,94
INV-11610-001	Haushalts- und Finanzwesen -allgemein-	2.100,00	2.086,16	-13,84
INV-11620-001	Zahlungsverkehr und -vollstreckung -allgemein-	2.500,00	0,00	-2.500,00
INV-11900-001	Rechtsangelegenheiten -allgemein-	720,00	714,00	-6,00
INV-12210-001	Sicherheit und Ordnung -allgemein-	22.200,00	13.812,31	-8.387,69
INV-12230-001	Personenstands-/Einwohnerwesen -allgemein-	19.100,00	17.411,50	-1.688,50
INV-12300-001	Verkehrsangelegenheiten -allgemein-	16.600,00	15.950,15	-649,85
INV-12600-001	Brandschutz -allgemein-	215.000,00	104.156,42	-110.843,58
INV-12600-002	Umstellung auf digitales Funknetz	10.000,00	741,87	-9.258,13
INV-12600-006	Ersatzbeschaffung HLF 20/16	365.000,00	307.787,06	-57.212,94
INV-12600-012	Notstromaggregat Feuerwehrgerätehaus Süd	75.000,00	47.720,38	-27.279,62
INV-20100-001	Allgemeine Schulverwaltung	1.000,00	1.427,90	427,90
INV-21110-001	Grundschulen -allgemein-	53.000,00	48.311,19	-4.688,81
INV-21110-003	Grundschule Kleiststraße	20.000,00	23.622,74	3.622,74
INV-21110-006	Grundschule Hofgartenstraße - Ganztagsschule	66.500,00	57.028,13	-9.471,87
INV-25210-001	Schloßparkmuseum	4.000,00	4.055,44	55,44
INV-25211-001	Römerhalle	4.500,00	4.454,03	-45,97
INV-25212-001	Museum für PuppentheaterKultur (PuK)	11.650,00	12.580,00	930,00
INV-25220-001	Städtisches Archiv	4.000,00	4.462,09	462,09
INV-25220-002	Haus der Stadtgeschichte	100.000,00	108.053,34	8.053,34
INV-27100-001	Volkshochschule	0,00	1.604,93	1.604,93

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Auszahlungen Haushaltsjahr 2015	mehr / weniger Auszahlungen
INV-27200-001	Stadtbibliothek	2.100,00	4.470,55	2.370,55
INV-31120-001	Grundsicherung im Alter -allgemein-	1.300,00	2.775,56	1.475,56
INV-31400-001	Seniorentreff	1.300,00	1.558,99	258,99
INV-35110-001	Wohngeld -allgemein-	1.000,00	693,89	-306,11
INV-36310-001	Schul- und Jugendsozialarbeit -allgemein-	2.000,00	1.914,20	-85,80
INV-36330-001	Hilfe zur Erziehung -allgemein-	3.300,00	3.374,67	74,67
INV-36370-001	Amtspflegschaft, -vormundschaft -allgemein-	1.500,00	1.259,45	-240,55
INV-36510-001	Kinderkrippen -allgemein-	15.000,00	1.746,80	-13.253,20
INV-36510-006	Kinderkrippe Steinkaut	0,00	11.616,63	11.616,63
INV-36510-700	Kinderkrippe Elfelder Straße -Stadtteil Bosenheim-	0,00	3.796,10	3.796,10
INV-36520-001	Kindergärten -allgemein-	55.500,00	41.600,79	-13.899,21
INV-36520-002	Kindertagesstätte Gensinger Straße 7	0,00	17.778,01	17.778,01
INV-36520-010	Kindertagesstätte Dürerstraße	0,00	2.100,00	2.100,00
INV-36520-013	Kindergarten Ilse-Staab	0,00	1.242,63	1.242,63
INV-36520-014	Kindergarten Jungstraße	75.000,00	0,00	-75.000,00
INV-36520-016	Kindertagesstätte Hannah-Arendt-Straße	25.000,00	26.666,36	1.666,36
INV-36520-018	Kindertagesstätte Übergangsgruppen	35.000,00	4.666,97	-30.333,03
INV-36520-019	Kindertagesstätte Pappelweg	15.000,00	0,00	-15.000,00
INV-36520-502	Kindergarten Kendelstraße	0,00	1.468,17	1.468,17
INV-36520-503	Kindertagesstätte Zur Klaster	2.100.000,00	1.673.791,46	-426.208,54
INV-36520-600	Kindertagesstätte Biebelsheimer Str. -Stt. Planig-	0,00	2.520,00	2.520,00
INV-36520-700	Kindertagesstätte Elfelder Straße -Stt. Bosenheim-	0,00	317,98	317,98
INV-36530-001	Kinderhorte -allgemein-	6.000,00	0,00	-6.000,00
INV-36550-005	Zuschuss DRK-Kreisverband	0,00	6.775,00	6.775,00
INV-36550-008	Zuschuss Kita St. Wolfgang	70.000,00	0,00	-70.000,00
INV-36550-600	Zuschuss Kath. Kirchengemeinde St. Gordianus	12.000,00	2.098,93	-9.901,07
INV-36610-001	"Die Mühle" -allgemein-	3.000,00	1.829,67	-1.170,33
INV-36610-002	Öffentliche Spielplätze	25.000,00	34.012,05	9.012,05
INV-36610-003	Jugendräume	600,00	0,00	-600,00
INV-36710-001	Erziehungsberatungsstelle -allgemein-	1.500,00	0,00	-1.500,00

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Auszahlungen Haushaltsjahr 2015	mehr / weniger Auszahlungen
INV-36710-002	Anbau an Erziehungsberatungsstelle	20.000,00	0,00	-20.000,00
INV-42411-001	Eigene Sportstätten -allgemein-	15.000,00	14.117,91	-882,09
INV-42411-021	Kanu Trainings- und Wettkampfstätte am Salinenwehr	40.000,00	26.432,26	-13.567,74
INV-51100-001	Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen allg.	3.500,00	4.899,80	1.399,80
INV-51100-002	Baulandumlegung In den Weingärten, 2. BA	700.000,00	0,00	-700.000,00
INV-51130-005	Ordnungsmaßnahmen	333.500,00	0,00	-333.500,00
INV-51130-009	Bürgerpark	15.000,00	15.511,38	511,38
INV-51130-012	Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen	120.000,00	63.636,15	-56.363,85
INV-51130-013	Wohnumfeldverbesserung Poststraße	20.000,00	63,07	-19.936,93
INV-51130-018	Soziale Stadt - Aufwertung Planiger Straße	50.000,00	44.112,10	-5.887,90
INV-52100-001	Bau- und Grundstücksordnung -allgemein-	3.500,00	2.225,78	-1.274,22
INV-52120-001	Bauverwaltung -allgemein-	500,00	0,00	-500,00
INV-54110-001	Gemeindestraßen -allgemein-	3.500,00	3.194,58	-305,42
INV-54110-003	Ausbau Straßenbeleuchtung	5.000,00	26.884,48	21.884,48
INV-54110-015	Innerstädtische Begrünungsmaßnahmen	3.000,00	2.994,04	-5,96
INV-54110-016	Begrünung von Verkehrsinseln	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-023	Umbau Bahnhof	920.000,00	805.618,83	-114.381,17
INV-54110-030	Herstellungsaufwand von Ausbaumaßnahmen	25.000,00	14.378,78	-10.621,22
INV-54110-032	Verkehrsberuhigende Maßnahmen	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-038	Ausbau Mühlenstraße	391.400,00	393.991,33	2.591,33
INV-54110-082	Geh- und Radwege	10.000,00	0,00	-10.000,00
INV-54110-083	Radweg Ringstraße	0,00	-45,52	-45,52
INV-54110-085	Radweg Wöllsteiner Straße	125.000,00	82.653,10	-42.346,90
INV-54110-088	Erschließung ehemalige Marshall Kaserne	0,00	468.307,36	468.307,36
INV-54110-095	Neubau Nord-Süd-Verbindung	14.000,00	14.000,00	0,00
INV-54110-099	Ausbau des Knotens Dürer-/Bosenheimer Str.	0,00	70,45	70,45
INV-54110-100	Ausbau Bosenheimer Straße von B 428 bis Riegelgrube	102.000,00	106.567,02	4.567,02

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Auszahlungen Haushaltsjahr 2015	mehr / weniger Auszahlungen
INV-54110-102	Ausbau Bosenheimer Straße von Dürerstraße bis Riegelgrube	4.000,00	3.937,56	-62,44
INV-54110-106	Kreisverkehrsanlage Alzeyer Straße/Ring-straße	20.000,00	45,52	-19.954,48
INV-54110-137	Behindertengerechter Ausbau	42.000,00	23.924,14	-18.075,86
INV-54110-138	Verkehrssignalanla-gen/ÖPNV	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-203	Brückenschlag	1.555.000,00	1.903.093,10	348.093,10
INV-54110-228	Ausbau Bürgermeister-Dr.-Schleicher-Straße	4.000,00	1.689,80	-2.310,20
INV-54110-229	Ausbau Bernhard-Henß-Straße	3.000,00	1.071,00	-1.929,00
INV-54110-230	Ausbau Oberbürger-meister-Buß-Straße	5.000,00	1.999,20	-3.000,80
INV-54110-233	Ausbau Gabelsberger-straße	20.000,00	39.483,40	19.483,40
INV-54110-234	KVP Dürerstraße/John-F-Kennedy-Straße	35.000,00	28.018,10	-6.981,90
INV-54110-236	Ausbau Baumgarten-straße zwischen Rhein-grafenstraße	125.000,00	125.000,00	0,00
INV-54110-237	Gehweg Rheingrafen-straße	11.000,00	0,00	-11.000,00
INV-54110-241	Erschließung Dürer Straße - "In den Wein-gärten"	0,00	26.140,74	26.140,74
INV-54110-242	KVP Schwabenheimer Weg / Ludwig-Kientzler-Straße	305.000,00	88.938,35	-216.061,65
INV-54110-503	Ausbau Vordere Gra-benstraße -Stadtteil Win-zenheim-	1.500,00	54,44	-1.445,56
INV-54110-605	Kreisel B428/Mainzer Straße - Stadtteil Planig -	5.000,00	1.695,75	-3.304,25
INV-54110-706	Erschließung Gewerbe-gebiet P 7 - Stt. Bosen-heim -	22.000,00	21.349,79	-650,21
INV-55111-001	Park- und Gartenanla-gen -allgemein-	4.000,00	2.702,32	-1.297,68
INV-55120-005	Sonstige Erholungsein-richtungen - allgemein -	25.000,00	17.473,13	-7.526,87
INV-55120-006	Kleingartenverein "Städ-tische Wiese"	62.000,00	61.183,75	-816,25
INV-55200-502	Außengebietsentwässe-rung Winzenheim	30.000,00	12.315,07	-17.684,93
INV-55510-001	Stadtforst (allgemein)	520,00	518,84	-1,16
INV-57110-001	Wirtschaftsförderung - allgemein-	100.000,00	0,00	-100.000,00
INV-57311-001	Messen, Märkte, Aus-stellungen -allgemein-	4.000,00	3.456,32	-543,68
INV-62600-001	Beteiligungen allgemein	0,00	432.600,00	432.600,00

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Auszahlungen Haushaltsjahr 2015	mehr / weniger Auszahlungen
	Summe:	**9.741.870,00**	**8.040.754,95**	**-1.701.115,05**

Die Ausführungsquote beträgt 82,54%

Entwicklung des Liquiditätsbedarfs des städtischen Haushaltes

Stichtag	Kassenbestand Einheitskasse	Kassenfest-betragskredit	Kontokorrent-kredit (EONIA-Vereinb.)	Kassenbestand Einrichtungen etc.				Inanspruchnahme Sonderrücklagen	Festgeld-anlage	Liquiditäts-bedarf Haushalt
				Abwasserbe-seitig.einricht.	Einrichtung Bauhof	Einrichtung Parkhäuser	Hans und Harry Staab-Stiftung			
31.12.2000	87.679 €	5.600.000 €	2.045.000 €	2.362.278 €	-1.901.495 €	-1.754.242 €	-52.320 €	193.765 €	0 €	**6.405.307 €**
31.12.2001	-119.607 €	8.200.000 €	5.880.000 €	3.551.199 €	-983.214 €	-2.117.260 €	105.018 €	111.094 €	0 €	**14.866.444 €**
31.12.2002	142.437 €	9.000.000 €	2.500.000 €	4.510.055 €	-884.999 €	-1.059.615 €	16.170 €	108.526 €	0 €	**14.047.700 €**
31.12.2003	32.987 €	11.000.000 €	7.750.000 €	3.467.920 €	-101.860 €	-	42.378 €	96.927 €	0 €	**22.222.378 €**
31.12.2004	39.512 €	10.000.000 €	4.500.000 €	4.450.437 €	647.635 €	-	64.866 €	114.239 €	0 €	**19.737.665 €**
31.12.2005	21.721 €	9.000.000 €	2.625.000 €	4.640.528 €	1.291.052 €	-	65.176 €	115.741 €	0 €	**17.715.776 €**
31.12.2006	17.181 €	9.000.000 €	7.043.000 €	6.017.841 €	1.954.427 €	-	129.827 €	20 €	0 €	**24.127.934 €**
31.12.2007	17.629 €	9.000.000 €	1.937.000 €	8.063.747 €	2.033.281 €	-	163.390 €	25 €	0 €	**21.179.814 €**
31.12.2008	18.660 €	9.000.000 €	6.156.000 €	7.953.991 €	696.795 €	-	185.184 €	28 €	0 €	**23.973.338 €**
31.12.2009	826.074 €	14.000.000 €	2.272.000 €	10.181.445 €	1.047.778 €	-	196.939 €	0 €	0 €	**26.872.088 €**
31.12.2010	1.441.753 €	20.000.000 €	8.526.000 €	11.188.625 €	1.067.953 €	-	207.184 €	0 €	0 €	**39.548.010 €**
31.12.2011	1.478.545 €	19.500.000 €	4.493.000 €	12.414.769 €	1.099.309 €	-	39.772 €	0 €	0 €	**36.068.305 €**
31.12.2012	512.649 €	19.500.000 €	4.162.000 €	12.284.486 €	340.020 €	-	81.459 €	0 €	0 €	**35.855.316 €**
31.12.2013	1.502.919 €	19.500.000 €	6.260.000 €	11.419.630 €	838.695 €	-	146.364 €	0 €	0 €	**36.661.769 €**
31.12.2014	5.851.644 €	40.500.000 €	10.500.000 €	11.943.536 €	1.056.556 €	-	-31.684 €	0 €	0 €	**58.116.765 €**
31.12.2015	4.191.018 €	35.500.000 €	183.000 €	13.752.859 €	1.124.356 €	-	-7.733 €	0 €	0 €	**46.361.464 €**

Anlage 3

Beteiligungsbericht der Stadt Bad Kreuznach

Haushaltsjahr 2015

Stadt
Bad Kreuznach
Kämmereiamt
www.bad-kreuznach.de

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Vorbemerkungen	131
1.	Bedeutung	131
2.	Recht zur wirtschaftlichen Betätigung	131
3.	Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht	132
II.	Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach	133
III.	Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen	134
1.	Ertragslage	134
1.1	Rentabilität	134
1.1.1	Eigenkapitalrentabilität	134
1.1.2	Gesamtkapitalrentabilität	134
1.2	Umsatz je Mitarbeiter	135
2.	Vermögensstruktur	135
2.1	Anlagenintensität	135
2.2	Arbeitsintensität	135
3.	Anlagenfinanzierung	136
3.1	Deckungsgrad A	136
3.2	Deckungsgrad B	136
4.	Kapitalstruktur	136
4.1	Eigenkapitalquote	136
4.2	Fremdkapitalquote	137
5.	Liquidität	137
5.1	Working Capital (ratio)	137
5.2	Cash-Flow	137
IV.	Berichtspflichtige kommunale Unternehmen	139
1.	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH	139
2.	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	147
3.	Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG	154
4.	Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG	159
5.	Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG	164
6.	EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG	169
7.	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH	174
8.	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	178
9.	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	183
10.	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	186

11.	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	190
12.	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach	195
13.	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach	202
14.	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach	208
15.	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach	214
16.	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	221
17.	ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach	229

Abkürzungsverzeichnis

AG	=	Aktiengesellschaft
BAD	=	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach
BGK	=	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH
BilMoG	=	Bilanzmodernisierungsgesetz – BilMoG
BKEG	=	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach
BME	=	Bad Münster am Stein-Ebernburg
bzw.	=	beziehungsweise
DLK	=	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach
DVFA	=	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung
€	=	Euro
EEG	=	Erneuerbare-Energien-Gesetz
e.G.	=	eingetragene Genossenschaft
ESTG	=	Einkommenssteuergesetz
GemO bzw. GemO Rh-Pf	=	Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz
GG	=	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
ggf.	=	gegebenenfalls
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GUT	=	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH
LV Rh Pf bzw. LV	=	Landesverfassung für Rheinland-Pfalz
m^3	=	Kubikmeter
Mio	=	Million(en)
KNM	=	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH
KSB	=	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG
KSB II	=	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG
KSF	=	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG
KSF II	=	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG
kWh	=	Kilowattstunde
SG	=	Schmalenbach-Gesellschaft
sog.	=	so genannt
SWK	=	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach
rd.	=	rund
T€	=	Tausend Euro
Tz.	=	Textziffer
u. a.	=	unter anderem
vgl.	=	vergleiche
v. H.	=	von Hundert
VJ	=	Vorjahr

I. Vorbemerkungen

1. Bedeutung

Die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden und Gemeindeverbände, die mit ihren wirtschaftlichen Unternehmen am Produktions- und sonstigen Wirtschaftsprozess teilnehmen, hat nicht nur für die Volkswirtschaft insgesamt, sondern insbesondere für die Wirtschaft im regionalen Bereich eine beachtliche Bedeutung. Die kommunalen Unternehmen sind mit ihren Aufgabenbereichen ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Zur Konsolidierung defizitärer Haushalte sollen die kommunalen Unternehmen ebenfalls einen Beitrag leisten. Hierzu betätigen sich zunehmend mehr kommunale Unternehmen in den sogenannten neuen Geschäftsfeldern. Dabei sind die Rahmenbedingungen für kommunales wirtschaftliches Handeln in zunehmendem Maße stark verändert worden. Staatliche und kommunale Monopole wurden oder werden teilweise abgeschafft. Die Kommunen sehen sich insoweit mit veränderten Wettbewerbssituationen sowie neuen Ordnungsmaßnahmen konfrontiert. Beispielhaft kann hierzu auf den Bereich der Strom- und Gasversorgung, auf das Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie auf die erwartete Entwicklung bei der Wasserver- und -entsorgung verwiesen werden.

Aus vielerlei Gründen entwickeln die Kommunen deshalb Strategien, wie sie in diesem dynamischen Änderungsprozess bestehen und die neuen Herausforderungen bewältigen können. Sie orientieren sich hinsichtlich des Kreises ihrer Aufgaben neu und überdenken ihren Standort bei der Teilnahme am Wirtschaftsleben. In diesem Zusammenhang erschließen die Kommunen mit ihren Unternehmen neue Märkte und besetzen neue Geschäftsfelder. In Anbetracht dieser Entwicklung stehen die Fragen im Vordergrund, ob und ggf. inwieweit die neu aufgenommenen oder ausgeweiteten wirtschaftlichen Tätigkeiten durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sein können, ob die Aspekte der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und des voraussichtlichen Bedarfs berücksichtigt sind und ob ein Verstoß gegen den sog. Örtlichkeitsgrundsatz vorliegt.

2. Recht zur wirtschaftlichen Betätigung

Die in Art. 28 Absatz 2 Satz 1 GG verankerte Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinden umfasst auch die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Ein verfassungsrechtlich abgesicherter Vorrang der wirtschaftlichen Betätigung der privaten Wirtschaft besteht nach derzeit herrschender Meinung nicht. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich die Kommunen uneingeschränkt wirtschaftlich betätigen können. Vielmehr wird das Recht auf wirtschaftliche Betätigung dahingehend eingeschränkt, dass die wirtschaftliche Tätigkeit einem öffentlichen Zweck dienen muss, die Aktivitäten sich grundsätzlich auf den örtlichen Wirkungskreis beziehen (Örtlichkeitsgrundsatz) und die Aufgabe nicht durch Gesetz bereits auf einen anderen Träger öffentlicher Verwaltung übertragen wurde. Der vorgenannte Örtlichkeitsgrundsatz beschränkt die Aktivitäten nicht nur auf das Gemeindegebiet oder Einwohner der Gemeinde, sondern lässt unter bestimmten Voraussetzungen zu, dass auch andere Kommunen und / oder nicht nur die eigene Einwohnerschaft mit versorgt werden.

3. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht

Das Recht der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden ist durch die Novellierung der GemO vom 2. April 1998 grundlegend geändert worden. Dabei wurden vor allem

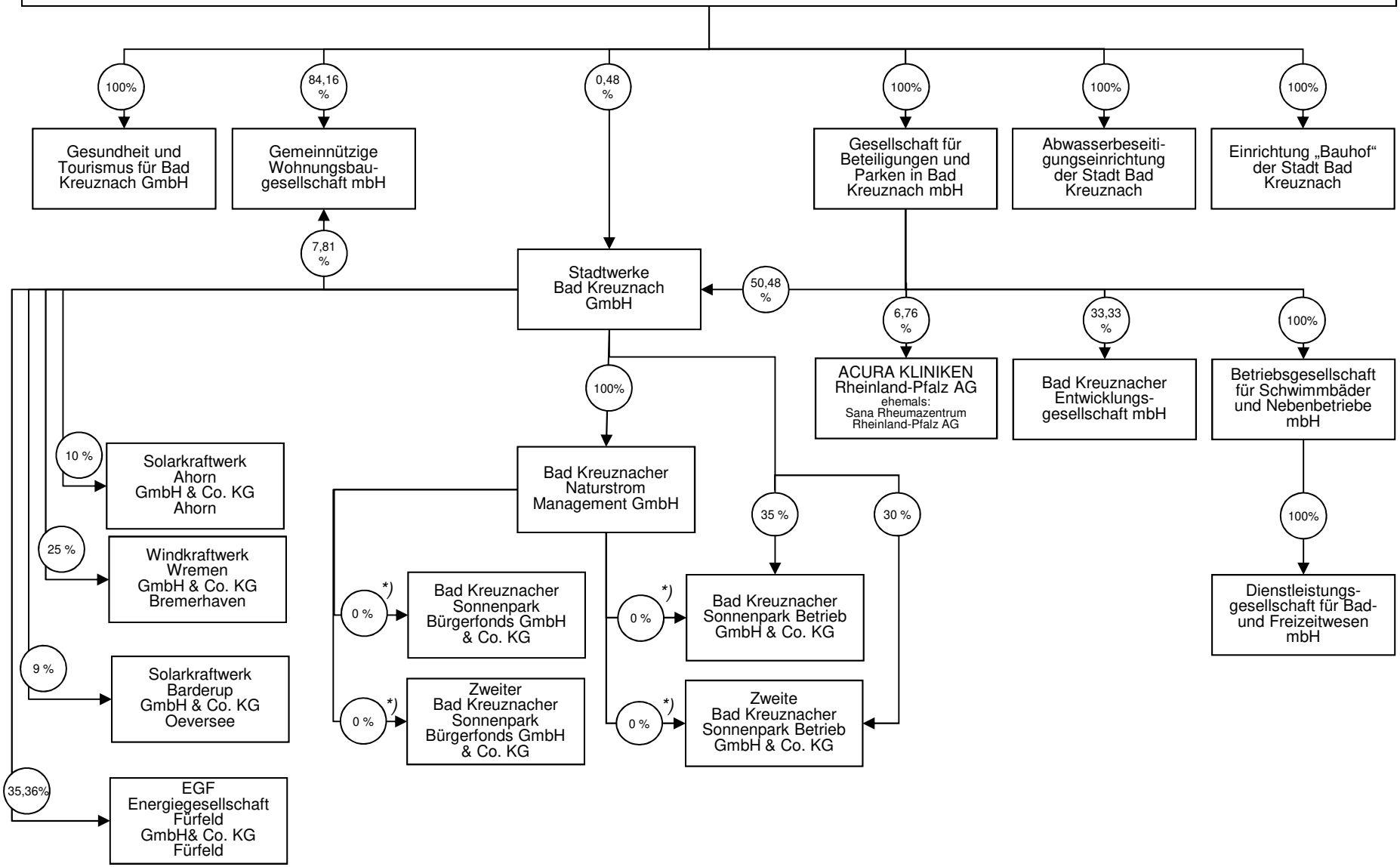
- die Gesetzessystematik gestrafft,
- die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung verschärft (verschärfte Subsidiaritätsklausel),
- die neue Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts eingeführt,
- die Bedingungen für die Führung von Unternehmen in privater Rechtsform umfassend neu geregelt,
- die Verpflichtung zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes verankert,
- verschiedene Genehmigungsvorbehalte abgebaut.

Nach § 90 Absatz 2 GemO hat die Verwaltung mit dem geprüften Jahresabschluss einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll sowohl der Information der Ratsmitglieder als auch der Einwohner dienen und die Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde verbessern. Dabei soll die Information nicht Selbstzweck sein, sondern Informationsquelle mit Frühwarnfunktion für die politischen Entscheidungsträger aus Rat und Verwaltung sowie Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens selbst. In den Beteiligungsbericht sind alle Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts, an denen die Gemeinde mit mehr als 5 von Hundert beteiligt ist, aufzunehmen.

II. Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach

Die Stadt Bad Kreuznach ist an insgesamt 19 Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit mehr als 5 v. H. beteiligt. Im Organigramm auf der folgenden Seite ist die zum 31.12.2015 bestehende Beteiligungsstruktur dargestellt. Der Umfang der Beteiligung am Gesellschaftskapital des jeweiligen Unternehmens ist im Organigramm als Kreis mit Prozentangabe dargestellt.

Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach



*) Komplementär ohne Kapitalbeteiligung

Stand: 31.12.2015

III. Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen

Ein geeignetes Instrumentarium zur Unternehmensbewertung anhand von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen stellen u.a. betriebswirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme dar. Dabei sind Kennzahlen hoch verdichtete Maßgrößen, die als Verhältniszahlen oder absolute Zahlen in einer konzentrierten Form über einen zahlenmäßig erfassbaren Sachverhalt berichten. Es handelt sich um numerische Informationen, die die Struktur eines Unternehmens oder Teile davon sowie die sich in diesem Unternehmen vollziehenden wirtschaftlichen Prozesse und Entwicklungen ex post beschreiben oder ex ante bestimmen sollen.

Bei Kennzahlenvergleichen über die verschiedenen Branchen hinweg ist jedoch Vorsicht geboten.

Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wurden mit Hilfe eines vom Institut für Betriebswirtschaftliche Prüfungs- und Steuerlehre der Freien Universität Berlin entwickelten Bilanzanalysetools ermittelt.

1. Ertragslage

1.1 Rentabilität

1.1.1 Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Eigenkapital, wobei Gewinn mit dem Jahresüberschuss gleichzusetzen ist. Sie gibt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals wieder.

Berechnung:

$$Eigenkapitalrentabilität = \frac{Jahresüberschuss}{bilanzanalytisches\ Eigenkapital} 100$$

1.1.2 Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Gesamtkapital. Die Kennzahl drückt die Verzinsung des gesamten im Unternehmen eingesetzten Kapitals aus.

Berechnung:

$$Gesamtkapitalrentabilität = \frac{Jahresüberschuss + Zinsaufwand + Steuern\ \ vom\ Einkommen\ und\ Ertrag}{Gesamtkapital} 100$$

1.2 Umsatz je Mitarbeiter

Der Umsatz als wertmäßige Ergebnisgröße des Unternehmens wird zur durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten ins Verhältnis gesetzt. Die Kennziffer kann nur bedingt bei einem branchenübergreifenden Unternehmensvergleich herangezogen werden. Die Quote variiert stark mit den Gesellschaftszwecken. Naturgemäß hat ein reines Dienstleistungsunternehmen grundsätzlich eine niedrigere Quote als ein hoch automatisierter Produktionsbetrieb.

Berechnung:

$$Umsatz\ pro\ Mitarbeiter = \frac{Umsatz}{Anzahl\ der\ durchschnittlich\ Beschäftigten}$$

2. Vermögensstruktur

Die Kennzahlen Anlagenintensität und Arbeitsintensität (= Intensität des Umlaufvermögens) dienen der Beurteilung des Umfangs des in einem Unternehmen langfristig gebunden Vermögens. Dabei wird von der These ausgegangen, dass sich das Erfolgserzielungsvermögen (betriebsnotwendiges Vermögen) eines Unternehmens sowie die Liquidierbarkeit der Vermögensgegenstände um so besser und das Verlustrisiko um so geringer darstellt, je niedriger der Anteil des langfristig gebunden Kapitals ist. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen entscheidend von der Branchenzugehörigkeit und dem jeweiligen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Betätigung eines Unternehmens abhängt. So weist z.B. die Abwasserbeseitigungseinrichtung immer eine weitaus höhere Anlagenintensität auf als ein Dienstleistungsunternehmen wie die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Bei Vergleichen über die verschiedenen Branchen ist demnach äußerste Vorsicht geboten.

2.1 Anlagenintensität

Berechnung:

$$Anlage\,\text{int}\,ensität = \frac{Anlagevermögen}{Gesamtvermögen} 100$$

2.2 Arbeitsintensität (Intensität des Umlaufvermögens)

Berechnung:

$$Arbeit\,\sin\,tensität = \frac{Umlaufvermögen}{Gesamtvermögen} 100$$

3. Anlagenfinanzierung

Zur Beurteilung der Solidität der Finanzierung eines Unternehmens in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Aktivseite der Bilanz erfolgt auf der Grundlage der sog. goldenen Finanzierungsregel bzw. goldenen Bilanzregel. Ihren Niederschlag haben sie in dem Prinzip der Fristenkongruenz gefunden, das besagt, dass die einzelnen Vermögensgegenstände bzw. Vermögensgruppen jeweils mit solchen Mitteln finanziert werden sollen, die genauso lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensteilen gebunden ist. Eine besondere Ausprägung findet das Prinzip der Fristenkongruenz oder auch Fristenparallelität in der sog. goldenen Bilanzregel.

Die Beachtung der Fristenkongruenz wird pauschal mit den beiden Kennzahlen Deckungsgrad A (= Anlagendeckung I) und Deckungsgrad B (= Anlagendeckung II) gemessen. Je größer die Kennzahl Anlagendeckung ist, umso solider kann die Finanzierung des Anlagevermögens bezeichnet werden.

3.1 Deckungsgrad A (Anlagendeckung I)

Berechnung:

$$Deckungsgrad\ A = \frac{bilanzanalytisches\ Eigenkapital}{Anlagevermögen} 100$$

3.2 Deckungsgrad B (Anlagendeckung II)

Berechnung:

$$Deckungsgrad\ B = \frac{bilanzanalytisches\ Eigenkapital + langfristiges\ Fremdkapital}{Anlagevermögen} 100$$

4. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen mit Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Gemessen wird sie durch die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Fremdkapitalquote.

4.1 Eigenkapitalquote

Die besondere Bedeutung des Eigenkapitals liegt darin, dass es dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht. Eine hohe Eigenkapitalquote garantiert der Unternehmensleitung die Dispositionsfreiheit und weitgehende Unabhängigkeit von Kreditgebern. Insbesondere bei steuerpflichtigen Unternehmen kann das Streben nach einer Finanzierung mit Eigenkapital nachteilig sein. Die Eigenfinanzierung gilt infolge der hohen steuerlichen Belastung und der Dividendenerwartungen der Gesellschafter als sehr teuer. Im Vergleich mit der Fremdfinanzierung, deren Zinszahlungen Aufwand darstellen und folglich steuermindernd wirken, kann ein hohes Eigenkapital gegen den Finanzierungsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit verstoßen.

Berechnung:

$$Eigenkapitalquote = \frac{bilanzanalytisches\ Eigenkapital}{Gesamtkapital} 100$$

4.2 Fremdkapitalquote

Berechnung:

$$Fremdkapitalquote = \frac{Fremdkapital}{Gesamtkapital} 100$$

5. Liquidität

5.1 Working Capital (ratio)

Das Working Capital (= Liquidität III) als Differenz von Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten besagt im Falle einer positiven Größe, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch Vermögensteile abgedeckt sind, die Geld sind oder in ungefähr gleicher Zeit zu Geld werden. Es wird gefolgert, dass die zukünftige Liquiditätslage um so besser ist, je höher das Working Capital ist.

Berechnung:

$$Working\ Capital = \frac{Umlaufvermögen}{kurzfristige + mittelfristige\ Verbindlichkeiten} 100$$

5.2 Cash-Flow

Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den im Geschäftsjahr aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, die aus der laufenden Betriebstätigkeit resultieren, ausdrückt. Die Kennzahl wird in zweifacher Weise verwendet: zum einen zur Analyse der Finanzkraft, zum anderen zur Analyse der Ertragskraft eines Unternehmens. So wird neben der Ertragslage auch der Selbstfinanzierungsspielraum dokumentiert. Ein wesentlicher Vorteil der Cashflow-Betrachtung gegenüber der Betrachtung des Jahresergebnisses ist die relative Unempfindlichkeit des Cash-Flow gegenüber bilanzpolitischen Maßnahmen. Die Berechnung des Cash-Flow im vorliegenden Bericht erfolgt nach dem von der Kommission für kapitalmarktbezogene Aktienanalyse und Bewertungsmethoden (Methodenkommission) der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Externe Unternehmensrechnung“ der Schmalenbach-Gesellschaft (SG) herausgegebenen Berechnungsschema.

Berechnung:

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag
+	*Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens*
./.	*Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens*
+ / ./.	*Veränderung der langfristigen Rückstellungen*
+ / ./.	*Veränderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil*
./.	*andere aktivierte Eigenleistungen*
+ / ./.	*andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung*
=	*Jahres-Cashflow*
+ / ./.	*Bereinigung ungewöhnlicher zahlungswirksamer Aufwendungen / Erträge von wesentlicher Bedeutung*
=	*Cash Flow nach DVFA/SG*

IV. Berichtspflichtige kommunale Unternehmen

1. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach (BGK)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2001 Rechtsformwechsel in eine GmbH zum 01. Januar 2009
Stammkapital am 31. Dezember 2015	€ 20.000.000,00
Gegenstand des Unternehmens	a) Wirtschaftsführung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Parkplätzen, b) Vermietung, Verpachtung und Verwertung von Parkflächen und Stellplätzen, c) Übernahme von Beteiligungen und Erbringung von Dienstleistungen, welche die Stadt gemäß der §§ 85 bis 92 GemO zu erbringen hat bzw. erbringen kann, d) Energieversorgung sowie die Erbringung damit zusammenhängender technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Bad Kreuznach.

Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich, Vorsitzender - Herr Carsten Pörksen, stellv. Vorsitzender - Herr Peter Anheuser - Herr Hermann Bläsius - Frau Katrin Eitel-Hertmanni - Herr Dieter Gronbach - Herr Jens Heblich - Herr Helmut Kreis - Herr Jürgen Locher - Frau Lisa Lutzebäck - Herr Günter Meurer - Frau Kim-Kristin Schneider - Herr Yunus Senel - Herr Wilhelm Zimmerlin Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an: - Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach 100 % - Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach 50,48 % - Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach 33,33 % - Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG Bremerhaven 5 % - ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach 6,67 % - Naheland-Touristik GmbH 1.68 %
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Gesellschaft hält vorgenannte unmittelbare sowie mittelbare Beteiligungen. Die BGK erbringt Dienstleistungen im kaufmännischen Bereich für die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach für die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad

	Kreuznach und für die 100%ige Tochtergesellschaft Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach sowie für die städtische Eigengesellschaft Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Als weiteres Geschäftsfeld bewirtschaftet die BGK die im Jahr 2002 von den Parkeinrichtungen der Stadt Bad Kreuznach übernommenen Parkflächen.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen und ähnliche Rechte	9.711,26	5.639,80
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	7.345.379,25	7.557.598,27
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	191.622,58	192.830,52
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.895,00	19.313,33
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.942.770,49	30.942.770,49
2. Beteiligungen	528.144,00	691.416,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.779,31	19.228,85
2. Forderungen gegen Gesellschafter	628.291,26	365.361,11
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.815.944,06	24.387,02
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.205,00	3.235.718,95
5. Sonstige Vermögensgegenstände	96.233,53	300.476,16
II. Wertpapiere	500.000,00	500.000,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.743.034,08	3.060.038,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.719,12	0,00
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	10.004,37	5.515,36
Summe Aktiva	**45.866.733,31**	**46.920.294,20**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Kapitalrücklage	12.292.053,16	12.289.827,42
III. Verlustvortrag	- 3.560.786,85	- 1.681.824,46
IV. Jahresfehlbetrag	- 1.157.826,68	- 1.878.962,39
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	465.700,90	501.407,22
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	463.944,11	16.967,00
2. Sonstige Rückstellungen	213.389,67	190.458,25
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.754.463,52	6.516.403,73
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.539,62	17.739,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.044.732,00	4.416.646,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.332.834,75	4.974.803,93
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.000.516,83	1.554.100,56
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.172,28	2.726,90
Summe Passiva	**45.866.733,31**	**46.920.294,20**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.036.018,87	4.958.575,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.144.775,53	753.401,83
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.883.606,18	1.583.115,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.786.661,61	1.144.902,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.176.103,37	1.199.861,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	331.281,22	336.745,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	317.576,70	315.250,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	678.514,29	750.655,20
7. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	2.374.389,53	1.732.718,61
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.535,31	33.634,98
9. Erträge aus Beteiligungen	12.874,31	0,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.296.042,77	3.355.627,44
11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	427.648,70	484.298,96
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**- 285.841,29**	**- 1.692.126,15**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	837.417,22	156.344,00
- davon aus Gewerbesteuer	*(511.485,86)*	*(139.377,00)*
14. Sonstige Steuern	34.568,17	30.492,24
15. Jahresfehlbetrag	**- 1.157.826,68**	**- 1.878.962,39**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
	Kennzahl:	2015	2014
	Eigenkapitalrentabilität	-4,00 %	-6,09 %
	Gesamtkapitalrentabilität	0,23 %	-2,55 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	208 T€	177 T€
	Anlagenintensität	85,10 %	84,00 %
	Arbeitsintensität	14,89 %	16,00 %
	Deckungsgrad A	74,21 %	78,29 %
	Deckungsgrad B	98,53 %	102,80 %
	Eigenkapitalquote	62,50 %	63,51 %
	Fremdkapitalquote	37,50 %	36,49 %
	Working Capital (ratio)	86,60 %	93,01 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-876 T€	-1.599 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	29	28
Lage des Unternehmens	Das Unternehmensergebnis der BGK als Holding-Gesellschaft ist im Wesentlichen abhängig von den Ergebnissen ihrer Beteiligungen SWK und BAD. Sich verändernde Marktbedingungen und damit veränderte Unternehmenserfolge der Beteiligungen wirken sich unmittelbar auch auf die BGK aus.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Rahmen der Ausgliederung der Parkeinrichtung und Verschmelzung der Beteiligungsgesellschaft für Dienstleistungen, Versorgung und Verkehr mbH, Bad Kreuznach, hat die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH Darlehensverbindlichkeiten übernommen. Aufgrund der hierauf zurückzuführenden Liquiditätsschwäche wird die Gesellschaft bis auf weiteres keine Gewinne für den städtischen Haushalt abliefern können.		

Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 € 1.678,82 (Vorjahr: € 1.903,77) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

2. Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach (SWK)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	23. Juni 1926
Stammkapital am 31. Dezember 2015	€ 26.900.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Energie- und Wasserversorgung, die Entsorgung und die Erbringung technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen sowie damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten (§ 2 GV). Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Am Stammkapital der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach sind beteiligt: - BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH 50,48 % - RWE Rheinland 24,52 % - Enovos Deutschland AG 24,52 % - Stadt Bad Kreuznach 0,48 %
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer • dem Aufsichtsrat: - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, Vorsitzende - Herr Peter Anheuser - Herr Gregor Feld - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Andreas Henschel - Herr Mirko Helmut Kohl - Herr Rainer Wirtz

	Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach 100 % - GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach 7,81 % - Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach 35% - Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach 30% - Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven 25% - Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn 10 % - EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld 35,36 % - Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Barderup 9%
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach erbrachten im Geschäftsjahr 2015 insbesondere folgende Lieferungen und Leistungen:

Elektrische Energieversorgung**:**	
- Hausanschlüsse	13.128 Stück
- Stromabgabe kWh	202 Mio.
Erdgasversorgung:	
- Hausanschlüsse	9.407 Stück
- Erdgasabgabe kWh	445 Mio.
Trinkwasserversorgung:	
- Hausanschlüsse	18.414 Stück
- Wasserabgabe m³	4,3 Mio.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	1.441.599,92	388.635,85
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.007.585,56
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	7.582.068,27	7.629.472,01
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.919.410,49	5.266.659,73
3. Verteilungsanlagen	42.219.018,40	41.530.017,86
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	4.276.218,99	4.441.292,24
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.550.323,42	1.435.207,41
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.499.876,58	564.419,21
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	679.610,00	833.576,00
2. Beteiligungen	5.293.669,75	5.950.253,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	40.730,67
2. Unfertige Leistungen	59.496,28	53.454,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.185.609,60	8.346.750,68
2. Forderungen gegen Gesellschafter	597.213,29	1.254.121,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	299.014,68	219.737,80
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	78.200,51	143.544,08
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.196.008,94	4.102.720,50
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	2.000.000,00	2.000.000,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.487.288,85	8.442.557,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	462.592,69	379.082,91
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	174.066,38	292.861,23
Summe Aktiva	**94.001.287,04**	**94.322.679,53**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.900.000,00	26.900.000,00
II. Kapitalrücklage	9.875.121,17	9.875.121,17
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	3.150.000,00	3.150.000,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	6.407.121,81	5.395.831,54
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.780.550,00	2.625.667,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.078.364,29	3.175.377,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.423.730,21	16.405.338,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	911.961,54	2.952.676,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.742.410,10	5.847.572,58
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.221,41	18.890,53
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.272,12	2.138,28
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.668.838,54	17.966.733,09
E. Rechnungsabgrenzungsposten	12.695,85	7.333,00
Summe Passiva	**94.001.287,04**	**94.322.679,53**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	80.005.542,56	78.724.556,09
Strom- und Erdgassteuer	- 6.283.580,46	- 6.055.926,21
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	6.041,84	50.908,49
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	420.700,80	187.781,16
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.417.578,57	2.140.784,06
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	45.080.620,81	44.571.457,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.436.394,26	2.123.852,54
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.626.966,86	7.313.316,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.290.226,24	2.142.859,70
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.317.570,61	4.967.464,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.755.217,32	9.231.050,97
9. Erträge aus Beteiligungen	95.132,35	112.669,93
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172.903,62	195.239,65
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.267,65	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	814.235,44	809.243,80
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**5.497.820,09**	**4.196.767,39**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.258.045,64	836.735,00
- davon Gewerbesteuerumlagen 965.147,00 € 590 T€ i.Vj.		
15. Sonstige Steuern	292.149,92	303.727,78
16. Ausgleichszahlungen an Dritte	1.573.235,00	1.323.586,00
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	2.374.389,53	1.732.718,61
18. Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

Kennzahl:	2015	2014
Eigenkapitalrentabilität	10,08 %	7,72 %
Gesamtkapitalrentabilität	7,33 %	5,50 %
Umsatz pro Mitarbeiter	473 T€	460 T€
Anlagenintensität	74,08 %	73,51 %
Arbeitsintensität	25,43 %	26,08 %
Deckungsgrad A	56,27 %	57,06 %
Deckungsgrad B	86,37 %	83,24 %
Eigenkapitalquote	47,68 %	46,30 %
Fremdkapitalquote	52,32 %	53,70 %
Working Capital (ratio)	108,47 %	88,70 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	10.011 T€	9.189 T€
Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	156	158

Lage des Unternehmens	Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach ist in einem schwierigen Umfeld gut aufgestellt. Durch Kooperationen mit verschiedenen Marktpartnern ist es in der Vergangenheit gelungen, die sehr komplexen Herausforderungen der Regulierung des Energiemarktes zu bewältigen.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach. Für das Geschäftsjahr 2015 waren T€ 2.528 an Konzessionsabgaben an die Stadt Bad Kreuznach zu zahlen.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

	Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 € 15.095,63 (Vorjahr: € 14.951,87) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

3. Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn

Name des Unternehmens	Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	Oktober 2011
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2015 (Kapitalkonto I)	€ 1.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn. Die Gesellschaft darf zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind: Haftsumme - EnergieSüdwest AG € 239,00 - Enovos Renewables GmbH € 151,00 - Gemeinde Ahorn € 20,00 - Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach € 100,00 - Stadtwerke Homburg GmbH € 100,00 - Stadtwerke Saarbrücken AG € 390,00 Kommanditkapital € 1.000,00 Die Komplementärin ist: - Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Ahorn ohne Kapitalbeteiligung

Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehören an: - Herr Markus Bastian - Herr Dr. Philipp Ehring
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	24.345.800,92	26.034.527,00
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.856,26	2.713,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	990.000,00	1.064.602,74
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.963,95	34.334,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.984,00	6.356,70
II. Guthaben bei Kreditinstituten	320.344,87	325.209,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	464.480,76	553.398,55
Summe Aktiva	**26.229.430,76**	**28.021.142,14**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten (Kapitalkonto I)	1.000,00	1.000,00
II. Rücklagen	4.050.000,00	4.900.000,00
III. Gewinnvortrag	0,00	36.343,98
IV. Jahresüberschuss	701.332,45	427.617,56
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	214.127,30	146.980,30
2. Sonstige Rückstellungen	144.479,30	35.979,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.109.423,00	22.461.372,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	1.915,44	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.153,27	10.165,20
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.683,80
Summe Passiva	**26.229.430,76**	**28.021.142,14**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.673.265,51	3.578.740,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	104.058,91	44.927,05
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.437,60	16.780,76
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.689.582,82	1.689.584,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	421.895,39	325.130,66
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.049,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	819.151,16	1.079.326,14
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**822.306,45**	**512.845,76**
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	120.974,00	85.228,20
10. Jahresüberschuss	**701.332,45**	**427.617,56**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
	Kennzahl:	2015	2014
	Eigenkapitalrentabilität	19,07 %	9,54 %
	Gesamtkapitalrentabilität	6,62 %	5,91 %
	Anlagenintensität	98,00 %	98,32 %
	Arbeitsintensität	1,65 %	1,33 %
	Deckungsgrad A	14,51 %	16,54 %
	Deckungsgrad B	92,29 %	94,27 %
	Eigenkapitalquote	14,83 %	16,63 %
	Fremdkapitalquote	85,17 %	83,37 %
	Working Capital (ratio)	30,27 %	26,05 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.391 T€	2.117 T€
Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

4. Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Name des Unternehmens	Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	16. November 2011
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2015	€ 850.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen in der Gemeinde Wremen. Die Gesellschaft darf für die Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten, oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind: - EnergieSüdwest AG, Landau: Kommanditanteil/Haftsumme T€ 170,0 (20%) - Enovos Renewables GmbH, Saarbrücken: Kommanditanteil/Haftsumme T€ 170,0 (20%) - Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach: Kommanditanteil/Haftsumme T€ 42,5 (5%) - KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung Aktiengesellschaft, Neunkirchen: Kommanditanteil/Haftsumme T€ 127,5 (15%)

	- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach: Kommanditanteil/Haftsumme T€ 212,5 (25%) - Stadtwerke Homburg GmbH, Homburg: Kommanditanteil/Haftsumme T€ 127,5 (15%) Die Komplementärin ist: - Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Ahorn ohne Kapitalbeteiligung
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehören an: - Herr Markus Bastian - Herr Dr. Philipp Ehring
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Windkraftanlage in der Gemeinde Wremen.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.194.890,51	12.269.600,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	396.327,01	378.869,06
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	1.612,38	5.594,07
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	52.202,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.258.622,93	2.152.317,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	259.785,00	280.838,90
Summe Aktiva	**13.111.237,83**	**15.139.421,64**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	850.000,00	850.000,00
II. Rücklagen der Kommanditisten	2.053.933,99	4.929.153,28
III. Verlustsonderkonten der Kommanditisten	0,00	- 1.844.398,44
IV. Jahresüberschuss	309.264,53	114.213,94
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	9.842,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	191.294,24	455.475,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.535.704,75	10.539.992,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	49.991,93	5.840,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14.229,15	11.672,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	79.077,24	54.992,99
D. Passive latente Steuern	17.900,00	22.480,00
Summe Passiva	**13.111.237,83**	**15.139.421,64**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse aus Stromeinspeisung	2.462.417,68	2.220.912,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	524,37	1.386,52
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.227,87	6.789,51
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.074.709,49	1.074.709,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	629.325,52	569.047,22
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.806,89	1.906,53
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	391.400,39	453.543,62
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**361.085,67**	**120.116,48**
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	51.820,00	5.902,54
10. Sonstige Zinsen	1,14	0,00
11. Jahresüberschuss	**309.264,53**	**114.213,94**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
	Kennzahl:	2015	2014
	Eigenkapitalrentabilität	10,65 %	2,90 %
	Gesamtkapitalrentabilität	5,98 %	3,94 %
	Anlagenintensität	85,38 %	81,04 %
	Arbeitsintensität	12,63 %	17,10 %
	Deckungsgrad A	25,94 %	32,07 %
	Deckungsgrad B	101,97 %	109,79 %
	Eigenkapitalquote	23,08 %	27,05 %
	Fremdkapitalquote	76,92 %	72,95 %
	Working Capital (ratio)	141,88 %	240,43 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	1.384 T€	1.189 T€
Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

5. Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee

Name des Unternehmens	Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	28. April 2013
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2015	€ 600,00
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in den Gemeinden Barderup und Handewitt. Die Gesellschaft darf zur Erfüllung ihre Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind: Haftsumme: - Enovos Renewables GmbH, Saarbrücken € 38,00 (6,33%) - EnergieSüdwest AG, Landau/Pfalz € 157,00 (26,17%) - Pensionskasse der Enovos Deutschland AG VVaG, Saarbrücken € 23,00 (3,83%) - Pfalzgas GmbH, Frankenthal €157,00 (26,17%)

	- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach € 54,00 (9,00%) - Stadtwerke St. Ingbert GmbH, St. Ingbert € 43,00 (7,17%) - Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG, Ludwigshafen € 128,00 (21,33%) - Kommanditkapital € 600,00 Die Komplementärin ist: - Barderup Solar Verwaltungs GmbH, Oeversee
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehören an: - Herr John Fries - Herr Dr. Marc Heckelmann
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in den Gemeinden Barderup und Handewitt.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	31.628.642,61	33.489.151,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205.151,66	465.740,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände	49.343,93	52.453,81
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.110.331,62	1.913.541,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	509.325,29	491.232,11
Summe Aktiva	**34.502.795,11**	**36.412.118,97**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	600,00	600,00
II. Kapitalrücklage	7.366.664,35	7.716.664,35
III. Gewinnvortrag	0,00	173.456,78
IV. Jahresüberschuss	385.325,42	498.073,98
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	50.010,93	81.131,12
2. Sonstige Rückstellungen	5.500,00	39.700,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.088.612,00	27.885.499,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	102.276,15	16.993,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	498.073,98	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.732,28	0,00
Summe Passiva	**34.502.795,11**	**36.412.118,97**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.187.312,16	3.122.936,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.381.451,80	714.687,67
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.315,36	129.290,93
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.860.508,39	1.860.509,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	324.534,63	312.186,40
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.002,97	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	882.861,20	928.594,81
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**471.547,35**	**607.042,95**
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	86.045,00	108.969,00
10. Sonstige Steuern	176,93	-0,03
11. Jahresüberschuss	**385.325,42**	**498.073,98**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
	Kennzahl:	2015	2014
	Eigenkapitalrentabilität	5,23 %	6,31 %
	Gesamtkapitalrentabilität	3,98 %	4,29 %
	Anlagenintensität	91,67 %	91,97 %
	Arbeitsintensität	6,85 %	6,68 %
	Deckungsgrad A	23,29 %	23,56 %
	Deckungsgrad B	100,11 %	101,46 %
	Eigenkapitalquote	21,63 %	22,05 %
	Fremdkapitalquote	78,37 %	77,95 %
	Working Capital (ratio)	98,53 %	134,05 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.246 T€	2.359 T€
Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

6. EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld

Name des Unternehmens	EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	16. Mai 2013
Kommanditkapital am 31. Dezember 2015 (Kapitalkonto I)	€ 9.051.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen, sowie die Produktion und die Versorgung der mittelbar an der Gesellschaft beteiligten Kommunen mit elektrischer Energie aus diesen Windkraftanlagen. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind: - Energiegewinnung und Versorgung der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach, Anstalt öffentlichen Rechts (AöR), Fürfeld € 4.000,00 - Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach € 3.200,00 - Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Kirchliche Anstalt der öffentlichen Rechts), Darmstadt € 1.600,00 - Herr Matthias Pravetz € 1.100,00 - Frau Dr. Daniela Marianne Körner € 100,00 - Herr Volker Lorenz € 50,00

	Die Komplementärin ist: - EGF Energie Gesellschaft Fürfeld Verwaltungs-GmbH
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Matthias Pravetz
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld, produziert mit ihrer Windkraftanlage Strom, mit dem sie die mittelbar an der Gesellschaft beteiligten Kommunen mit elektrischer Energie versorgt.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	485.294,00	517.647,00
2. Verteilungsanlagen	1.694.116,00	1.807.058,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	27.716.236,00	20.511.362,00
4. Anlagen im Bau	0,00	8.990.928,01
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	618.866,12	643.322,01
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	677.388,50
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.625.646,82	1.174.035,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.078,50	949,34
Summe Aktiva	**33.152.237,44**	**34.322.690,27**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
Kapitalkonto I	9.051.000,00	9.051.000,00
Kapitalkonto II	- 1.242.011,65	- 538.262,08
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	6.500,00	5.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.563.472,22	24.447.562,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	180.578,13	923.774,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	24.535,86	34.790,96
4. Sonstige Verbindlichkeiten	568.162,88	398.824,32
Summe Passiva	**33.152.237,44**	**34.322.690,27**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.802.012,52	1.115.353,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.284,32	207.962,60
3. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	203.769,00	38.106,84
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.931.349,01	1.005.811,08
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	315.879,13	317.347,86
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	304,05	300,87
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.012.273,11	360.140,19
8. **Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag (-)**	**347.330,64**	**- 397.788,95**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
	Kennzahl:	2015	2014
	Eigenkapitalrentabilität	4,65 %	-4,46 %
	Gesamtkapitalrentabilität	4,15 %	-0,11 %
	Anlagenintensität	90,18 %	92,73 %
	Arbeitsintensität	9,79 %	7,27 %
	Deckungsgrad A	24,96 %	28,00 %
	Deckungsgrad B	101,72 %	100,51 %
	Eigenkapitalquote	22,75 %	25,67 %
	Fremdkapitalquote	77,25 %	74,33 %
	Working Capital (ratio)	135,85 %	91,53 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.279 T€	608 T€
Lage des Unternehmens	Die Finanzierung der Gesellschaft ist solide aufgestellt. Die langfristigen Vermögenswerte sind zu 100 % mit Eigenkapital und langfristigen Darlehen finanziert. Für das Jahr 2016 wird, in Abhängigkeit der Windhäufigkeit, mit konstanten Umsatzerlösen gerechnet.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

7. Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach (KNM)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Stammkapital am 31. Dezember 2015	€ 25.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie die Beteiligung an wie auch die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung für die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB), die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II), die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) und die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II). Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Aufsichtsrat - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, Aufsichtsratsvorsitzende - Herr Peter Anheuser - Herr Gregor Feld - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Andreas Henschel - Herr Mirko Helmut Kohl - Herr Rainer Wirz

	Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH ist bei folgenden Unternehmen die persönlich haftende Gesellschafterin ohne Beteiligung am Gesellschaftskapital: • Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II) • Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH führt die Geschäfte der • Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II) • Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II) und haftet persönlich als Komplementärin für die vier oben aufgeführten Kommanditgesellschaften.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	**31.12.2015**	**31.12.2014**
	€	**€**
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8,43	18,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	54.827,90	51.213,16
B. Rechnungsabgrenzungsposten	301,01	0,00
Summe Aktiva	**55.137,34**	**51.231,16**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	**€**
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	18.794,65	15.949,71
III. Jahresüberschuss	3.644,08	2.844,94
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	6.671,00	6.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	1.027,61	936,51
Summe Passiva	**55.137,34**	**51.231,16**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	**2015**	**2014**
	€	**€**
1. Umsatzerlöse	31.896,00	31.340,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.366,32	30.776,76
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.816,18	2.796,59
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**4.345,86**	**3.359,83**
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	701,78	514,89
6. Jahresüberschuss	**3.644,08**	**2.844,94**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
	Kennzahl:	2015	2014
	Eigenkapitalrentabilität	8,32 %	6,95 %
	Gesamtkapitalrentabilität	9,70 %	8,02 %
	Arbeitsintensität	99,45 %	100,00 %
	Eigenkapitalquote	97,71 %	97,76 %
	Fremdkapitalquote	2,29 %	2,24 %
	Working Capital (ratio)	5.336,30 %	5.470,43 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	3.644 €	2.845 €
Lage des Unternehmens	Für das Jahr 2016 wird mit gleich hohen Erträgen und gleichen Ergebnissen wie im Berichtsjahr gerechnet.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Laufende Gesamtbezüge	Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurden keine Bezüge gewährt.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

8. Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSB)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2015 (Kapitalkonto I)	€ 1.230.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Freiflächen-Photovoltaikanlage „Auf dem Kuhberg“ in Bad Kreuznach mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Kommanditisten der Gesellschaft sind: - die SWK, Anteil € 430.500 - die KSF, Anteil € 615.000 - die Pfalzsolar GmbH, Anteil € 184.500. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG erzeugt Strom mit einer Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ und speist diesen dann zur Versorgung der Gemeinde ins Stromnetz ein.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	18.740,00	21.709,00
2. Nutzungsrecht unbebaute Grundstücke	8.093,00	8.618,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.636.085,00	1.839.201,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	1.108,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.336,28	357,74
2. Forderungen gegen Gesellschafter	9.925,36	4.045,32
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.766,81	6.262,20
II. Guthaben bei Kreditinstituten	191.105,63	201.269,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	58.900,00	65.100,00
Summe Aktiva	**1.929.954,08**	**2.147.670,26**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
Kapitalkonto I	1.230.000,00	1.230.000,00
Kapitalkonto II	- 865.264,90	- 815.293,76
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	7.398,00	5.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.549.999,00	1.713.157,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289,40	8.004,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	835,32	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.697,26	6.802,84
Summe Passiva	**1.929.954,08**	**2.147.670,26**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	424.576,01	400.277,64
2. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.212,84	36.572,78
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	207.716,00	207.916,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.356,33	28.809,21
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	780,07	1.502,71
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.931,21	49.643,90
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**95.139,70**	**78.838,46**
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.567,00	9.169,00
9. Sonstige Steuern	338,17	300,60
10. Jahresüberschuss	**83.234,53**	**69.368,86**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

Kennzahl:	2015	2014
Eigenkapitalrentabilität	37,39 %	24,75 %
Gesamtkapitalrentabilität	7,90 %	6,38 %
Anlagenintensität	88,88 %	89,82 %
Arbeitsintensität	11,12 %	10,18 %
Deckungsgrad A	13,39 %	14,98 %
Deckungsgrad B	96,78 %	97,84 %
Eigenkapitalquote	12,50 %	13,95 %
Fremdkapitalquote	87,50 %	86,05 %
Working Capital (ratio)	121,73 %	119,09 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	291 T€	277 T€

Lage des Unternehmens	Das Jahr 2015 war witterungsbedingt ein sehr gutes Jahr. Ab April bis August lagen die Erträge aus Einspeisung konstant hoch. Im Jahr 2015 lag die Sonneneinstrahlung um 5,8 % über dem Vorjahr. Es wurden 969.138 kWh in das Stromnetz eingespeist, was die geplante Menge von 960.000 kWh leicht übertroffen hat. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2015 hat sich um rd. 14 T€ verbessert. Für das Jahr 2016 wird mit in etwa gleichbleibenden Umsatzerlösen aus der Einspeisevergütung gerechnet.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

9. Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSF)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2015 (Kapitalkonto I)	€ 635.500,00
Gegenstand des Unternehmens	Erwerb und Halten einer Beteiligung von 50 % am Gesellschaftskapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG (KSB) mit Sitz in Bad Kreuznach. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 50 % am Kommanditkapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 50%-ige Beteiligung am Kommanditkapital der KSB.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	218.612,17	250.427,74
B. Umlaufvermögen		
I. Guthaben bei Kreditinstituten	9.536,83	8.543,06
Summe Aktiva	**228.149,00**	**258.970,80**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
Kapitalkonto I	635.500,00	635.500,00
Kapitalkonto II	- 413.951,00	- 383.132,80
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	6.600,00	6.600,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3,60
Summe Passiva	**228.149,00**	**258.970,80**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.402,63	9.446,56
2. Erträge aus Beteiligungen	34.684,43	44.639,78
3. Jahresüberschuss	**25.281,80**	**35.193,22**

<table>
<tr><td>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</td><td>Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.
<table>
<tr><td>Kennzahl:</td><td>2015</td><td>2014</td></tr>
<tr><td>Eigenkapitalrentabilität</td><td>12,88 %</td><td>16,21 %</td></tr>
<tr><td>Gesamtkapitalrentabilität</td><td>12,88 %</td><td>16,20 %</td></tr>
<tr><td>Anlagenintensität</td><td>95,82 %</td><td>96,70 %</td></tr>
<tr><td>Arbeitsintensität</td><td>4,18 %</td><td>3,30 %</td></tr>
<tr><td>Deckungsgrad A</td><td>89,78 %</td><td>86,72 %</td></tr>
<tr><td>Deckungsgrad B</td><td>89,78 %</td><td>86,72 %</td></tr>
<tr><td>Eigenkapitalquote</td><td>100,00 %</td><td>100,00 %</td></tr>
<tr><td>Fremdkapitalquote</td><td>0,00 %</td><td>0,00 %</td></tr>
<tr><td>Cash-Flow nach DVFA/SG</td><td>25 T€</td><td>35 T€</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Lage des Unternehmens</td><td>Das Jahr 2015 war für die KSB witterungsbedingt ein sehr gutes Jahr. Ab April bis August lagen die Erträge aus Einspeisung konstant hoch. Im Jahr 2015 lag die Sonneneinstrahlung um 5,8 % über dem Vorjahr. Es wurden 969.138 kWh in das Stromnetz eingespeist, was die geplante Menge von 960.000 kWh leicht übertroffen hat.
Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2015 hat sich um rd. 14 T€ verbessert.
Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.</td></tr>
<tr><td>Kapitalzuführungen / -entnahmen</td><td>Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.</td></tr>
<tr><td>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach</td><td>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.</td></tr>
<tr><td>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</td><td>Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.</td></tr>
</table>

10. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSB II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2015 (Kapitalkonto I)	€ 1.763.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen, insbesondere einer solchen Freiflächenanlage „Sonnenpark Rheinhessen“ bei Frei-Laubersheim. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Kommanditisten der Gesellschaft sind: - die SWK 30% - die KSF II 70% Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG betreibt eine Photovoltaikanlage, insbesondere die Freiflächenanlage „Sonnenpark Rheinhessen“ bei Frei-Laubersheim.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.048.850,00	3.484.400,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.249,19	1.516,31
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	38.121,25	11.601,18
3. Sonstige Forderungen	0,00	29.313,54
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.436,88	8.731,94
II. Guthaben bei Kreditinstituten	236.087,83	283.851,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40.583,00	43.583,00
D. Durch Entnahmen entstandenes negatives Kapital der Kommanditisten	331.549,34	145.242,73
Summe Aktiva	**3.711.877,49**	**4.008.240,24**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
Kapitalkonto I	1.763.000,00	1.763.000,00
Kapitalkonto II	- 2.094.549,34	- 1.908.242,73
Durch Entnahmen entstandenes negatives Kapital der Kommanditisten	331.549,34	145.242,73
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	7.500,00	7.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.599.200,00	3.866.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	826,36	105,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	39.844,11	67.595,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten	37.501,34	38.994,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	27.005,68	28.044,36
Summe Passiva	**3.711.877,49**	**4.008.240,24**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	781.902,99	775.260,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.302,81	32.314,21
3. Aufwendungen für Materialaufwand und für bezogene Leistungen	40.971,64	52.510,33
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	435.550,00	497.772,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.431,38	48.857,61
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	809,77	1.664,91
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	172.155,62	183.777,27
8. Jahresüberschuss	**83.906,93**	**26.322,51**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Die Gesellschaft weist aus den Vorjahren einen Verlustvortrag aus, der trotz des positiven Jahresabschlusses zu einem negativen wirtschaftlichen Eigenkapital in der Bilanzanalyse führt. Die Berechnung der Finanzkennzahlen führt somit zu unrealistischen Werten der Gesellschaft. Deshalb wird auf die Darstellung der Finanzkennzahlen verzichtet.
Lage des Unternehmens	Das Eigenkapital ist, bedingt durch die planmäßigen Ausschüttungen an die Gesellschafter sowie die aufgelaufenen Verluste der Vorjahre, im Berichtsjahr negativ. Da die Liquidität jederzeit gewährleistet ist sowie die Verluste im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibungen der Photovoltaikanlage resultieren, besteht für die Gesellschaft kein Bestandsrisiko. Planmäßig werden in den nächsten Jahren Jahresüberschüsse erzielt, die das Eigenkapital auch wieder positiv beeinflussen werden. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen gab es im Geschäftsjahr 2015 nicht. Die planmäßige Ausschüttung an die Kommanditisten erfolgte durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

11. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSF II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2015 (Kapitalkonto I)	€ 1.300.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Der Erwerb und das Halten einer Beteiligung von bis zu 70 % am Gesellschaftskapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG (KSB II) mit Sitz in Bad Kreuznach, deren Unternehmensgegenstand der Bau und Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. zwei Megawatt/Peak ist. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 70 % am

	Kommanditkapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 70%-ige Beteiligung am Kommanditkapital der Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	415.197,72	585.771,96
B. Umlaufvermögen		
I. Guthaben bei Kreditinstituten	71.726,02	66.546,03
Summe Aktiva	**486.923,74**	**652.317,99**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
Kapitalkonto I	1.300.000,00	1.300.000,00
Kapitalkonto II	- 861.600,00	- 698.991,79
Kapitalkonto III	32.350,00	32.350,00
II. Einlagen stiller Gesellschafter		
Einlagen stiller Gesellschafter	20.000,00	20.000,00
Verlustverrechnungskonto	- 13.326,26	- 10.540,82
Einlagen Agio stiller Gesellschafter	500,00	500,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	9.000,00	9.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0,60
Summe Passiva	**486.923,74**	**652.317,99**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.852,18	13.887,65
2. Erträge aus Beteiligungen	18.425,76	0,00
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44,45	66,45
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**4.618,03**	**-13.821,20**
6. Jahresüberschuss-/fehlbetrag	**4.618,03**	**-13.821,20**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
	Kennzahl:	2015	2014
	Eigenkapitalrentabilität	0,98 %	-2,10 %
	Gesamtkapitalrentabilität	0,97 %	-2,10 %
	Anlagenintensität	85,27 %	89,80 %
	Arbeitsintensität	14,73 %	10,20 %
	Deckungsgrad A	114,00 %	112,18 %
	Deckungsgrad B	114,00 %	112,18 %
	Eigenkapitalquote	100 %	100 %
	Fremdkapitalquote	0,00 %	0,00 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	5 T€	-14 T€
Lage des Unternehmens	Aufgrund der zu erwartenden Erträge aus der Beteiligung an der KSB II sind die geplanten Ausschüttungen an die Anteilseigner auch für die nächsten Jahre gewährleistet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

12. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach (BAD)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	05. Oktober 1994
Stammkapital am 31. Dezember 2015	€ 26.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich, Vorsitzender - Herr Carsten Pörksen, stellv. Vorsitzender - Herr Peter Anheuser - Herr Hermann Bläsius - Frau Karin Eitel-Hertmanni - Herr Dieter Gronbach - Herr Jens Heblich - Herr Werner Klopfer - Herr Helmut Kreis - Herr Jürgen Locher - Frau Lisa Lutzebäck - Herr Günter Meurer - Frau Kim-Kristin Schneider - Herr Yunus Senel - Herr Wilhelm Zimmerlin

	Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Claus Stüdemann
Beteiligungen des Unternehmens	Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an: • Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach mit 100 %
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach führt insgesamt fünf Bäderanlagen am Standort Bad Kreuznach, die Saunalandschaft „Bäderhaus“, eine Sauna- und Wellnessanlage der Premiumklasse, das Thermalbad ‚crucenia thermen‘ mit angeschlossener Salzgrotte, das Hallenbad erbaut in den 60er Jahren und seit 01.01.2013 auch die Freibäder „Salinental“ und „Bosenheim“. Die Betriebsführung für das Freibad Bosenheim wurde fremd vergeben. Im Geschäftsjahr 2015 nutzten 12.668 (VJ 14.890) zahlende Privatgäste das Hallenbad, rd. 60.950 (VJ rd. 66.100) Besucher das Bäderhaus, rd. 118.730 (VJ rd. 125.240) Besucher die ‚crucenia thermen‘, rd. 14.540 (VJ. 15.860) Besucher die Totes-Meer-Salzgrotte und rd. 90.490 (VJ. 58.920) Besucher das Freibad Salinental.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und ähnliche Rechte	71.170,79	112.171,75
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.928.024,24	12.377.303,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.044.480,80	1.142.551,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.513,60	123.179,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	403.540,00	149.869,06
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00	52.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	2.500,00	2.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.197,48	30.461,88
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.744.918,99	3.802.808,25
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	139.143,60	87.221,81
4. Sonstige Vermögensgegenstände	531.609,82	674.197,24
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	250.000,00	250.000,00
IV. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	705.184,30	487.177,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.939,95	0,00
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8.557,77	6.570,06
Summe Aktiva	**19.076.781,34**	**19.298.011,86**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	5.113.545,41	5.113.545,41
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	117.053,90	94.284,89
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.947.294,49	13.356.869,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.050,58	103.407,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	137.423,13	80.337,89
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	296.033,79	218.911,42
5. Sonstige Verbindlichkeiten	336.317,04	304.655,34
Summe Passiva	**19.076.718,34**	**19.298.011,86**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.101.688,71	2.937.665,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	72.189,17	89.991,73
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.546.635,33	1.483.256,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	555.849,60	538.280,57
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	970.644,62	963.051,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	265.781,16	265.728,60
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	790.138,88	810.451,39
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.325.851,28	2.221.306,32
7. Erträge aus Ergebnisabführung	109.922,19	68.209,78
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.308,55	11.809,76
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	531.033,85	566.974,89
10. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**- 3.679.826,10**	**- 3.741.372,38**
11. Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	436.914,00	432.990,00
- davon Gewerbesteuerumlagen € 437 T€ 433 T€ i.Vj.		
12. Sonstige Steuern	53.130,67	47.245,06
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.296.042,77	3.355.627,44
14. Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
	Kennzahl:	2015	2014
	Eigenkapitalrentabilität	-39,07 %	-39,50 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-14,39 %	-14,28 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	82 T€	98 T€
	Anlagenintensität	71,65 %	72,36 %
	Arbeitsintensität	28,30 %	27,64 %
	Deckungsgrad A	61,72 %	60,84 %
	Deckungsgrad B	149,25 %	149,45 %
	Eigenkapitalquote	37,90 %	37,66 %
	Fremdkapitalquote	62,10 %	62,34 %
	Working Capital (ratio)	290,95 %	315,59 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-2.506 T€	-2.545 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	38	30
Lage des Unternehmens	Das Bäderhaus steht erlösseitig weiter unter Druck. Ein Grund ist die in den vergangenen Jahren verschärfte Konkurrenzsituation im direkten Einzugsgebiet. Die Übertragung der Freibäder auf die BAD führt zu einem zusätzlichen negativen Ergebnisbeitrag. Das Thermalbad ‚crucenia thermen' ist die Anlage der Gesellschaft mit dem höchsten Zuschussbedarf. Dieses Bad hat eine hohe Bedeutung für die Attraktivität von Bad Kreuznach als Kur- und Badestadt. Trotz aller Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation wird mit einem weiterhin hohen Zuschussbedarf für die Badeeinrichtungen gerechnet. Die Gesellschaft ist nach wie vor auf den Verlustausgleich durch die Gesellschafterin angewiesen.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 € 1.891,44 (Vorjahr: € 1.380,24) aufgewendet.

13. Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach (DLK)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	5. Mai 1998
Stammkapital am 31. Dezember 2015	€ 52.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Erbringung technischer, kaufmännischer, personeller und sonstiger Dienstleistungen im Bereich von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetriebe. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich, Vorsitzender - Herr Carsten Pörksen, stellv. Vorsitzender - Herr Peter Anheuser - Herr Hermann Bläsius - Frau Karin Eitel-Hertmanni - Herr Dieter Gronbach - Herr Jens Heblich - Herr Werner Klopfer - Herr Helmut Kreis - Herr Jürgen Locher - Frau Lisa Lutzebäck - Herr Günter Meurer - Frau Kim-Kristin Schneider - Herr Yunus Senel - Herr Wilhelm Zimmerlin

	Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Claus Stüdemann
Beteiligungen des Unternehmens	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach betreibt für ihre Muttergesellschaft Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach das Bäderhaus. Hierbei handelt es sich um eine Sauna- und Wellnessanlage der Premiumklasse.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	883,42	391,91
II. Guthaben bei Kreditinstituten	267.796,59	233.942,78
B. Rechnungsabgrenzungsposten	4.268,19	0,00
Summe Aktiva	**272.948,20**	**234.334,69**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnvortrag	55.890,10	55.890,10
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	16.725,00	24.350,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.747,99	3.613,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	109.922,19	68.331,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.971,36	25.209,80
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.691,56	4.940,51
Summe Passiva	**272.948,20**	**234.334,69**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	790.000,00	790.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.236,64	7.912,21
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	445.519,39	479.838,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	98.224,89	97.933,23
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	127.277,39	142.018,77
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	952,41	1.486,15
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32,19	58,50
7. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**128.135,19**	**79.549,78**
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.213,00	11.340,00
- davon Gewerbesteuerumlagen 18.213,00 € 11 T€ i.Vj.		
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	109.922,19	68.209,78
10. Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Aufgrund des Gewinnablieferungsvertrages führt die Gesellschaft ihren Gewinn vollständig an die Muttergesellschaft ab. Im Jahr 2015 führt die Gewinnablieferung zu einem negativen wirtschaftlichen Eigenkapital. Die Berechnung der Finanzkennzahlen führt somit zu unrealistischen Werten der Gesellschaft. Deshalb wird auf die Darstellung der Finanzkennzahlen verzichtet.
Lage des Unternehmens	Das Bäderhaus steht erlösseitig weiter unter Druck. Ein Grund ist die in den vergangenen Jahren im direkten Einzugsgebiet verschärfende Konkurrenzsituation im direkten Einzugsgebiet. Gerade in der jüngeren Vergangenheit sind nahegelegene Anlagen erweitert bzw. grundlegend saniert worden. Darüber hinaus wurde zum 01.07.2015 die Umsatzsteuer von 7 % auf 19 % erhöht. Die BAD hat die Erhöhung zum 01.10.2015 über eine Anhebung der Eintrittspreise vollständig an den Kunden weitergegeben mit dem Ziel, gleichbleibende Nettoerlöse zu erzielen. Das hat zu rückläufigen Besucherzahlen und Umsatzerlösen geführt. Mit Blick auf die notwendige Steigerung der Besucherzahlen und Umsätze hat die BAD bereits seit Ende des Berichtsjahres die Marketingmaßnahmen deutlich verstärkt. Dabei werden auch neue Wege unter Einbeziehung der elektronischen Medien beschritten. Für das Jahr 2016 wird gemäß Wirtschaftsplan ebenfalls mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Der Fortbestand der Gesellschaft ist durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft (BAD) gesichert.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.

Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 € 766,80 (Vorjahr: € 971,28) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

14. Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach (BKEG)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. März 2006
Stammkapital am 31. Dezember 2015	€ 180.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb der ursprünglich von den amerikanischen Streitkräften genutzten und im Stadtgebiet von Bad Kreuznach gelegenen Grundstücke und Gebäude sowie die Durchführung von Konversionsmaßen darauf. Bei den zu erwerbenden Liegenschaften handelt es sich im Wesentlichen um die Bereiche Rose Barracks, Family Housing II und III, Hospital und Freizeitpark Kuhberg. Die Konversionsmaßnahmen umfassen insbesondere die Überplanung, Erschließung, Aufbereitung und Veräußerung von Grundstücken sowie die Vermarktung zur Anwerbung, Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Wohnbebauung und gewerblicher Unternehmen, ausgenommen Tätigkeiten, die einer Genehmigung nach § 34c GewO bedürfen. Desweiteren ist es Gegenstand des Unternehmens das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie die Beteiligung an und die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung für Firmen, deren Gegenstand die Durchführung von Teilkonversionsmaßnahmen in Bad Kreuznach im Sinne des vorstehenden Absatz 1 ist. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.

Beteiligungsverhältnisse	Am Stammkapital der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH sind beteiligt: • BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach mit 33,33 % • LBBW Immobilien Management GmbH, Stuttgart mit 50,00 % • Sparkasse Rhein-Nahe in Bad Kreuznach und Bingen mit 16,67 %
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Beirat - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Jens Heblich - Herr Carsten Pörksen Der Geschäftsführung gehören an: - Herr Dietmar Canis, Saulheim - Herr Jürgen Katz, Weil der Stadt
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und sogenannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Auf den Grundstücken sollen Baurechte zur Nutzung als Wohn- und Gewerbebebauung geschaffen werden.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.400,00	8.401,00
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Unfertige Erschließungsmaßnahmen	5.818.966,44	10.162.831,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	162.383,63	442.923,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	538,73	48.018,26
III. Flüssige Mittel		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.393.772,82	624.465,37
Summe Aktiva	**7.381.061,62**	**11.286.638,99**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	180.000,00	180.000,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag	364.201,13	- 228.229,01
III. Jahresüberschuss	1.257.663,35	592.430,14
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	697.599,36	158.529,25
Sonstige Rückstellungen	74.438,00	37.965,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.542.348,59	10.299.557,50
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	255.917,01	1.500,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	226.100,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.894,18	18.786,11
Summe Passiva	**7.381.061,62**	**11.286.638,99**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse aus Erschließungsmaßnahmen	8.735.946,06	7.637.947,90
2. Verminderung (-) / Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	- 4.343.864,76	- 4.729.510,31
3. Sonstige betriebliche Erträge	55.934,43	106.585,72
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Aufwendungen für unfertige Erschließungsmaßnahmen	2.224.438,15	1.518.436,19
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.001,00	3.081,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	260.838,83	347.174,27
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.800,00	6.500,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148.742,83	308.885,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.817.794,92**	**843.946,85**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	531.907,37	180.657,97
11. Sonstige Steuern	28.224,20	70.858,74
12. Jahresüberschuss	**1.257.663,35**	**592.430,14**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

Kennzahl:	2015
Eigenkapitalrentabilität	231,10 %
Gesamtkapitalrentabilität	36,22 %
Anlagenintensität	0,07 %
Arbeitsintensität	99,93 %
Deckungsgrad A	10.077,80 %
Deckungsgrad B	10.077,80 %
Eigenkapitalquote	10,17 %
Fremdkapitalquote	89,83 %
Working Capital (ratio)	153,43 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	1.261 T€

Lage des Unternehmens	Die Erholung der Baukonjunktur hat sich im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt, was zu weiter steigenden Baupreisen (auch konjunkturbedingt) führt. Die Nachwirkung der Finanzkrise und das niedrige Finanzniveau für Hypothekendarlehen führen weiter zu einer starken Nachfrage nach Immobilien. Diese Rahmenbedingungen sichern eine nachhaltige Vermarktung der Grundstücke. Zum 31.12.2015 sind bereits somit rd. 78 % der gesamten Verkaufsgrundstücke verkauft und ergebniswirksam übergeben. Die Grundstückserlöse wurden in 2015 in Höhe von 8.701 T€ erzielt. Gegenüber der Planung mit 4.562 T€ konnten Mehrerlöse insbesondere durch die Übergabe im Rheingrafenblick erzielt werden. Die Gesellschaft wird in 2016 die Freilegung- und Erschließungsmaßnahmen planmäßig abschließen, damit die Restgrundstücke verkauft werden können. Die bisherigen Bemühungen um Investoren werden zielstrebig weiter geführt.

Kapitalzuführungen /-entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur zwei Geschäftsführer die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH vertreten, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

15. GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	18. Dezember 1952
Stammkapital am 31. Dezember 2015	€ 965.250,00
Gegenstand des Unternehmens	a) Förderung des Wohnungsbaus unter besonderer Bevorzugung des Baues von Wohnungen, die nach Größe, Ausstattung und Miete oder Belastung für die breiten Schichten des Volkes bestimmt und geeignet sind (sozialer Wohnungsbau). b) Errichtung, Beschaffung, Bewirtschaftung, Betreuung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere im Bereich des Miet-Wohnungsbaues, der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur. Sie kann außerdem Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Am Stammkapital der GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach sind beteiligt: - Stadt Bad Kreuznach 84,16 % - Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach 7,81 % - Landkreis Bad Kreuznach 3,88 % - Provinzial Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf 2,97 % - Firma Dr. Jacob, Bad Kreuznach 0,86 % - Kreuznacher Volksbank e.G, Bad Kreuznach 0,27 % - Firma ALLIT Plastikwerk, Bad Kreuznach 0,05 %

Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich, Vorsitzender **(bis 18.02.2015)** - Frau Oberbürgermeisterin Dr.Heike Kaster-Meurer, Vorsitzende **(seit 03.03.2015)** - Herr Günter Sichau, stellv. Vorsitzender **(bis 03.03.2015)** - Frau Anna Maria Roeren-Bergs, stellv. Vorsitzende **(seit 03.03.2015)** - Herr Helmut Anheuser **(bis 03.03.2015)** - Herr Günter Meurer **(seit 03.03.2015)** - Frau Karin Eitel-Hertmanni **(bis 03.03.2015)** - Herr Peter Grüßner - Herr Wolfgang Kleudgen - Frau Hannelore Pfeiffer **(bis 03.03.2015)** - Frau Magdalena Forster **(seit 03.03.2015)** - Herr Wilhelm Zimmerlin **(seit 03.03.2015)** Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Karl-Heinz Seeger
Beteiligungen des Unternehmens	Die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach ist mit 2 Geschäftsanteilen an der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück e.G. beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach bewirtschaftete zum Bilanzstichtag im Eigentum stehende 1.924 Mietwohnungen, 8 gewerbliche Einheiten, 510 Stellplätze in Garagen. Die verwaltungsmäßige Betreuung für die Stadt Bad Kreuznach, zweier Staab–Stiftungen wurden in unveränderten Umfang durchgeführt.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.940,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	37.584.940,17	38.415.012,29
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.127.495,70	2.166.775,70
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00	283.305,70
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.407,00	170.604,00
5. Anlagen im Bau	4.496.615,16	1.221.387,25
III. Finanzanlagen		
Andere Finanzanlagen	260,00	260,00
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke ohne Bauten	7.320.382,68	7.200.140,98
2. Unfertige Leistungen	2.359.550,25	2.344.135,88
3. Andere Vorräte	38.393,02	33.927,16
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	48.530,49	41.145,45
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	19.824,53	20.578,77
3. Sonstige Vermögensgegenstände	60.581,98	81.951,84
III. Flüssige Mittel		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.327.059,43	991.835,70
Summe Aktiva	**55.634.980,41**	**52.971.060,72**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	965.250,00	965.250,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	485.727,29	485.727,29
2. Bauerneuerungsrücklage	4.123.190,40	4.123.190,40
3. Andere Gewinnrücklagen	13.432.346,47	12.092.336,68
III. Jahresüberschuss	1.304.728,26	1.510.009,66
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	76.864,12	87.806,14
2. Sonstige Rückstellungen	105.046,00	208.680,77
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.110.303,93	29.594.683,65
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	348.515,33	433.091,82
3. Erhaltene Anzahlungen	2.765.052,22	2.682.967,10
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	355.586,59	389.453,97
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	50.748,60	31.558,96
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	482.182,34	335.994,74
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 25.761,98 (Vj. € 28.999,54) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj. € 0,00)	29.438,86	30.309,54
Summe Passiva	**55.634.980,41**	**52.971.060,72**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	9.601.035,67	9.496.294,42
b) aus Verkauf von Grundstücken	273.661,00	728.480,00
c) aus Betreuungstätigkeit	35.376,50	32.049,32
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	135.656,07	- 536.064,96
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	93.347,74	69.871,46
4. Sonstige betriebliche Erträge	492.335,67	108.377,55
5. Aufwendungen für bezogende Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.910.434,33	4.547.467,04
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	356.838,34	15.928,47
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	180,45	110,00
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.057.123,31	929.329,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	215.260,94	153.052,55
davon für Altersversorgung: € 75.279,51 (Vj. € 70.446,08)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.308.069,64	1.272.316,89
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	449.502,12	403.508,20
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen	14,30	14,30
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.653,71	9.589,60
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	692.679,05	765.736,47
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.647.992,48**	**1.821.162,57**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76.864,28	76.864,28
14. Sonstige Steuern	266.399,94	234.288,63
15. Jahresüberschuss	**1.304.728,26**	**1.510.009,66**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

Kennzahl:	2015	2014
Eigenkapitalrentabilität	6,86 %	8,55 %
Gesamtkapitalrentabilität	3,83 %	4,60 %
Umsatz pro Mitarbeiter	551 T€	641 T€
Anlagenintensität	79,91 %	79,77 %
Arbeitsintensität	20,09 %	20,23 %
Deckungsgrad A	42,75 %	41,81 %
Deckungsgrad B	107,33 %	106,96 %
Eigenkapitalquote	35,10 %	34,53 %
Fremdkapitalquote	64,90 %	65,47 %
Working Capital (ratio)	173,80 %	179,61 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	2.519 T€	2.712 T€
Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	18	16

Lage des Unternehmens	Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.305 erwirtschaftet, der um T€ 205 unter dem des Vorjahres liegt. Von dem ursprünglichen Bestand von 92 Grundstücken konnten bis zum 31.12.2015 insgesamt 89 Bauplätze veräußert werden. Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation des Unternehmens wird abhängig sein von der Veräußerung der im Umlaufvermögen bilanzierten Grundstücke „In den Weingärten“.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Berichtsjahr schüttete die Gesellschaft eine Dividende von T€ 120 nach Steuern an die Stadt aus.
Laufende Gesamtbezüge	Da die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach von einem Geschäftsführer vertreten wird,

	wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 € 810,00 (Vorjahr: € 150,00) aufgewendet.

16. Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach (GUT)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. Dezember 1996 Die Gesellschaften Kurmittel-Produktion-Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach und Kurmittelproduktion GmbH & Co., Bad Kreuznach wurden mit Verschmelzungsvertrag rückwirkend zum 01.01.2009 auf die Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH, Gesellschaft für Tourismus, Kur, Service und Stadtmarketing, verschmolzen. Gleichzeitig wurde die Satzung insgesamt neu gefasst und die Gesellschaft in „Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH“ umbenannt.
Stammkapital am 31. Dezember 2015	€ 660.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Durchführung von Maßnahmen, die dem Kur- und Fremdenverkehrswesen der Stadt Bad Kreuznach dienen, die Durchführung von Stadt- und Fremdenverkehrsmarketing für die Stadt Bad Kreuznach sowie das Betreiben des Haus des Gastes, des Veranstaltungswesens im Kur- und Fremdenverkehrsbereich und der Touristeninformations- und Servicestelle der Stadt Bad Kreuznach. Betrieb von den Gradierwerken sowie von Anlagen für touristische und gesundheitstouristische Zwecke. Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Kuranwendungen und Kurtherapien, physikalische Therapien, ambulante Versorgungsleistungen, ambulante Reha-Leistungen sowie im Bereich Gesundheitstourismus sowie der in diesem Zusammenhang stehenden erforderlichen Produktion, Vertriebs und Handels von Kur- und Badeartikeln.

	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs.1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach hält zu 100 % das Gesellschaftskapital.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich, Aufsichtsratsvorsitzender - Herr Wolfgang Bouffleur - Frau Heike Fessner - Frau Marita Frieden - Frau Bettina Mackeprang - Herr Erich Menger - Frau Hannelore Pfeiffer - Frau Anna Roeren-Bergs - Herr Prof. Dr. Heinz Rueddel - Herr Alfons Sassenroth - Frau Babara Schneider - Frau Sigrun Schneider - Herr Volker Stephan - Herr Bernhard Thorn - Herr Wilhelm Zimmerlin Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dr. Michael Vesper
Beteiligungen des Unternehmens	Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Durchführung von Maßnahmen, die dem Kur- und Fremdenverkehrswesen der Stadt Bad Kreuznach dienen, der Durchführung von Stadt- und Fremdenverkehrsmarketing für die Stadt Bad Kreuznach sowie das Betreiben des Haus des Gastes, des Veranstaltungswesens im Kur- und Fremdenverkehrsbereich und der Touristeninformations- und Servicestelle der Stadt Bad Kreuznach.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.857,00	14.115,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.191.865,78	3.379.580,78
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.375.796,00	1.525.658,00
3. Verteilungsanlagen	39.368,00	42.552,00
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	19.460,00	22.085,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.789,26	74.460,26
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.975,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.307,00	32.857,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	245,52
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	36.813,56	35.876,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.299,90	146.915,36
2. Sonstige Vermögensgegenstände	185.868,28	181.903,53
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	208.556,92	233.079,92
Summe Aktiva	**5.368.956,70**	**5.689.328,69**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	660.000,00	660.000,00
II. Kapitalrücklage	2.615.441,31	2.695.441,31
III. Jahresfehlbetrag	-1.714.007,45	-1.712.022,60
B. Sonderposten		
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.230.652,80	1.334.181,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	258.889,53	205.430,31
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.991.293,31	2.286.289,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.737,23	83.100,85
3. Sonstige Verbindlichkeiten	172.949,97	134.647,53
- davon aus Steuern: € 17.278,29 (Vorjahr: € 13.194,85)		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.261,24
Summe Passiva	**5.368.956,70**	**5.689.328,69**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.824.460,08	1.552.552,86
2. Erhöhung-/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.141,72	- 2.613,36
3. Sonstige betriebliche Erträge	201.097,30	173.620,78
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	345.401,83	365.261,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	425.434,43	226.473,64
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.052.357,43	1.044.045,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 83.897,88 (Vorjahr: € 81.034,60)	320.716,89	318.215,74
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	378.617,13	390.126,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.151.057,65	1.001.391,84
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	932,00	1.601,03
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.400,66	82.130,12
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**- 1.703.354,92**	**-1.702.483,11**
11. Sonstige Steuern	10.652,53	9.539,49
12. Jahresfehlbetrag	**- 1.714.007,45**	**- 1.712.022,60**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

Kennzahl:	2015	2014
Eigenkapitalrentabilität	-44,05 %	-42,56 %
Gesamtkapitalrentabilität	-24,26 %	-22,66 %
Umsatz pro Mitarbeiter	51 T€	47 T€
Anlagenintensität	88,06 %	88,91 %
Arbeitsintensität	11,94 %	11,09 %
Deckungsgrad A	82,29 %	79,52 %
Deckungsgrad B	117,61 %	120,00 %
Eigenkapitalquote	57,02 %	55,92 %
Fremdkapitalquote	42,98 %	44,08 %
Working Capital (ratio)	50,73 %	56,16 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	-1.441 T€	-1.423 T€
Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	36	33

Lage des Unternehmens	Der Tourismus- und Gesundheitssektor hat eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung für Bad Kreuznach. Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GUT) führt mit ihren Betriebsbereichen im übergeordneten Interesse der Stadt Bad Kreuznach im Wesentlichen Aufgaben zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus und Gesundheitstourismus und des Stadtmarketing in Bad Kreuznach durch. Im Hinblick auf die Fusion der beiden Heilbäder Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg kommen auf die GUT neue Aufgaben im Bereich Marketing und Unterhaltung der Kuranlagen zu, zu deren Erfüllung zusätzliche finanzielle Ressourcen erforderlich sind. Die Gesellschaft ist weiterhin auf Kapitalzuführungen der Gesellschafterin angewiesen.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Im Geschäftsjahr erfolgte eine Kapitalzuführung in Höhe von T€ 1.714.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Die Kapitalzuführung im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von T€ 1.714 wurde durch den städtischen Haushalt erbracht. In den Geschäftsjahren 2016 und 2017 sind weitere Zuführungen in Höhe von bis zu T€ 1.900 pro Jahr geplant.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 € 1.375,00 (Vorjahr: € 1.275,00) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

17. ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Gründungsdatum	30. Oktober 1950 Die Sana Kliniken AG hat im Januar 2013 ihr Aktienpaket an der Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG an die AccuMeda Holding GmbH verkauft. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05. Juni 2013 firmiert die Gesellschaft nunmehr unter ACURA Kliniken Rheinland-Pfalz AG.
Grundkapital am 31. Dezember 2015	€ 3.545.600,00
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb von Rheumakliniken, Sanatorien sowie Einrichtungen der Kur- und der Gesundheitsvorsorge. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Am Grundkapital der ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach sind beteiligt: - AccuMeda Holding GmbH 88,84 % - Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH 6,67 % - Accu Terra Management GmbH 4,49 %
Besetzung der Organe	Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bad Kreuznach bei der ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG sind bei der ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG keine städtischen Vertreter unmittelbar im Aufsichtsrat vertreten. Der Hauptversammlung gehört an: - Herr Dietmar Canis

	Dem Aufsichtsrat gehört an: - Herr Dietmar Canis Dem Vorstand gehört an: - Herr Bernd Sanladerer
Beteiligungen des Unternehmens	Zum 31. Dezember 2015 war die Gesellschaft an der ACURA Services Bad Kreuznach GmbH mit mindestens 20 % beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Zwischen der ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach (vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland/Pfalz AG, Bad Kreuznach), und den Krankenkassenverbänden besteht für die Karl-Aschoff-Klinik ein Versorgungsvertrag. Der wesentliche Vertragsgegenstand ist die Sicherstellung medizinischer Leistungen zur Vorsorge und Rehabilitation.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten
Bilanzdaten im Jahresvergleich

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.207,00	73.938,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten der fremden Grundstücken	12.334.056,28	12.719.618,28
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	793.798,36	793.798,36
3. Technische Anlagen	139.070,00	164.099,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	882.777,00	945.707,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.254,59	0,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	400.000,00	400.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	148.475,42	203.818,53
2. Unfertige Leistungen	90.068,76	13.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.659.085,46	2.926.815,61
- davon mit Restlaufzeit größer 1 Jahr €	*(0,00)*	*(0,00)*
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	259.486,00	488.127,00
- davon nach KHEntgG	*(€ 259.486,00)*	*(488.127,00)*
- davon mit Restlaufzeit größer 1 Jahr	*(0,00)*	*(0,00)*
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	265.528,04	6.022,50
- davon mit Restlaufzeit größer 1 Jahr	*(0,00)*	*(0,00)*
4. Sonstige Vermögensgegenstände	29.316,64	18.778,86
- davon mit Restlaufzeit größer 1 Jahr	*(0,00)*	*(0,00)*
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	222.126,70	17.084,60
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		
1. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.238.911,95	1.238.911,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten	50.406,97	50.418,28
Summe Aktiva	**19.706.570,17**	**20.060.138,97**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	3.545.600,00	3.545.600,00
2. Kapitalrücklagen	8.144.188,00	8.144.188,00
3. Gewinnrücklagen	870.474,43	870.474,43
4. Verlustvortrag	4.618.932,99	5.070.945,51
5. Jahresüberschuss	303.501,85	452.012,52
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	2.725.740,13	2.899.379,67
2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	0,00	19.981,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.346.173,00	4.780.659,00
2. Steuerrückstellungen	13.500,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	940.695,76	1.235.503,07
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.959.612,93	1.198.055,59
- davon gefördert nach dem KHG	*(0,00)*	*(0,00)*
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*(1.000.747,81)*	*(283.296,60)*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	851.667,93	1.141.184,48
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*(851.667,93)*	*(1.141.184,48)*
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhaus-finanzierungsrecht	193.269,81	350.878,67
- davon nach dem KHEntgG	*€ 0.00*	*(0,00)*
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*(193.269,81)*	*(350.878,67)*
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen UN	47.137,15	236.198,10
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*(47.137,15)*	*(236.198,10)*
5. Sonstige Verbindlichkeiten	383.942,17	256.969,95
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*(383.942,17)*	*(256.969,95)*
- davon aus Steuern	*(190.069,50)*	*(151.254,38)*
Summe Passiva	**19.706.570,17**	**20.060.138,97**

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV	2015	2014
	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	15.657.930,39	14.944.224,54
2. Erlöse aus Wahlleistungen	74.786,19	42.651,39
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	300.150,25	237.902,85
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	161.324,24	185.016,77
5. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	77.050,13	- 4.000,00
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.787,20	0,00
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11 auszuweisen	9.105,10	7.707,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	1.155.709,25	1.239.165,48
- davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre	*(0.00)*	*(0.00)*
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.934.311,68	6.645.184,80
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.795.828,94	1.812.472,87
- davon für Altersversorgung	*(529.037.79)*	*(651.275,23)*
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.546.086,53	2.211.283,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.539.086,42	2.242.246,44
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	105.161,00	104.076,47
- davon Fördermittel nach dem KHG	*(105.161,00)*	*(104.076,47)*
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	455.896,80	415.240,16
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	104.667,40	105.685,76
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.102.093,51	1.095.011,11
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.392.590,92	2.298.911,61
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.385,10	13.936,59
- davon aus verbundenen Unternehmen:	*(6.000,00)*	*(6.022,50)*
- davon aus Abzinsung	*(0,00)*	*(7.880,50)*
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	281.214,75	322.668,72
- davon aus Abzinsung	*(214.613,00)*	*(230.783,00)*
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**317.405,50**	**452.456,17**
19. Steuern	13.903,65	443,65
20. Jahresüberschuss	**303.501,85**	**452.012,52**

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2015 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
	Kennzahl:	2015	2014
	Eigenkapitalrentabilität	3,26 %	5,05 %
	Gesamtkapitalrentabilität	4,15 %	5,70 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	81 T€	82 T€
	Anlagenintensität	74,81 %	75,26 %
	Arbeitsintensität	18,64 %	18,31 %
	Deckungsgrad A	63,11 %	59,28 %
	Deckungsgrad B	69,61 %	65,34 %
	Eigenkapitalquote	65,97 %	65,84 %
	Fremdkapitalquote	34,03 %	34,16 %
	Working Capital (ratio)	95,69 %	98,54 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	768 T€	1.090 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	201	188
Lage des Unternehmens	Die Gesellschaft ist mit verschiedenen Alleinstellungsmerkmalen hervorragend positioniert und kann ihr Geschäftsmodell aufgrund der guten Finanzstruktur entsprechend den Veränderungen und Herausforderungen im Gesundheitsmarkt weiterentwickeln und im Sinne der Unternehmensstrategie die Marktposition festigen und ausbauen. Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr sehr positiv entwickelt. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist stabil.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Es gibt keine Auswirkungen auf die Hauswirtschaft.
Laufende Gesamtbezüge	Da der Vorstand nur aus einem Mitglied besteht wurde auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Bad Kreuznach, 20.11. 2019

Stadtverwaltung Bad Kreuznach
- Kämmereiamt –
In Vertretung

Wolfgang Heinrich
Bürgermeister

Anlagenübersicht

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten						Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, Sonstiges
		Stand zum 31.12. Hh.-vorjahr [1]	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12. Haushaltsjahr		aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsjahr	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	
		in €																
1.1	immaterielle Vermögensgegenstände	**11.229.459,50**	**1.326.680,02**	**0,00**	**0,00**	**12.556.139,52**		**4.349.781,83**	**0,00**	**544.476,91**	**0,00**	**0,00**	**4.894.258,74**	**7.661.880,78**	**6.879.677,67**			
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	543.584,30	40.437,12	0,00		584.021,42		439.863,29		47.247,78		0,00	487.111,07	96.910,35	103.721,01	21,21%	16,59%	
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	5.167.587,68	453.015,80		450.000,00	6.070.603,48		1.257.663,08		363.177,82			1.620.840,90	4.449.762,58	3.909.924,60	12,95%	73,30%	
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	5.518.287,52	383.227,10	0,00	0,00	5.901.514,62		2.652.255,46		134.051,31			2.786.306,77	3.115.207,85	2.866.032,06	3,68%	52,97%	
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00							0,00	0,00				
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	450.000,00	0,00	-450.000,00	0,00		0,00					0,00	0,00	0,00	0,00%	100,00%	
1.2	Sachanlagen	**433.058.767,54**	**6.182.159,21**	**626.289,81**	**7.100,90**	**438.621.737,84**		**54.647.470,34**	**0,00**	**9.122.169,61**	**0,00**	**150.702,71**	**63.618.937,24**	**375.002.800,60**	**378.411.297,20**			
1.2.1	Wald, Forsten	4.723.850,93	-46,40			4.723.804,53							0,00	4.723.804,53	4.723.850,93	0,00%	100,00%	
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	43.439.224,28	-1.277,67	39.801,62	14.858,24	43.413.003,23		104.039,83		42.878,95			146.918,78	43.266.084,45	43.335.184,45	0,00%	99,63%	
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	74.900.677,64	114.437,28	278.175,00	2.982.412,73	77.719.352,65		5.110.310,23		1.026.640,04		29.209,95	6.107.740,32	71.611.612,33	69.790.367,41	5,20%	92,11%	
1.2.4	Infrastrukturvermögen	286.182.942,68	93.203,54	219.838,16	903.984,20	286.960.292,26		38.628.476,17		7.300.458,42		39.158,76	45.889.775,83	241.070.516,43	247.554.466,51	7,20%	84,10%	
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	14.941,18	10.019,07		135.247,21	160.207,46		3.486,28		3.205,68			6.691,96	153.515,50	11.454,90	7,06%	95,82%	
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	3.655.015,85	17.419,40			3.672.435,25		3.182,15		521,91			3.704,06	3.668.731,19	3.651.833,70	2,98%	99,55%	
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	8.725.761,53	311.922,75	0,00	90.450,92	9.128.135,20		5.838.478,66		357.355,27		0,00	6.195.833,93	2.932.301,27	2.887.282,87	8,94%	32,12%	
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.383.748,84	573.914,38	88.475,03	210.488,43	9.079.676,62		4.959.497,02		391.109,34		82.334,00	5.268.272,36	3.811.404,26	3.424.251,82	10,80%	35,08%	
1.2.9	Pflanzen und Tiere													0,00				
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.032.604,61	5.062.566,86	0,00	-4.330.340,83	3.764.830,64								3.764.830,64	3.032.604,61			
1.3	Finanzanlagen	**97.052.248,75**	**974.468,30**	**1.111.414,93**	**0,00**	**96.915.302,12**		**-16.802.720,30**	**2.719.301,67**	**1.332.691,05**	**0,00**	**0,00**	**-18.189.330,92**	**115.104.633,04**	**113.854.969,05**			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	45.090.795,44				45.090.795,44		-1.612.258,63	954.987,41	1.237.585,79			-1.329.660,25	46.420.455,69	46.703.054,07			
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.340.417,86		455.170,35		3.885.247,51								3.885.247,51	4.340.417,86			
1.3.3	Beteiligungen	58.050,49		0,00		58.050,49		21.560,01		0,00			21.560,01	36.490,48	36.490,48			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht																	
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	45.202.997,63				45.202.997,63		-15.281.639,55	1.764.314,26	0,00			-17.045.953,81	62.248.951,44	60.484.637,18			
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	462.743,02		193.114,56		269.628,46								269.628,46	462.743,02			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	1.799.846,85	974.468,30	437.558,45		2.336.756,70		69.333,22		94.946,32			164.279,54	2.172.477,16	1.730.513,63			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	97.397,46	0,00	25.571,57		71.825,89		284,65		158,94			443,59	71.382,30	97.112,81			

[1] Einschließlich aller aufgelaufenen Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen

Muster 21
(zu § 51 GemHVO)

Forderungsübersicht

lfde. Nr.	Art (gem. § 47 Abs.4 Nr. 2.2 GemHVO)	Stand zum 31.12.2015 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2014 (Bilanzwert)
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	**6.361.921,11**	7.408.725,47
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**2.766.953,65**	2.172.675,35
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**586.684,47**	355.589,75
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**852,56**	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	**293.920,02**	444.523,20
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	**5.335.479,67**	7.328.501,23
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	**389.521,80**	403.102,24

Verbindlichkeitenübersicht

lfde. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2015	Stand zum 31.12.2014
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		
		in €				
1	Verbindlichkeiten	24.691.321,32	50.198.462,07	35.059.817,98	109.949.601,37	123.010.501,64
1.1	Anleihen	-	-	-	-	-
1.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	19.225.145,19	50.198.462,07	35.059.817,98	104.483.425,24	118.441.194,85
	davon:					
1.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	4.164.929,80	14.698.462,07	35.059.817,98	53.923.209,85	54.441.103,34
1.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditäts-sicherung	15.060.215,39	35.500.000,00	0,00	50.560.215,39	64.000.092,51
1.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00	0,00
1.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					-
1.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	698.905,40			698.905,40	230.745,31
1.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.314.291,69			1.314.291,69	1.191.967,96
1.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.964,97			4.964,97	2.964,97
1.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					-
1.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	653.960,92			653.960,92	570.704,78
1.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.223.145,89			1.223.145,89	70.005,23
1.11	Sonstige Verbindlichkeiten	1.570.907,26			1.570.907,26	2.502.917,54

Anlage 2.6

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres 2015 hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2015 wurden **keine** Haushaltsermächtigungen übertragen.

Aus den im Haushaltsjahr 2015 veranschlagten und in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen wurden in kommenden Haushaltsjahren Auszahlungen in Höhe von 701.205,41 € fällig. Die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2015 ist nachfolgend aufgeführt.

Übersicht über die Inanspruchnahme der im Haushaltsjahr 2015 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

In das Finanzverfahren wurden die in der obigen Tabelle aufgeführten Aufträge eingebucht. Es ist aber davon auszugehen, dass die tatsächliche Inanspruchnahme höher ist.

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Ermächtigung EURO	Inanspruch-nahme EURO
Teilhaushalt 1			
INV-12600-007	Gerätewagen Gefahrgut	180.000,00	0,00
INV-12600-600	Feuerwehrgerätehaus Ost -Stt. Planig-	30.000,00	0,00
INV-25220-002	Aktive Stadtzentren - Haus der Stadtgeschichte	250.000,00	114.070,51
INV-36710-002	Anbau an die Erziehungsberatungsstelle	256.000,00	111.200,21
INV-51130-012	Aktive Stadtzentren - Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen-	80.000,00	0,00
INV-51130-013	Aktive Stadtzentren - Wohnumfeldverbesserung Poststraße	300.000,00	0,00
INV-54110-085	Gehwegverbreiterung Radweg Wöllsteiner Straße	30.000,00	0,00
INV-54110-203	Brückenschlag	882.400,00	255.778,35
INV-54110-234	Kreisverkehrsplatz Dürerstraße/John-F-Kennedy-Straße	338.600,00	29.442,53
INV-54110-238	Bau einer Busspur und einer Bushaltestelle in der John-F-Kennedy-Straße	98.000,00	763,20
INV-54110-242	Kreisverkehrsplatz Schwabenheimer Weg / Ludwig-Kientzler-Straße	100.000,00	88.938,35
INV-55111-011	Masterplan Gesundheitspark Salinental	150.000,00	5.983,72

Anlage 2.6

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Ermächtigung EURO	Inanspruch-nahme EURO
INV-55200-502	Außengebietsentwässerung Winzenheim	350.000,00	95.028,54
Teilhaushalt 3			
INV-21110-003	Grundschule Kleiststraße	80.000,00	0,00
	Gesamt:	**3.125.000,00**	**701.205,41**